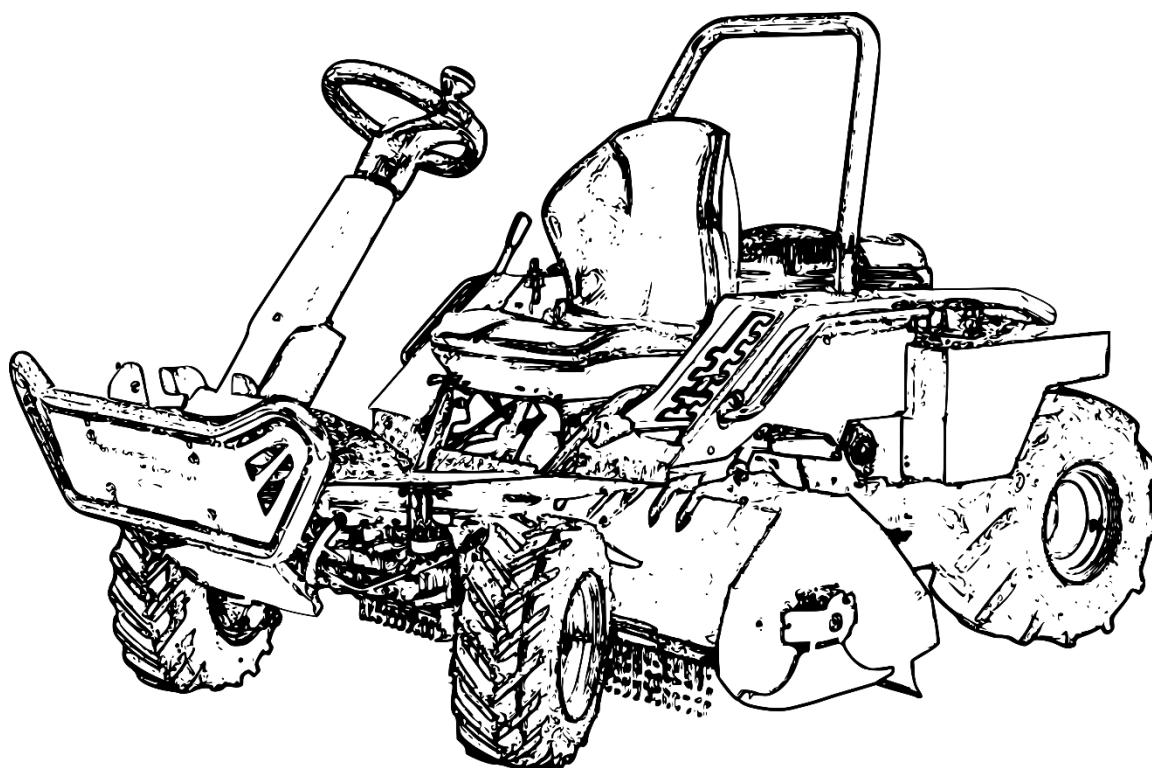


SABO

GLADIATOR 95 F 2WD



DE AUFSITZ-SCHLEGELMÄHER
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

IT TRATTORINO TRINCIASARMENTI
MANUALE DI USO E MANUTENZIONE

SABO-Maschinenfabrik GmbH
Auf dem Höchsten 22
51645 Gummersbach

+ 49 (0) 2261 704 0
post@sabo-online.com
www.SABO-online.com

DE

Deutsch

Übersetzung der Originalanleitung

IT

Italiano

Istruzioni Originali

Aufsitz-Schlegelmäher

Bedienungs- und Wartungsanleitung*GLADIATOR 95 F 2WD***1a - ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER MASCHINE UND IHRER VERWENDUNG**

Der Aufsitz-Schlegelmäher *GLADIATOR 95 F 2WD* ist eine professionelle Maschine, die für das Mähen von Gras, Sträuchern, Gestrüpp, brachliegendem Grün, Unterholz und jungen Gehölzen entwickelt und gebaut wurde. Er ist für professionelle und geschulte Fahrzeugführer gedacht, die über genügend Wissen und Erfahrung verfügen, um die Funktionen dieser Maschine zu verstehen, und um Risiken und Gefahren zu minimieren.

1b – BEDIENUNGSANLEITUNG

Wenn vorhanden, weist das Gefahrensymbol auf eine Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Bedieners oder exponierter Personen führen kann.



Das sorgfältige Lesen und Verstehen dieses Handbuchs sind eine **OBLIGATORISCHE** und **GRUNDLEGENDE** Voraussetzung für die korrekte Verwendung der Maschine, um Schäden, Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden. Das Handbuch ist sorgfältig aufzubewahren. Es muss von anderen Akteuren als dem Käufer gelesen und verstanden werden. Es muss bei Verkauf, Vermietung, Verleih, Mietkauf usw. immer zusammen mit der Maschine übergeben werden. **Bei Verlust eine Kopie** beim Vertragshändler des Vertrauens oder beim Hersteller selbst anfordern. Wenn der Benutzer die Vorschriften dieses Handbuchs nicht einhält, haftet er für Schäden an Sachen, Personen, Tieren oder Eigentum. Es ist **OBLIGATORISCH** und **WICHTIG**, auch die Bedienungsanleitung des Motorenherstellers zu lesen und zu verstehen, die zusammen mit der Maschine übergeben wird.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1a – ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER MASCHINE UND IHRER VERWENDUNG
- 1b – BEDIENUNGSANLEITUNG: Lesen und Verstehen
- 1c – BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG
- 1d – UNVORHERGESEHENE, VERBOTENE, GEFÄHRLICHE VERWENDUNGEN
- 2a – PIKTOGRAMME: Karte und Erklärung ihrer Bedeutung
- 2b – CE KENNZEICHNUNG: Position und Inhalt
- 3a – ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE
- 3b – NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN
- 3c – GEFAHREN UND VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERWENDUNG VON KRAFTSTOFF, RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BETRIEB DES MOTORS
- 4a – BESCHREIBUNG DER HAUPTTEILE DER MASCHINE
- 4b – VERPACKUNG, TRANSPORT, SICHERE HANDHABUNG
- 5 – VORABKONTROLLEN
- 6a – STEUERELEMENTE/EINSTELLUNGEN
- 6b – STARTEN/AUSSCHALTEN DER MASCHINE
- 6c – MÄHEN
- 6d – GEBRAUCH DER MASCHINE
- 7a – WARTUNG UND REINIGUNG
- 7b – KRAFTSTOFF, HYDROSTATIKÖL, MOTORÖL
- 7c – KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN, DIE VOR JEDEM GEBRAUCH DURCHGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN
- 7d – IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN DURCHZUFÜHRENDE KONTROLLEN UND WARTUNGEN
- 7e – ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG (Troubleshooting)
- 8 – LAGERUNG UND ENTSORGUNG
- 9a – TECHNISCHE DATEN
- 9b – SCHALTPLAN DER ELEKTRIK
- 10 – GARANTIE: BEDINGUNGEN
- 11 – WARTUNGSPLAN
- 12 – KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

1c – BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der EINZIGE Verwendungszweck dieser Maschine ist das Mähen auf Böden mit Gras, Weinreben, unbewachsenem Grün und lichtem Holzbewuchs mit Stämmen deren Größe proportional zu diesem Gerät ist. Die Maschine ist für die Verwendung durch einen einzelnen Bediener an Bord ausgelegt, der unter Einhaltung ALLER in diesem Handbuch und dem des Motorenherstellers angegebenen Vorschriften arbeitet.

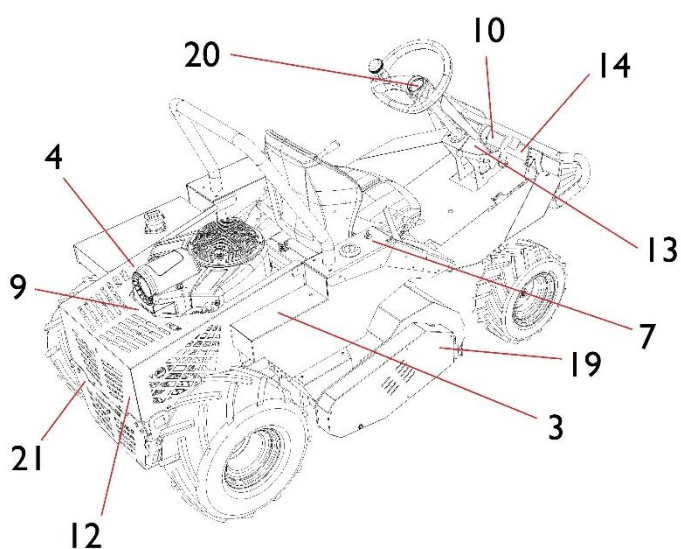
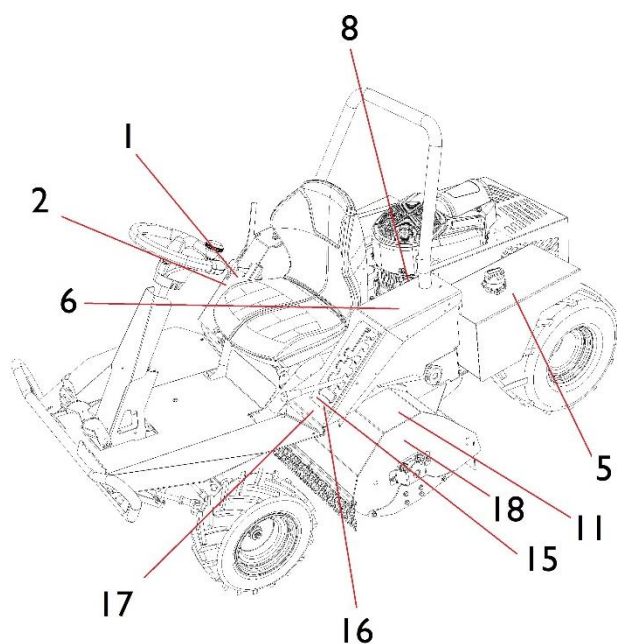
1d – UNVORHERGESEHENE, VERBOTENE, GEFÄHRLICHE VERWENDUNG

Es ist verboten, die Maschine zu benutzen:

- als Spielzeug
- als Zugfahrzeug, Schlepp-, Schubmittel
- als Transportmittel für Gegenstände, Personen, Tiere
- als allgemeiner Zerkleinerer für Steine, Holz, Trümmer, Abfälle, Beschneidungen, etc.
- zum Mähen auf Dächern oder gefährlichen, künstlichen oder erhöhten Oberflächen
- für Transfers auf öffentlichen Straßen
- unter allen anderen Bedingungen, die nicht in **Absatz 1c** „BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG“ genannt sind

Bei Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßem, unzulässigem oder gefährlichem Gebrauch entstehen, erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch für die Maschine, den Motor und das Hydrostatikgetriebe. Siehe Liste der verbleibenden Garantiebedingungen in *Kap. 10*.

2a – PIKTOGRAMME: Karte und Erklärung ihrer Bedeutung

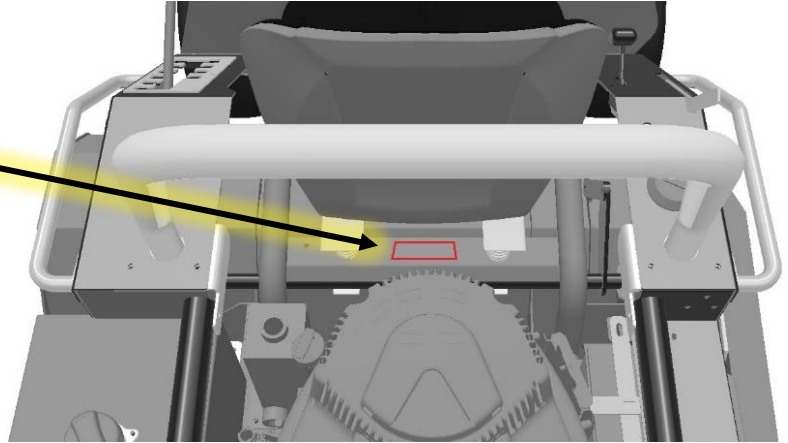


ERKLÄRUNG DER BEDEUTUNG DER PIKTOGRAMME AN DER MASCHINE:

- 1) Einstellung der Motordrehzahl, vom Minimum bis zum Maximum. Halten Sie es beim Schneiden immer auf MAX.
- 2) Einkuppeln des Rotors (*PTO ON*, um zu mähen, *PTO OFF* Rotor deaktiviert).
- 3) Reinigen Sie die Maschine nicht mit einem Wasserstrahl⁽¹⁾ oder einem Hochdruckreiniger. Verbot für Träger von Herzschrittmachern, mit elektrischen Teilen in Berührung zu kommen.
(1) mit Ausnahme der Messerwäsche, für die Gummimanschetten vorgesehen sind, die an den Seiten des Gehäuses zu befestigen sind, wie in Kapitel 4b gezeigt
- 4) Verbrennungsgefahr durch heiße Bleche im Bereich um Motor und Schalldämpfer.
- 5) Zündgefahr durch brennbaren Kraftstoff: Rauchen verboten! Verwenden Sie nur bleifreies Benzin und füllen Sie nicht über den maximal zulässigen Füllstand hinaus. Füllen Sie den Tank langsam nach, um Überlauf zu vermeiden.
- 6) Lesen und verstehen Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie die Maschine benutzen. Gefahr des Herausschleuderns von Gegenständen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zu anderen Menschen, Dingen, Tieren ein. Der maximal zulässige Neigungswinkel bei Dauerbetrieb in alle Richtungen beträgt 15° (28 %). Achten Sie darauf, nicht mit rotierenden mechanischen Teilen in Kontakt zu kommen, auch wenn diese geschützt sind. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Zündkerzenstecker vor der Wartung ab. Achten Sie auf die Inhalationsgefahr von schädlichen Abgasen, auch in offenen Räumen (wenn der Bediener windabwärts fährt). Pflicht zum Tragen *von persönlicher Schutzausrüstung* wie Gehörschutz, Handschuhe und Arbeitsschuhe.
- 7) Zündschlüsselstellungen und -klicks: Im Uhrzeigersinn drehen, um die Maschine zu starten.
- 8) Prüfen Sie **vor jedem Einsatz** den Füllstand von Hydrostatiköl und Motoröl.
- 9) **Bedeutung: "REINIGEN SIE DEN MOTORFÖRDERER, REINIGEN SIE DEN LUFTFILTER VOR JEDEM GEBRAUCH!"**
- 10) Kennzeichnet das Pedal auf der linken Seite des Lenkrads: Wenn es gedrückt wird, wird die hintere Differenzialsperre aktiviert.
- 11) Es ist verboten, mit den Füßen auf das Rotorgehäuse zu steigen, verwenden Sie es nicht als Leiter. Es ist verboten die Hände hineinzustecken.
- 12) Achten Sie auf bewegliche Teile im hinteren Bereich, insbesondere auf das Gebläse des hydrostatischen Aggregats.
- 13) Stellungen des Feststellbremshebels.
- 14) Kennzeichnet das Pedal auf der rechten Seite des Lenkrads: Wenn es gedrückt wird, bremst die Maschine.
- 15) Kennzeichnet die FESTEN Schnittpositionen.
- 16) Kennzeichnet die SCHWEBENDEN Schnittpositionen.
- 17) Kennzeichnet den Einstellhebel für die Schnitthöhe.
- 18) Erinnerung an die Schmierung der Rotorlager.
- 19) Gefahr durch rotierende Teile (Riemenantrieb unter dem Schutzgehäuse).
- 20) Firmenlogo.
- 21) Positionen des hinteren Bypass-Hebels.

Alle Vorschriften und Verfahren, die in den Piktogrammen zusammengefasst sind, werden später in diesem Handbuch ausführlich erläutert.

2b – CE KENNZEICHNUNG



Das CE-Schild befindet sich auf der Federträgerplatte unter dem Sitz (Abb. oben).

Inhalt:

- Name und Anschrift des Herstellers
- Maschinentyp
- Maschinenmodell
- Seriennummer
- Nettoleistung des Motors
- Trockenmasse der Maschine
- Baujahr



3a – ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

- **VOR** der Inbetriebnahme der Maschine ist es UNERLÄSSLICH, diese Betriebsanleitung und die beiliegende Anleitung des Motorenherstellers zu lesen und zu verstehen. Dies ist eine professionelle Maschine: Es ist wichtig, auch bei scheinbar trivialen Zweifeln nach Erklärungen zu fragen. Der Händler vor Ort oder der Hersteller stehen zur Verfügung, um Ihnen die entsprechenden Antworten zu geben.
- Lassen Sie sich die wichtigsten Bedienelemente und die spezifische Funktionsweise der Maschine von qualifiziertem Verkaufspersonal erklären.
- **Es ist absolut verboten**, die Bedienelemente oder andere technische Eigenschaften dieser Maschine in irgendeiner Weise zu verändern.
- **Es ist absolut verboten**, die Eigenschaften des Motors, insbesondere die maximale Drehzahl, in irgendeiner Weise zu ändern oder zu verändern (dies kann zu irreversiblen Schäden am hydrostatischen Getriebe führen).
- **Es ist absolut verboten**, den Sitz mit Gewichten zu belasten oder den darin befindlichen Sensor für die Anwesenheit von Personen auf andere Weise zu verändern.
- **Bei eingeschaltetem Motor ist jede andere Tätigkeit als Mäharbeiten durch den Bediener auf dem Fahrersitz verboten.**
- Bei eingeschaltetem Motor ist jede Einstellung, Wartung oder Einwirkung Dritter verboten, während der Bediener am Steuer sitzt.
- Es ist absolut verboten, Dinge, Menschen, Tiere außerhalb des Bedieners, der die Maschine fährt, zu laden.
- Es ist absolut verboten, Dinge, Menschen oder Tiere zu transportieren, zu ziehen, zu schieben.
- **Es ist ratsam, sich vor Beginn der Arbeit auf einer großen und freien Fläche mit der Maschine vertraut zu machen.**

- Es ist wichtig, die Bedeutung und den Zweck aller an der Maschine angebrachten Schilder zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie Zweifel an der Bedeutung eines oder mehrerer Symbole haben.
 - Der Bediener muss immer mit der erforderlichen *persönlichen Schutzausrüstung* arbeiten, wie: Handschuhe, Sicherheitsschuhe, enganliegende Arbeitskleidung, Lärmschutz.
- 
- Es ist von grundlegender Bedeutung, die korrekte Funktion des Sitzsensors vor jedem Gebrauch zu überprüfen. **Wenn der Bediener aufsteht und der Motor NICHT AUSSCHALTET, ist es verboten, die Maschine zu benutzen, und Sie müssen sich so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt wenden.**
 - Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Maschine oder während des Betriebs, dass sich im Gefahrenbereich der Maschine (15 Meter Radius um die Maschine) keine Personen oder Tiere befinden.
 - Vor dem Einschalten der Maschine sicherstellen, dass keine Gegenstände am Boden weggeschleudert werden können.
 - Untersuchen Sie den Arbeitsbereich gründlich: Das Vorhandensein von Fremdkörpern kann im Falle eines Aufpralls Schäden an der Maschine oder bei Trümmerwurf Schäden an Sachen, Personen oder Eigentum verursachen. Der am meisten gefährdete Bereich ist der vordere linke Bereich aus Sicht des Bedieners.
 - Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter der Maschine befinden.
 - Im Falle eines Aufpralls des Rotors mit einem Fremdkörper sofort anhalten, um den Zustand des Rotors und der restlichen Maschine zu überprüfen. Der Motor muss sofort abgeschaltet, der Schlüssel entfernt und das Mähdeck überprüft werden. Bei schweren Schäden, fehlenden Messern oder auftretenden Vibrationen die Arbeit einstellen und das Problem so schnell wie möglich beheben.
 - Das Mähen muss immer mit maximaler Motordrehzahl und mit einer Fahrgeschwindigkeit und Schnitthöhe proportional zur Höhe von Gras und Sträuchern erfolgen.
 - Jedes Mal, wenn der Bediener die Maschine verlassen muss, ist es ratsam, die Mähfunktion auszuschalten, die Parkbremse einzuschalten, den Motor abzuschalten und den Zündschlüssel zu entfernen.
 - Auf Unebenheiten und Schlaglöchern (insbesondere am Hang) die Geschwindigkeit und beim Rückwärtsfahren auf ein Minimum reduzieren. Kippgefahr!
 - Halten Sie sich von Böschungen und Abgründen fern und achten Sie auf versteckte Gefahren, die von der Vegetation verborgen sind, die Sie zerkleinern möchten, wie Schlaglöcher, Unebenheiten, Steine, Wurzeln.
 - NIEMALS die Traktion auslösen: Der Bypass-Hebel (Pos. 11 **Kap. 6a**) muss immer in der Position ON stehen.
 - Fahren und Mähen Sie immer in Richtung des Hangs (auf- oder abwärts), nicht quer zum Hang.
 - Wenden Sie nicht am Hang und verwenden Sie bei Bedarf die Differenzialsperre sowohl bei der Auf- als auch Abfahrt!
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit am Hang, halten Sie sie konstant, vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Bremsen, halten Sie die Lenkung fest.
 - NIEMALS die Funktion des Sitzsensors verändern.
 - Beschädigte Messer müssen ersetzt, nicht repariert oder geschärft, werden. Ein Rotor mit einem oder mehreren gebrochenen Messern ist unausgewogen und überträgt unerwartete Vibrationen auf den Rest der Maschine und den Bediener. Tragen Sie bei der Inspektion und Wartung Handschuhe.
 - Bei Schmerzen an Händen, Armen oder Beinen die Arbeit unterbrechen und eine Pause einlegen, bis die Sensibilität vollständig wiederhergestellt ist. Die Verwendung von Arbeitshandschuhen verhindert ebenfalls den Verlust des Gefühls.
 - Es ist ratsam, auch häufiger Pausen einzulegen, wenn der Körper bei längerem Arbeiten auf unebenem Boden schmerzt.

DE

- Der elektrische Schaltkreis erzeugt ein elektromagnetisches Feld, das im Allgemeinen nicht schädlich für den menschlichen Körper ist. **Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten müssen bei ihrem Arzt die Genehmigung für den Betrieb der Maschine einholen.**
- Der Wechsel von einem Arbeitsbereich zu einem anderen muss mit dem Rotor in der höchsten Position und mit ausgeschaltetem Schneidwerkzeug erfolgen.



3b – NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN

- Die Verwendung der Maschine ist für Kinder und im Allgemeinen für Personen verboten, die die Bedienung nicht kennen oder diese Anleitung nicht gelesen oder verstanden haben.
- Minderjährigen ist der Einsatz der Maschine nicht gestattet. Erkundigen Sie sich nach den in den Nutzungsgebieten geltenden Vorschriften, um das Mindestalter des Bedieners festzulegen.
- Die Maschine ist nicht mit einem Arbeitslichtsystem ausgestattet. Die LED-Leuchten an der Lenksäule dienen lediglich als Positionslichter. Daher ist es verboten, bei schlechten Sichtverhältnissen zu arbeiten (gute Sicht auf mindestens 100 Meter Abstand).
- Es ist verboten die Maschine unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten, bei Müdigkeit, Krankheit oder Vorliegen psychischer Störungen zu benutzen.
- Es ist verboten, die Maschine in der Nähe von Böschungen, Schrägen, Gräben und allgemein auf nachgiebigen Böden zu verwenden: **Kippgefahr!**
- Es ist verboten, die Maschine auf Schotterböden zu verwenden: Der Rotor könnte die Steine aufheben, die über den Gefahrenbereich hinausragen.
- Es ist verboten, die Maschine zu benutzen, wenn der Luftfilter verstopft ist, wenn kein Luftfilter vorhanden ist oder wenn der Schalldämpfer beschädigt oder nicht vorhanden ist.
- Überprüfen Sie die Maschine vor jeder Arbeitsschicht: Die obligatorischen Kontrollen sind im Folgenden im Handbuch beschrieben.
- Es ist verboten, die Maschine auf öffentlichen Straßen zu benutzen.
- Bewahren Sie die Zündschlüssel in Anwesenheit von Kindern an Orten auf, die für sie nicht zugänglich sind.
- Auch wenn alle notwendigen Abdeckungen vorhanden sind, besteht die Gefahr einer Verletzung der unteren oder oberen Gliedmaßen durch Rotation des Schneidwerkzeugs und anderer beweglicher Teile wie Lüfter des Hydrostatgetriebes und Riemenantriebe. **Stecken Sie Ihre Hände oder Füße niemals unter das Rotorgehäuse oder in eine andere Schutzwand oder Schutzvorrichtung.**
- Die rotierenden Teile dieser Maschine können Hände, Füße, Haare, Kleidung oder Zubehör schneiden oder einklemmen. **Gefahr von Amputationen oder schweren Schnittverletzungen!**
- Betreiben Sie die Maschine immer mit montierten Schutzabdeckungen. Es ist verboten, die Maschine ohne angebrachten Schutzabdeckungen oder mit fehlenden, gebrochenen oder abgenutzten PVC-Prallschutz und Ketten zu betreiben.
- Halten Sie Hände und Füße von rotierenden Teilen fern.
- Binden Sie die Haare und entfernen Sie Schmuck.
- Tragen Sie keine lose Kleidung, lange Schnüre oder andere Gegenstände, die sich verfangen könnten. Arbeiten Sie immer mit enganliegender Arbeitskleidung.
- **Den Motor nicht überlasten**, insbesondere wenn er aus dem Auspuff raucht, häufige Drehzahlabfälle aufweist oder sich abschaltet. Wenn eine bestimmte Arbeit nicht durchführbar ist, verlangsamen Sie das Tempo, erhöhen Sie den Schnitt oder führen Sie die Arbeit zu anderen Zeiten aus. Es ist wichtig zu erkennen, wie weit diese Maschine gehen kann und wo andere Geräte angebracht sind.

- **Setzen Sie die Maschine keinem Schlagregen aus:** Die elektrischen Kontakte können beschädigt werden und die Griffigkeit der Maschine am Hang nimmt exponentiell ab.



3c – GEFAHREN UND VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERWENDUNG VON KRAFTSTOFF, RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BETRIEB DES MOTORS

- Der für den Betrieb dieser Motoren verwendete Kraftstoff (**bleifreies Benzin**) ist giftig und entflammbar. Achten Sie auf die Brandgefahr und die Gefahr des Einatmens schädlicher Dämpfe.
- Beim Umgang mit Kraftstoff müssen immer Handschuhe getragen werden, um direkten Kontakt mit der Haut zu vermeiden.
- Verwenden Sie beim Einfüllen des Kraftstoffs einen Trichter und wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort mit einem Tuch auf.
- Während der Betankungsvorgänge einen sehr feinen Filter verwenden: Der Kraftstoff muss so sauber wie möglich in den Motor gelangen.
- **Betanken Sie nur im Freien und bei ausgeschaltetem und kaltem Motor.**
- Verschütten Sie kein Benzin auf dem Boden, in der Umgebung oder auf dem Rest der Maschine.
- **Rauchen Sie während des Betankens oder während der Arbeit nicht:** Es besteht immer Brandgefahr.
- **Den Kraftstoff in geschlossenen, kühlen, vor Sonnenlicht geschützten Räumen, in zugelassenen Behältern und in absoluter Entfernung von Menschen und Tieren aufbewahren.**
- Benzindämpfe haben ein hohes Entzündungspotenzial: Lagern Sie die Maschine nicht noch warm in geschlossenen Räumen. **Warten Sie, bis sie abgekühlt ist, bevor Sie sie in Innenräumen lagern.** Warten Sie mindestens 15 Minuten, bevor Sie den Tankdeckel entfernen.
- Der Kraftstofftank muss bei Undichtigkeiten sofort ausgetauscht werden.
- Der Tankdeckel und die Benzinleitung müssen bei Bruch oder Leckage ersetzt werden.
- Bei übermäßigem Kontakt mit Kraftstoff (Einatmen, Verschlucken, Augenkontakt) sofort die Notrufnummer anrufen.
- Betanken Sie den Kraftstofftank im Freien und an einem gut belüfteten Ort.
- Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff in den Tank und füllen Sie ihn nicht über den inneren Hals hinaus. Die Ausdehnung des Kraftstoffs muss ermöglicht werden.
- Halten Sie den Kraftstoff von Funken, offenen Flammen, Zündflammen und anderen Zündquellen fern.
- **Prüfen Sie regelmäßig die kraftstoffbezogenen Ausrüstungen auf Undichtigkeiten:** Tank, Tankdeckel und Zubehör. Bei Bedarf ersetzen.
- Wenn Kraftstoff verschüttet wird, warten Sie, bis er verdunstet ist, wischen Sie dann die verschmutzten Oberflächen ab und starten Sie den Motor erst danach.

Beim Starten des Motors

- Vergewissern Sie sich, dass Zündkerze, Schalldämpfer, Tankdeckel und Luftfilter vorhanden sind und fest sitzen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Luftfilter sauber ist, andernfalls wie in **KAP. 7c** verfahren.
- Lassen Sie den Motor nicht ohne Zündkerzen laufen.

Beim Einsatz der Maschine

- Begrenzen Sie den Einsatz auf eine maximale kontinuierliche Steigung von 15°, um den Austritt von Kraftstoff und Abgasen zu vermeiden, insbesondere wenn die Maschine bergauf fährt und die Zylinderköpfe des Motors bergab zeigen.
- Den Motor niemals bei fehlendem oder verstopftem Luftfilter starten oder laufen lassen.

Beim Kippen der Maschine für Wartungsarbeiten

DE

– Der Kraftstofftank muss leer sein, andernfalls kann Kraftstoff austreten und es besteht Brand- oder Explosionsgefahr.

Beim Transport der Maschine

– Mit leerem Kraftstofftank transportieren und erst nach dem Abladen an einem offenen und belüfteten Ort nachfüllen.

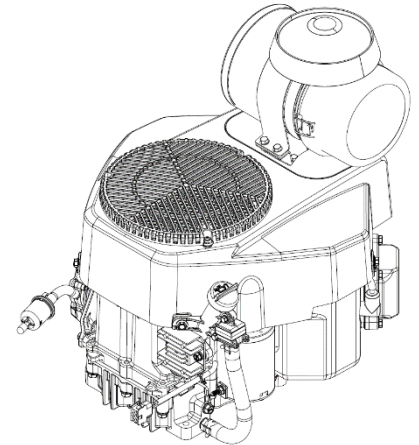
Lagerung der Maschine mit Kraftstoff im Tank

– Halten Sie die Maschine immer von Öfen, Herden, Warmwasserbereitern oder anderen Geräten mit Zündflammen oder anderen Zündquellen fern, da diese die Kraftstoffdämpfe entzünden könnten.

Beim Starten des Motors wird ein Funke erzeugt. Funken können brennbare Gase in der Nähe entzünden. Die Folge könnte eine Explosion oder ein Brand sein.

– Verwenden Sie keine unter Druck stehenden Starterflüssigkeiten, da die Dämpfe brennbar sind.

– Entfernen Sie bei kaltem Motor IMMER den im Bereich des Schalldämpfers und des Motors angesammelten Schmutz. **Insbesondere denjenigen, der sich auf dem Förderer ansammelt** (hervorgehobener Bereich in der Abbildung auf der Seite). Beachten Sie außerdem, dass sich Ablagerungen an dem Motor, dem Krümmer, dem Schalldämpfer und an der Batterie entzünden können!



Die Kontrolle und Reinigung dieses Bereichs muss auch mehrmals während einer Arbeitsschicht durchgeführt werden, wenn die Umgebungsbedingungen (viel Staub) dies erfordern.

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das in wenigen Minuten töten kann. Man sieht es nicht, es schmeckt und riecht nicht. Selbst wenn Sie die Abgase nicht einatmen, können Sie dennoch Kohlenmonoxid ausgesetzt sein. **Wenn Sie sich bei Benutzung der Maschine unwohl oder schwach fühlen, stellen Sie den Motor SOFORT ab und suchen Sie einen Arzt auf.** Möglicherweise ist eine Kohlenmonoxidvergiftung aufgetreten.

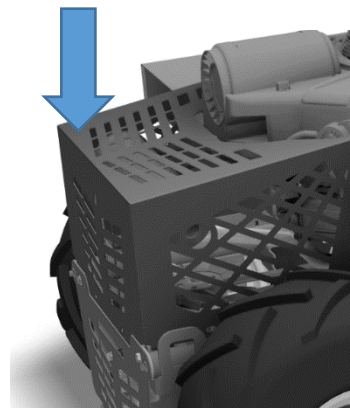
– Verwenden Sie diese Maschine NUR im Freien, nicht in der Nähe von Fenstern, Türen und Lüftern, um das Risiko zu verringern, dass sich Kohlenmonoxid ansammelt und in Räume gelangt, die von anderen Personen oder Tieren bewohnt werden.

– VERWENDEN Sie die Maschine nicht in Innenräumen, Garagen, Kellern, Schächten, Schuppen oder anderen teilweise geschlossenen Räumen, selbst wenn dort Lüfter oder Türen/Fenster vorhanden sind. Kohlenmonoxid sammelt sich in solchen Räumen schnell an und kann auch nach dem Ausschalten der Maschine noch stundenlang vorhanden sein.

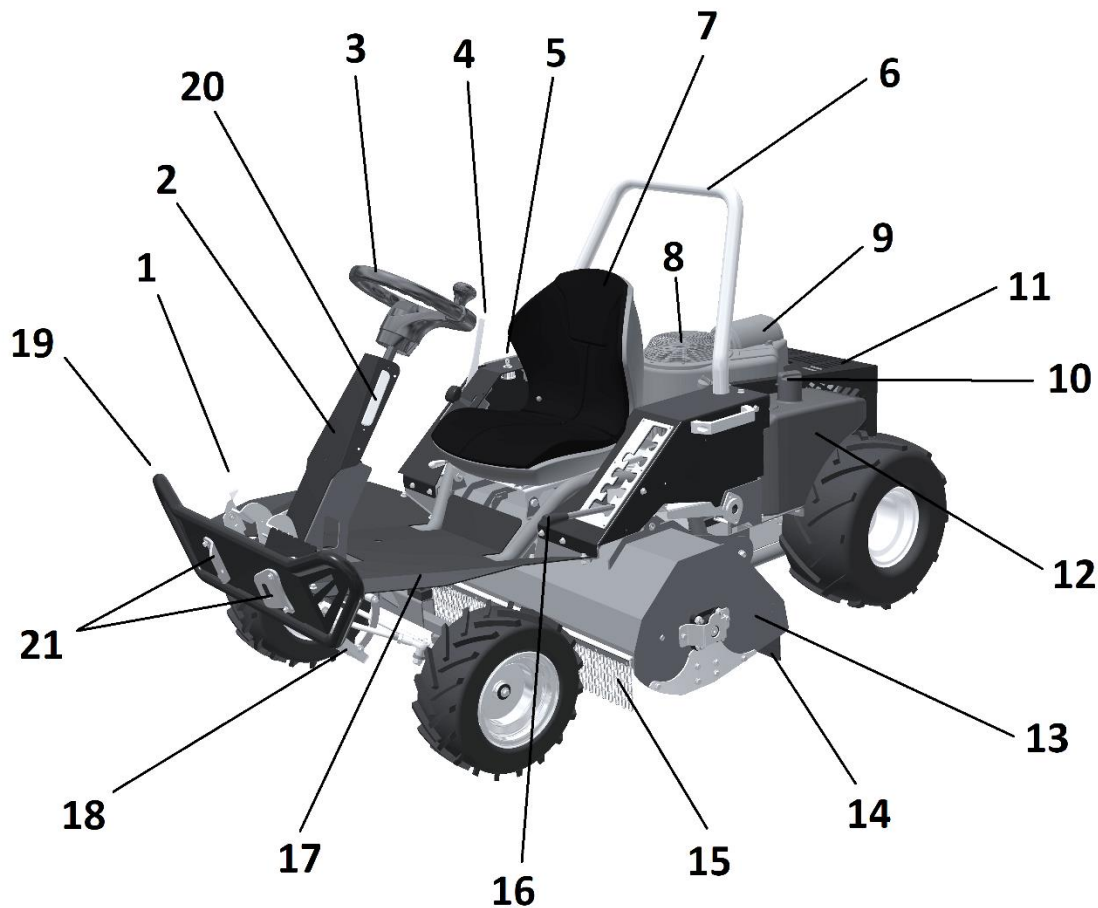
– Versuchen Sie die Maschine so weit wie möglich im Gegenwind zu betreiben, um möglichst wenig Abgase einzuatmen.

Laufende Motoren erzeugen viel Wärme. **Einige Teile, insbesondere der Schalldämpfer und die hintere Metallabdeckung (siehe Abbildung auf der Seite), werden extrem heiß.** Bei Berührung mit den Händen besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen. Tragen Sie Arbeitshandschuhe und halten Sie sich von diesen Oberflächen fern.

Lassen Sie den Schalldämpfer, die Zylinder, Zylinderköpfe und die Kühlrippen abkühlen, bevor Sie Teile des Motors oder seine Anbauteile berühren.



4a – BESCHREIBUNG DER HAUPTTEILE DER MASCHINE



- 1) Pedale Fahrtrichtung, Bremse, Differentialsperre und Feststellbremshebel.
- 2) Abdeckung der Lenksäule
- 3) Lenkrad
- 4) Hebel zur Rotorkupplung des Schneidrotors
- 5) Motorstartschlüssel
- 6) Fester Schutzbügel – (nicht ROPS genehmigt)
- 7) Sitz
- 8) Motor
- 9) Motorluftfilter
- 10) Kraftstofftankdeckel
- 11) Hintere Schutzabdeckung
- 12) Kraftstofftank
- 13) Schutzgehäuse des Schneidrotors – **NICHT ALS STUFE ZUM AUFSTIEG VERWENDEN!**
- 14) Hinterer Mähwerkschutz
- 15) Vorderer Mähwerkschutz (Schutzketten)
- 16) Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe
- 17) Trittbrett: **Steigen sie hier auf**, indem Sie mit einer Hand das Lenkrad und mit der anderen den Sitz festhalten.
- 18) Frontschutz
- 19) Frontstoßstange
- 20) LED-Leuchten als Positionslichter (keine Arbeitsscheinwerfer)
- 21) Vorderer Abschlepphaken

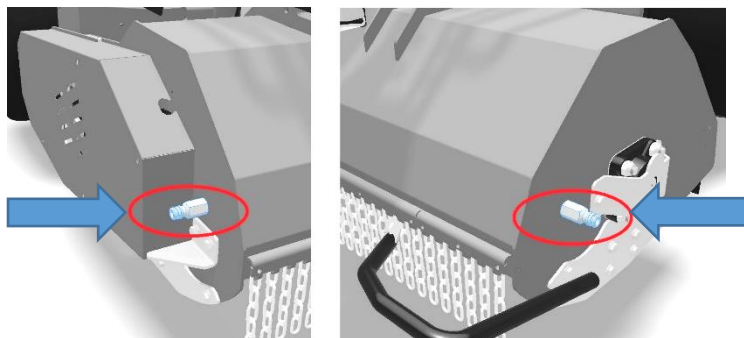


4b – VERPACKUNG, TRANSPORT, SICHERE HANDHABUNG

Die Maschine wird je nach Bedarf entweder auf einer Palette in einer starren Kiste oder auf einer Palette in einem Holzkäfig geliefert.

Zum Lieferumfang der Maschine gehören:

- Dieses Maschinenhandbuch mit der EG-Konformitätserklärung auf der letzten Seite
- Handbuch des Motorherstellers
- Zündschlüssel
- Messer-Reinigungsmanschette (sie wird nur für Reinigungsvorgänge seitlich an das Mähdeck geschraubt und ist für einen Gummischlauch vorbereitet)



! WICHTIG !

Überprüfen Sie die Unversehrtheit der Verpackung beim Eintreffen der Sendung!

Wenn diese während des Transports beschädigt wurde, melden Sie es SOFORT, akzeptieren Sie die Anlieferung mit Vorbehalt und dokumentieren Sie alles mit Fotos. **Der Hersteller haftet nicht für Transportschäden.**

Die Maschine wird in betriebsbereiten Zustand, aber ohne Tankfüllung geliefert, d.h.:

- Mit aufgefülltem Motoröl. Kontrollieren Sie den Ölstand trotzdem, siehe **KAP. 7b**.
- Mit einem Minimum an Kraftstoff für die erste Fahrt nach dem Auspacken: Füllen Sie so schnell wie möglich nach, siehe **KAP. 7b**.
- Mit aufgefülltem Tank des Hydrostatikgetriebes. Kontrollieren Sie jedoch den Füllstand im Tank über den Deckel, siehe **KAP. 7b**.
- Mit einer aufgeladenen Batterie, die jedoch noch anzuschließen ist (erst den Pluspol +, dann den Minuspol -).
- Mit Reifen, die den idealen Reifendruck aufweisen. Kontrollieren Sie ihn trotzdem, siehe **KAP. 5**.

Die Maschine kann sowohl im ausgeschalteten als auch im eingeschalteten Zustand bewegt werden, wobei gilt:

- **Bei AUSGESCHALTETEM MOTOR** ist es möglich:
 - Die Maschine durch Schieben auf ebenem Boden (einige Meter) zu bewegen, vorausgesetzt, das hintere Hydrostatikgetriebe ist entriegelt, wie in Absatz 11 – *Bypass-Hebel* des **KAP. 6** beschrieben.
 - Bei Motorausfall kann die Maschine mit einer geeigneten Winde bewegt werden (d. h. für Massen von mindestens 400 kg), indem Seile an den unten hervorgehobenen Halterungen befestigt werden. Zuerst das Hydrostatikgetriebe entriegeln!

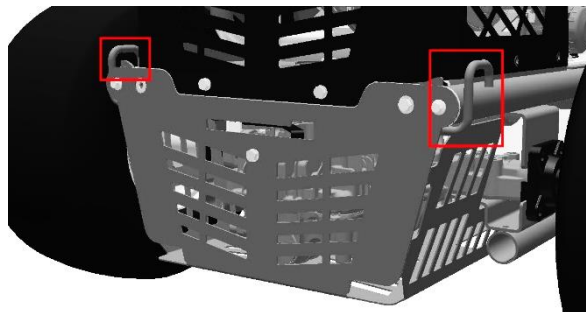


ES IST VERBOTEN DIE MASCHINE AUF LANGEN STRECKEN UND AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN ZU ZIEHEN

- **BEI LAUFENDEM MOTOR** kann die Maschine dank ihres Antriebs bewegt werden, **sofern alle in diesem Handbuch genannten Regeln und Vorschriften eingehalten werden.**

Beim Verladen mit Hilfe von Rampen auf Transportern oder Kleintransportern ist folgendes zu beachten:

- Rüsten Sie sich mit Laderampen aus, die jeweils mindestens 250 kg tragen können und über eine rutschfeste Oberfläche verfügen, die breit genug ist, um die Reifen zu tragen.
- Halten Sie den Rotor während des Be- und Entladens in der höchsten Position.
- Sichern Sie die Maschine auf dem Transportfahrzeug mit Gurten an den in der folgenden Abbildung markierten Verankerungen und ziehen Sie die Feststellbremse nach den Angaben aus **KAP. 6d „Feststellbremse“** an.



Verankerungspunkte für Seile oder Gurte, zur Sicherung der Maschine auf Transportern oder Lastwagen

5 – VORABKONTROLLEN



Nachdem Sie die Maschine aus der Verpackung genommen haben, lesen Sie **vor dem Starten** der Maschine dieses Handbuch VOLLSTÄNDIG durch und führen Sie die **folgenden Kontrollen** durch:

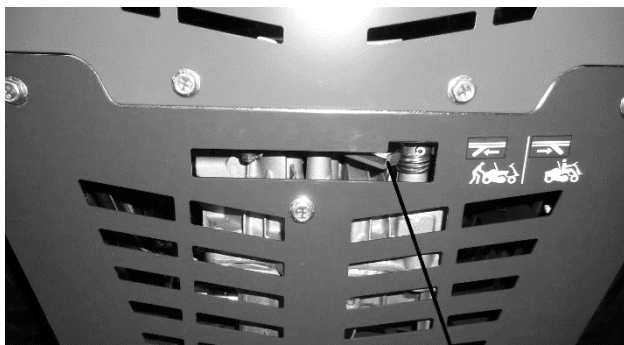
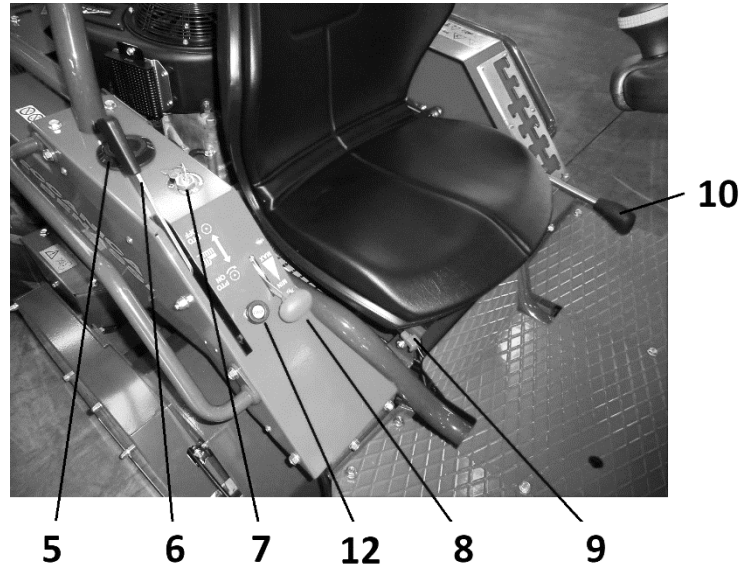
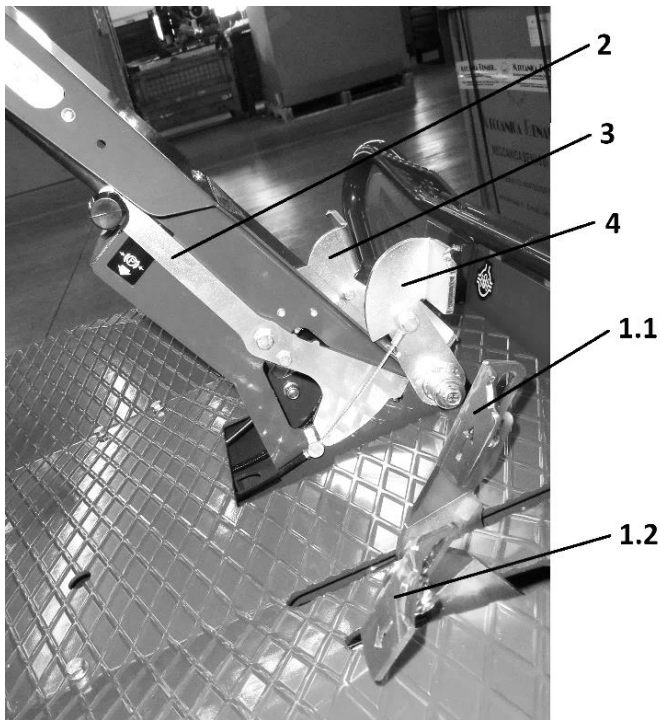
- **Kontrolle der Sitzverstellung:** Überprüfen Sie die Funktion der Längseinstellung.
- Überprüfen Sie, ob sich **auf und um den Motor herum** keine Ablagerungen befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass **auf dem Hydrostatikgetriebe und um es herum** keine Ablagerungen vorhanden sind und dass sich der Lüfter des hinteren Getriebes frei drehen kann. Wenn er beschädigt ist, muss er ersetzt werden. **ARBEITEN SIE NICHT MIT BESCHÄDIGTEM LÜFTER!**
- **Sichtprüfung des Rotors:** Müssen Messer ersetzt werden? Sind die Befestigungsschrauben richtig angezogen? Kann der Rotor sich frei drehen? Weitere Erläuterungen finden Sie im **KAP. 7c 4).**

- **Sichtprüfung der Schutzvorrichtungen:** Stellen Sie sicher, dass alle vorderen Ketten und die hinteren Schutzvorrichtungen des Mähdecks vorhanden und intakt sind. **Ersetzen Sie sie sofort, wenn sie gebrochen sind.**
 - **Reifendruckprüfung:** Der empfohlene Wert ist **1,5 bar**. Überprüfen Sie auch die Abnutzung des Reifenprofils: Abgenutzte Reifen verlieren an Traktion und setzen Sie einem erhöhten Risiko von Reifenpannen aus.
 - Vergewissern Sie sich vor jedem Einsatz, dass alle **Schrauben und Seeger-Ringe, mit denen die Räder befestigt sind**, fest angezogen sind.
 - **Prüfung der Batteriespannung:** Sie muss über 12 V liegen. Die Batterie ist geladen und versiegelt. Sie braucht keine Säure und sollte nur bei Bedarf geladen werden. Wenn die Batterie Schwierigkeiten beim Laden hat, besorgen Sie sich eine neue, Originalbatterie mit identischen Eigenschaften.
 - **Funktionskontrolle aller manuellen Steuerungen** (siehe nächstes Kapitel 6a), insbesondere:
 - Feststellbremse: Blockieren die Räder mit angezogener Feststellbremse, auch wenn die Maschine geschoben wird? Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich zum Einstellen der Bremse an eine Werkstatt.
 - Fahrtrichtungspedal: Nach dem Loslassen muss es sich in Neutralstellung befinden. Wenn dies nicht der Fall ist (Grundvoraussetzung für den Motorstart), wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt.
 - Rotorbremse: Das Schneidwerkzeug muss innerhalb von 7 Sekunden stillstehen, wenn man den Rotor auskuppelt. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, die die Bremse nachstellt.
 - **Kontrolle der Sicherheitssysteme für die Startfreigabe:**
 - Wenn der Bediener nicht richtig sitzt, darf der Motor nicht starten. Umgekehrt ist bei laufendem Motor zu überprüfen, ob die Maschine beim Aufstehen vom Sitz abschaltet.
 - Wenn sich die Hebel zur Rotorkupplung [#6 in **KAP. 6a**] in der Position „PTO ON“ befindet, darf der Motor nicht starten.
 - Wenn sich das Fahrtrichtungspedal [#1 in **KAP. 6a**] im Vorwärts- oder Rückwärtsgang befindet, darf der Motor nicht starten.
 - **Kontrolle von Undichtigkeiten** an Teilen wie: Kraftstofftank, Hydrauliköltank und dessen Leitungen, Motorblock, Vergaser, Hydrauliksystem. Bei Undichtigkeiten darf die Maschine nicht gestartet werden und der Kundendienst muss kontaktiert werden.
 - **Prüfen Sie sämtliche Schellen** und insbesondere diese an den Ölleitungen, der Kraftstoffleitung, dem Krümmer und dem Schalldämpfer. Wenn sich etwas gelöst hat, ziehen Sie alles wieder fest, bevor Sie die Maschine starten.
- BESONDERS WICHTIG ist die Kontrolle der Dichtungen des Hydrauliksystems: Das Öl kann Druckspitzen von bis zu 500 bar erreichen!
- **Füllstände kontrollieren:**
 - Motorölstand, sauberer Luftfilter, schmutzfreie Leitung
 - Tank mit ausreichend Kraftstoff gefüllt
 - Ölstand für das Hydrostatikgetriebe
 Siehe Details in **KAP. 7** „Wartung“.
 - Sichtkontrolle beider Schmelzsicherungen und gegebenenfalls Austausch vor dem Einsatz.

Überprüfen Sie vor jedem Einsatz, ob an der Maschine alle Sicherheitshinweise vorhanden sind. Die Verwendung ist verboten, solange Sie fehlende oder nicht lesbare Piktogramme und Kennzeichnungen nicht wieder angebracht haben.

Wenn etwas fehlt, kaputt ist, nicht am Platz sitzt oder fehlerhaft ist, ► Wenden Sie sich sofort an Ihren Händler und VERWENDEN SIE die Maschine unter keinen Umständen.

6a – STEUERELEMENTE/EINSTELLUNGEN



11

1.1 und 1.2 – (Doppeltes) Pedal Fahrtrichtung

Die Fahrtrichtung wird durch ein Paar miteinander verbundener Pedale bestimmt: Eins für die Vorwärts- und eins für den Rückwärtsfahrt. Drücken Sie das linke Pedal [1.1] nach vorne, um vorwärts zu fahren. Drücken Sie das rechte Pedal [1.2] nach vorne, um rückwärts zu fahren. Beide Pedale kehren automatisch in die Neutralstellung (NEUTRAL) zurück, wenn Sie den Fuß anheben, so dass die Maschine langsam zum Stehen kommt. Um den Motor zu

starten, lassen Sie beide Pedale los: Das Getriebe muss im Leerlauf sein.

2– Feststellbremshebel

Sorgt dafür, dass die Fußbremse [#4] auch bei ausgeschalteter Maschine eingerastet bleibt.

3– Pedal für Hinterachsdifferentialsperre

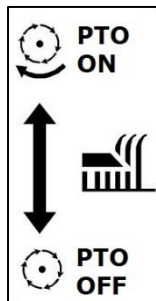
Halten Sie es VOLLSTÄNDIG gedrückt, wenn eines der Hinterräder die Traktion verliert: Verwenden Sie es nur auf geraden Wegen oder Steigungen in Richtung des Gefälles. Lassen Sie das Pedal los, um zu lenken.

4– Bremspedal

Die Maschine bremst jedes Mal bis zum Stillstand ab, wenn Sie den rechten Fuß vom Fahrtrichtungspedal [#1] nehmen. Sollte diese erste Bremsung nicht ausreichen, muss das Bremspedal [#4] IMMER MIT DEM RECHTEN FUSS gedrückt werden. Die gleichzeitige Benutzung der Pedale #1 und #4 ist VERBOTEN, da sonst das hintere Hydrostatikgetriebe beschädigt wird.

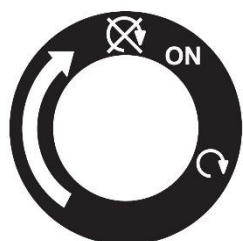
5– Analoger Betriebsstundenzähler

Dieses Instrument zeigt die Gesamtbetriebsstunden seit der ersten Inbetriebnahme an. Er funktioniert nur bei laufendem Motor und entlädt somit die Batterie in Zeiten der Inaktivität nicht. Er ist nicht rücksetzbar, hat keine Alarmer oder Warnleuchten: Überprüfen Sie die Stundenzahl regelmäßig, um die Wartungsintervalle einzuhalten! **Die Gesamtzahl der Betriebsstunden muss dem Vertriebsnetz bei einem Garantieanspruch immer mitgeteilt werden.**



6– Hebel zur Rotorkupplung

Mit dem Hebel in der höchsten Position ist der Schneidrotor ausgekuppelt (PTO OFF). Dies ist eine notwendige Voraussetzung zum Starten des Motors. Wenn der Motor gestartet ist und die maximale Drehzahl erreicht hat, bewegen Sie den Hebel einfach ganz nach unten, um den Rotor einzukuppeln (PTO ON) und mit dem Mähen zu beginnen. Seien Sie beim Arbeiten vorsichtig: Höhere, abstehende Äste können auf den Hebel drücken und in der Position ON halten oder ihn auf OFF schnappen lassen.



7– Zündschloss

Drehen Sie den Schlüssel auf ON, warten Sie 2 Sekunden und dann auf START, bis der Motor anspringt. Bestehen Sie nicht darauf, wenn der Motor nicht anspringt, sondern prüfen Sie, ob alle elektrischen Anforderungen für die Startfreigabe (im nächsten Kapitel erläutert) erfüllt sind. Zum Abstellen des Motors in die Stellung OFF zurückkehren.



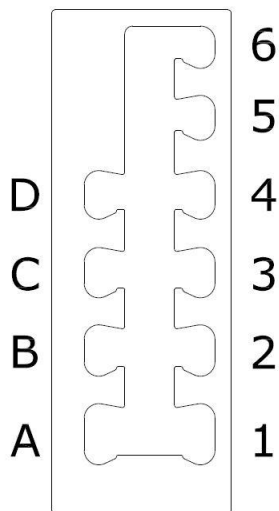
8– Gashebel

Der Motor dieser Maschine läuft bei einer Mindestdrehzahl von etwa 1500 U/min (Regler in MIN-Stellung) bis zu einer Höchstdrehzahl von etwa 3400 U/min (Regler in MAX-Stellung). Bringen Sie den Gashebel während des Startvorgangs etwa auf halbe Stellung. Halten Sie bei der Mäharbeit den Motor IMMER auf Höchstdrehzahl. Vor dem Ausschalten der Maschine den Motor für einige Augenblicke auf das Minimum zurückstellen.

9 – Hebel zur Längsverstellung des Sitzes

Um den Sitz nach vorne oder hinten zu bewegen und an die Körpergröße anzupassen, verwenden Sie den in der Abbildung dargestellten Hebel [#9]. Bringen Sie ihn nach außen (rechts von der Bedienerposition), bewegen Sie den Sitz nach vorne oder hinten, lassen Sie den Hebel los, machen Sie eine letzte Bewegung, bis der Sitz hörbar in seiner neuen Position einrastet. Anmerkung: Die Sitzverstellung muss bei ausgeschalteter Maschine und vor Arbeitsbeginn erfolgen: Stellen Sie den Sitz NIEMALS bei eingeschalteter oder (schlimmer) geneigter Maschine ein.

10 – Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe: Schwimmende und feste Position



Mit dem Hebel [#10] kann die Schnitthöhe an die Bodenbedingungen angepasst werden.

Um das Mähdeck anzuheben: Ziehen Sie den Hebel entlang der mittleren Gitterschiene (hier seitlich schematisch dargestellt) nach oben und legen Sie ihn seitlich in die gewünschte Position zwischen den schwimmenden (1 bis 6) und den festen (A bis D) Positionen.

Um das Mähdeck zu senken: Bringen Sie den Hebel zur Mitte des Gitters zurück, senken Sie ihn und fixieren Sie ihn in der neuen gewünschten Position, indem Sie zwischen den schwimmenden (von 1 bis 6) und den festen (von A bis D) Positionen wählen.

Die untersten Positionen (A und 1) entsprechen einem Schnitt von ca. 3 cm. Die Position 6 entspricht einem Schnitt von ca. 9 cm.

Unter **schwimmende Positionen** des Mähdecks versteht man die von 1 bis 6 wählbaren Positionen, die sich auf der linken Seite des Auswahlgitters befinden (aus Sicht des Bedieners). In diesen Positionen kann sich das Mähdeck, wenn es auf eine kleine Unebenheit trifft, um einige Zentimeter anheben, indem es dem Boden folgt und dann nach Überwindung der Unebenheit auf die gewählte Höhe zurückkehrt. Die **festen Positionen** (von A bis D) befinden sich auf der rechten Seite des Auswahlgitters (aus Sicht des Bedieners) und "zwingen" das Mähdeck, auf der gewählten Höhe zu bleiben, auch wenn Hindernisse oder Bewuchs von unten nach oben drängen.

Zweck:

Die schwimmenden Positionen 1 bis 6 werden hauptsächlich zum Mähen von grasbewachsenen Böden ohne Hindernisse oder Halme verwendet: Auf diese Weise haben Sie einen Schnitt mit gleichmäßiger Höhe, auch bei kleinen Vertiefungen, Unebenheiten und Hügeln.

Die festen Positionen A bis D sind nützlich bei schwierigeren Bedingungen, wenn das zu zerkleinernde Material zähe Schösslinge, kleine Stämme, Sträucher, die mit hohem Kraftaufwand gebogen werden müssen, usw. aufweist. In diesen Positionen bleibt das Mähdeck in seiner Position und wird nicht von Hindernissen angehoben, so dass diese optimal zerkleinert werden können.



BEI ALLEN TRANSPORTEN MUSS DER HEBEL AUF POSITION 6 STEHEN UND SCHNEIDWERKZEUGE DÜRFEN NICHT EINGESCHALTET SEIN

11 – Bypass-Hebel für den Heckantrieb



Der Zweck des Hebels [#11] ist es, den Heckantrieb in Neutralstellung zu bringen, um die Maschine bei ausgeschaltetem Motor bewegen zu können.



Für diesen Hebel gibt es zwei Positionen:

- Hebel [#11] vollständig nach vorne, „ON“ auf der vorherigen Abbildung: ANTRIEB ist EINGESCHALTET, die Maschine kann arbeiten.
- Hebel [#11] vollständig zurück (sodass er aus dem hinteren Bereich herausragt), „OFF“ auf der vorherigen Abbildung: Der Heckantrieb ist ausgekuppelt und die Maschine kann bei abgeschaltetem Motor bewegt werden. **HINWEIS:** Niemals die Position OFF benutzen, wenn die Maschine an einem Hang steht!

WICHTIG: Bewegen Sie den Hebel immer zurück in die Position ON, bevor Sie eine neue Arbeit beginnen; andernfalls bewegt sich die Maschine nicht und das Hydrostatikgetriebe könnte beschädigt werden!



VORSICHT beim Schieben: Berühren Sie nicht das noch heiße Gitter an der Rückseite – Verbrennungsgefahr!

12 – Druckschalter zum Schließen der Luftzufuhr von Hand

Wenn die Maschine kalt gestartet wird, den Hebel #12 nach oben ziehen, um die Luftzufuhr zu schließen: Den Hebel bei warmem Motor nach unten drücken, um den Motorlauf ordnungsgemäß einzustellen, bevor mit der Arbeit begonnen wird.

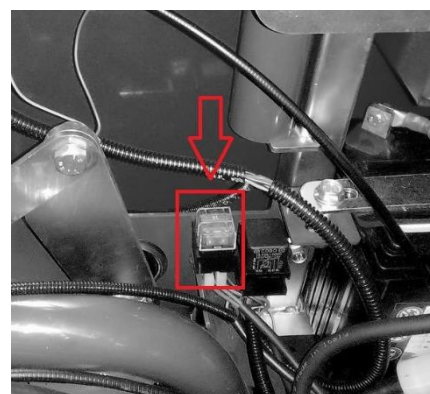
6b – STARTEN/AUSSCHALTEN DER MASCHINE

- Achten Sie beim Starten auf die Verletzungsgefahr für Personen oder Tiere, die sich möglicherweise im Arbeitsbereich der Maschine befinden.
- Das Starten der Maschine muss in offenen und gut belüfteten Bereichen erfolgen: In geschlossenen Räumen ist der Bediener der Gefahr des Einatmens von Abgasen ausgesetzt.
- Die Maschine ist mit Sicherheitsvorrichtungen für die Startfreigabe und für die automatische Abschaltung unter bestimmten Bedingungen ausgestattet. Insbesondere gilt:



DER MOTOR DARF NUR GESTARTET WERDEN, WENN:

- Der Bediener korrekt auf dem Sitz Platz genommen hat (der Anwesenheitssensor wird durch das Gewicht des Bedieners aktiviert).
- Der Rotor vollständig ausgekuppelt ist (Hebel #6 in Kapitel 6a in Position *PTO OFF*).
- Das Fahrtrichtungspedal (#1 in **KAP. 6a**) losgelassen ist, d. h. sich automatisch in Neutralstellung befindet.
- Der Hebel der Feststellbremse (#2 in **KAP. 6a**) gelöst ist.
- Die 15 A-Sicherungen intakt sind: Sie befinden sich zusammen mit der 20 A-Sicherung im Bereich rechts vom Bediener im Inneren der Schalttafel. Siehe hervorgehobener Bereich in der nebenstehenden Abbildung.



Es ist verboten, die Maschine zu nutzen, wenn der Motor unter anderen Bedingungen gestartet wird und solange nicht alle notwendigen Bedingungen wiederhergestellt sind!

STARTVORGANG: Schließen Sie die Luftzufuhr, indem der Choke (pilzförmiger Knopf) nach oben gezogen wird; bringen Sie den Gashebel in die maximale Position; drehen Sie den Zündschlüssel auf START und lassen Sie ihn los, wenn der Motor läuft. Wenn der Motor bereits warm ist, den Choke nach unten drücken, damit der Motor unter Betriebsbedingungen läuft.

AUSSCHALTEN: Vor dem Ausschalten der Maschine die Schneidwerkzeuge auskuppeln, den Maschinenantrieb in die Neutralstellung bringen und den Schlüssel in die OFF-Position drehen. Ziehen Sie vor dem Absteigen die Feststellbremse an.



LASSEN SIE DIE MASCHINE NIEMALS UNBEAUF SICHTIGT, WENN DER SCHLÜSSEL STECKT!

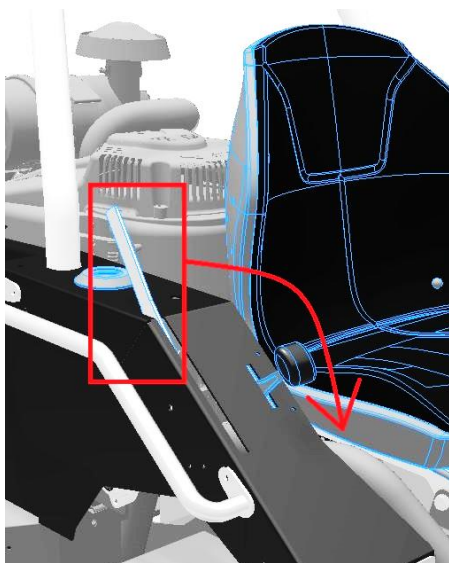


LASSEN SIE DEN SCHLÜSSEL NICHT AUF „ON“: DIE BELEUCHTUNG ENTLÄDT DIE BATTERIE!

6c – MÄHEN

Vorsichtsmaßnahmen:

- Halten Sie den Rotor in der höchsten Position, wenn Sie sich zum Arbeitsbereich bewegen, ohne die Schneidwerkzeuge einzuschalten und halten Sie eine den Bodenverhältnissen angepasste Geschwindigkeit ein.
- Beginnen Sie die Arbeit mit heißem Motor und lassen Sie ihn während des Schneidens immer mit einer maximalen Drehzahl laufen.



EINKUPPELN DES ROTORS:

Es ist ratsam, das Schneidwerkzeug bei heißem Motor mit maximaler Drehzahl, mit dem Fahrtrichtungspedal in Neutralstellung und dem frei drehenden Rotor einzukuppeln. Das Schneidwerkzeug muss VOR dem Betreten des Arbeitsbereichs eingekuppelt werden, nicht mitten in der Vegetation. Um das Schneidwerkzeug einzukuppeln, den nebenstehend hervorgehobenen Hebel #6 (**KAP. 6a**) VOLLSTÄNDIG herunterdrücken.

AUSKUPPELN DES ROTORS:

Zum Auskuppeln des Rotors den nebenstehend abgebildeten Hebel #6 (Kap. 6a) wieder in die senkrechte Stellung bringen.



HINWEIS: Der Rotor ist mit einer Bremse ausgestattet:

Das Schneidwerkzeug muss 7 Sekunden nach dem Auskuppeln zum Stillstand kommen. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich zur Überprüfung und Einstellung an den technischen Kundendienst.

HINWEISE FÜR KORREKTES und SICHERES MÄHEN:

Die Drehung des Rotors erfolgt durch einen Keilriemenantrieb. Vermeiden Sie nach Möglichkeit ein ständiges Ein- und Auskuppeln des Rotors bzw. das Halten des Hebels in Zwischenpositionen, was die Kupplung schleifen lässt. Der Rotor muss immer entweder vollständig eingekuppelt oder vollständig ausgekuppelt sein.

Überprüfen Sie den Zustand des Rotors vor jedem Einsatz. **Es ist von grundlegender Bedeutung immer mit intakten und scharfen Messern zu schneiden.** Lesen Sie **Absatz 5** erneut, um festzustellen, ob ein oder mehrere Messer ausgetauscht werden müssen. Fetten Sie die Rotorlager wie in **KAP. 7d** beschrieben. Im Falle von ungewöhnlichen Vibrationen im Vergleich zu den üblichen ist es **VERBOTEN**, die Maschine zu bedienen. Überprüfen Sie den Rotor und/oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein nicht

ausgewuchteter Rotor erzeugt Vibrationen, die sowohl für den Bediener als auch für die Maschine schädlich sind.

Die Schnitthöhe muss entsprechend der zu bearbeitenden Fläche eingestellt werden: Stellen Sie bei Unebenheiten oder Schlaglöchern die Höhe so ein, dass die Messer den Bodengrund nicht erreichen. In allen Fällen, in denen kein Mähvorgang vorgesehen ist (Reine Fahrt), **muss der Rotor in der höchsten Position gehalten werden**, um das Risiko eines Aufpralls mit Boden oder Fremdkörpern zu vermeiden.

6d – GEBRAUCH DER MASCHINE

Sicherheitshinweise:

- Es ist immer notwendig, dass der Bediener in allen Fahr- und Arbeitsbedingungen wachsam bleibt. Auch bei einfachen Fahrten besteht immer die Gefahr, dass Personen oder Tiere verletzt oder Gegenstände beschädigt werden.
- Achten Sie auf Hindernisse in Vorwärtsrichtung, jedoch insbesondere in Rückwärtsrichtung und beim Wenden.
- Es ist verboten, im Stehen zu fahren sowie Personen, Sachen oder Tiere zu transportieren.
- Vorsicht bei Richtungswechseln: Schalten Sie bei Problemen jeglicher Art alle Bedienelemente aus und halten Sie an.
- Einsatz am Hang: Die gefährlichsten Situationen erfordern eine noch größere Aufmerksamkeit, wenn es sich um eine starke Steigung handelt. Denken Sie daran, dass Steigungen **IMMER** in Richtung des Gefälles angefahren werden müssen und niemals quer dazu. Die kritischste Phase in Bezug auf die Überschlaggefahr ist das Rückwärtsfahren und Wenden an einer Steigung. Seien Sie hierbei besonders vorsichtig! Weitere Informationen zum Einsatz an Hängen sind in **Kap. 3** beschrieben.

– **FAHRTRICHTUNG:** Das Pedal [#1] in **Kapitel 6a** ist für die Fahrtrichtung und Fahrgeschwindigkeit zuständig. Es besteht aus zwei separaten Enden, die jeweils für eine Fahrtrichtung verantwortlich sind. Drücken Sie das linke Pedal schrittweise nach vorne, um vom Stillstand zur Höchstgeschwindigkeit zu gelangen (siehe eingepprägter Pfeil). Drücken Sie das rechte Pedal schrittweise nach vorne, um rückwärts zu fahren (siehe eingepprägter Pfeil). In beiden Fällen genügt es, den Fuß zu heben, um zu verlangsamen und schließlich die Maschine anzuhalten, wenn das Pedal seine Ruheposition erreicht, d.h. in Neutralstellung ist. Wenn das Pedal nicht automatisch in die Neutralstellung zurückkehrt (wenn der Fuß angehoben wird), siehe entsprechende Hinweise im **KAP. 7e – STÖRUNGSBEHEBUNG**.



Seien Sie beim Rückwärtsfahren besonders vorsichtig, auch wegen des im Vergleich zum Vorwärtsfahren eingeschränkten Sichtfeldes. Begrenzen Sie die Geschwindigkeit, überprüfen Sie im Voraus das Vorhandensein von Hindernissen hinter der Maschine und betätigen Sie sowohl das Pedal als auch die Lenkung vorsichtig.

– **BREMSEN:** Wie in **Kapitel 6a** beschrieben, ist das Bremspedal [#4] auf der rechten Seite der Lenksäule montiert (von der Bedienerposition aus gesehen). Wenn die automatische Rückstellung des Fahrtrichtungspedals (#1 in **Kap. 6a**) in die Neutralstellung nicht ausreicht, um die Maschine im gewünschten Bereich und in der gewünschten Zeit anzuhalten, ist es sinnvoll, das Bremspedal zu betätigen. Drücken Sie

DE

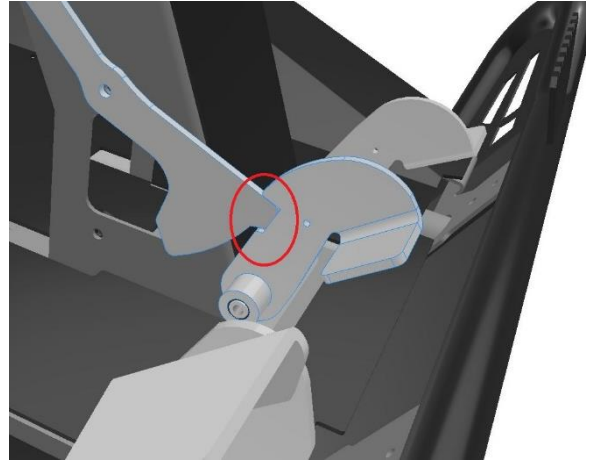
erst NACHDEM Sie denselben (rechten) Fuß vom Fahrtrichtungspedal genommen haben dieses für eine starke Bremsung vollständig durch.

Die gleichzeitige Betätigung von Bremse [#4] und Pedal [#1] kann die internen Bauteile des Hydrostatikgetriebes beschädigen. Jegliche Gewährleistungsansprüche, die sich aus einer solchen unsachgemäßen Verwendung ergeben, werden abgelehnt.

– **PARK/FESTSTELLBREMSE:** Wie im Kapitel 6a Steuerung beschrieben, ist die Maschine mit einer mechanischen Sperre [Hebel #2] an der Fußbremse [#4] ausgestattet, die sie zu einer Park-/Feststellbremse macht.

Vor dem Abstellen und Verlassen der Maschine:

- Kuppeln Sie den Rotor aus.
- Heben Sie den rechten Fuß **schrittweise** vom Fahrtrichtungspedal bis zu seiner automatischen Rückkehr in die NEUTRALSTELLUNG.
- Bringen Sie den Gashebel in die Leerlaufstellung.
- Betätigen Sie (immer mit dem rechten Fuß) die Fußbremse, indem Sie sie nach vorne drücken.
- Betätigen Sie den Hebel #2 von Hand, bis er einrastet (siehe Abbildung auf der Seite), während das Bremspedal noch gedrückt ist.
- Heben Sie den Fuß vom Bremspedal.
- Schalten Sie die Maschine aus, indem Sie den Schlüssel auf OFF stellen.



Erst jetzt dürfen Sie absteigen und die Maschine verlassen.

ABFAHRT von der Parksituation:

Wiederholen Sie die oben beschriebenen Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge, jedoch MUSS als erstes die Feststellbremse gelöst werden, bevor Sie das Fahrtrichtungspedal betätigen können! Dazu das Bremspedal leicht nach vorne drücken => Der Hebel #2 löst sich aus seiner Halterung und kann in seine Neutralstellung zurückkehren => Die Bremse loslassen und mit demselben (rechten) Fuß die Fahrtrichtung bestimmen.

NIEMALS DAS RICHTUNGSGASPEDAL BETÄTIGEN, WÄHREND DIE FESTSTELLBREMSE ANGEZOGEN IST, da andernfalls irreversible Schäden am Hydrostatikgetriebe verursacht werden!

7a – WARTUNG UND REINIGUNG



Wie in diesem Handbuch wiederholt erwähnt, ist zu bedenken, dass eine unsachgemäße Wartung oder eine Wartung durch nicht autorisierte Werkstätten den Benutzer dem Risiko schwerer Verletzungen oder technischer Störungen aussetzen kann, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Sicherheitshinweise:

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgestelltem Motor, abgezogenem Zündschlüssel, angezogener Feststellbremse und auf einem ausreichend tragfähigen Untergrund durchgeführt werden.

- Stellen Sie außerdem sicher, dass sich keine Personen in der Nähe befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine unter keinen Umständen abrutschen kann.

- Denken Sie immer an die Gefahren im Zusammenhang mit der Verwendung von Kraftstoff (Feuer und Einatmen von Dämpfen) und achten Sie auf das Vorhandensein von scharfen Werkzeugen.
- Wenn die Maschine auf die Seite gelegt oder angehoben werden muss, befestigen Sie die Gurte direkt am Rahmen oder am vorderen Stoßfängerrohr. **NIEMALS am Schutzbügel oder an den Transportverankerungen** (siehe *Kap. 4b*) anheben.
- Lassen Sie den Motor ausgeschaltet und ziehen Sie den Zündschlüssel während der meisten Wartungsarbeiten ab. Der einzige Vorgang, bei dem der Motor laufen muss, ist die Reinigung des Rotors mithilfe der mitgelieferten Manschetten (Erklärung der Vorgehensweise in *Kap. 7c 3*).
- Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie an einem Teil der Maschine Arbeiten vornehmen. Der Motor, das Getriebe und die Heckschutzbleche bleiben auch nach dem Abschalten mehrere Minuten lang heiß: Seien sie vorsichtig.
- Entsorgen Sie unbedingt Benzin, Öle und andere Sonderabfälle (z. B. die Batterie) gemäß den geltenden Vorschriften in den Gebieten, in denen die Maschine eingesetzt und gewartet wird. Entsorgen Sie diese Abfälle nicht in der Umwelt und behandeln Sie sie nicht als allgemeinen Abfall.

7b – KRAFTSTOFF, HYDROSTATIKÖL, MOTORÖL

KRAFTSTOFF

Die Maschine wird mit dem für das Entladen und die Erstinbetriebnahme erforderlichen Kraftstoff geliefert. **Für den Betrieb der Maschine ist ein voller Benzintank erforderlich.** Der Tank fasst bis maximal ca. 13,2 Liter. Anmerkung: Die Maschine ist weder mit einem Reservehahn noch mit einer Tankanzeige ausgestattet. Stellen Sie sich entsprechend ein.

► Die einzige zulässige Kraftstoffart ist die mit den nachstehend beschriebenen Eigenschaften. Jede andere Art von Kraftstoff kann zu Schäden am Motor führen und führt sofort zum Erlöschen jeglicher Garantieansprüche auf den Motor. Der Kraftstoff ist an kühlen und trockenen Orten, vor Licht und Zündquellen geschützt, in zugelassenen und für diesen Zweck geeigneten Behältern aufzubewahren.

Kraftstofftankdeckel

Der Kraftstofftankdeckel sitzt links von der Fahrerposition; der Tankdeckel (auf nebenstehender Abbildung dargestellt) wird ohne einen Schlüssel von Hand abgeschraubt. Verwenden Sie beim Tanken einen Trichter, wischen Sie eventuell verschüttetes Benzin sofort auf und beachten Sie alle Kraftstoffvorschriften, die in dieser Anleitung (*Kap. 3c* und *7b*) und in der Anleitung des Motorherstellers angegeben sind.

Wie im Handbuch des Motorherstellers vermerkt, muss das **Benzin die folgenden Anforderungen erfüllen:**

- Diese Motoren sind für den Betrieb mit sauberem, neuem, bleifreiem Benzin zugelassen.
- Mindestens 87 Oktan/87 AKI (91 ROZ).
- Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt (Benzin-Alkohol-Gemisch) von 10 % ist zulässig.

Anmerkung: Verwenden Sie kein nicht zugelassenes Benzin, wie E15 und E85. Fügen Sie dem Benzin kein Öl hinzu und modifizieren Sie den Motor nicht für den Betrieb mit alternativen Kraftstoffen. Die Verwendung von nicht zugelassenen Kraftstoffen führt zu Schäden, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

In Höhen über 1500 Metern ist Benzin mit einer Mindestanzahl von 85/85 Aki-Oktanen (89 RON) akzeptabel.



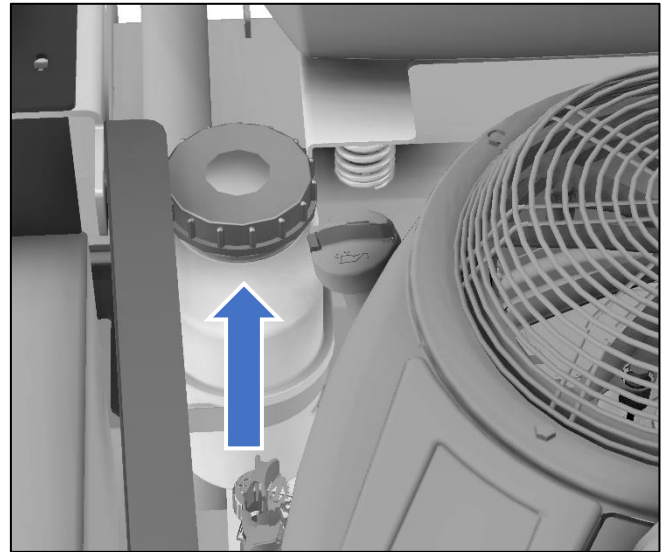
BETANKUNG DES KRAFTSTOFFTANKS:

Der Zugang zum Tank erfolgt über den entsprechenden Verschluss, der in den vorangegangenen Abschnitten hervorgehoben wurde. Verwenden Sie einen Trichter und wenn möglich einen Feinfilter, um das Einfüllen von Verunreinigungen zu verhindern. Beachten Sie bei der Verwendung von Kraftstoff auch alle in **Kap. 3c** genannten Vorschriften.

HYDROSTATIKÖL

Der Aufsitz-Schlegelmäher *GLADIATOR 95 F 2WD* nutzt ein Hydrostatikgetriebe für den Eigenantrieb. Bei der Auslieferung der Maschine sind das Getriebe, die Schläuche und der externe Tank (siehe nebenstehende Abbildung) bereits mit der richtigen Ölmenge gefüllt. Es ist ratsam, den Ölstand im Tank vor jedem Einsatz zu überprüfen und generell die Bereiche unter der Maschine auf Undichtigkeiten zu überprüfen.

Der Öltank (siehe nebenstehende Abbildung) befindet sich hinter dem Fahrersitz, links von der Fahrerposition. Er ist mit einem schwarzen Kunststoffdeckel verschlossen, welcher von Hand abgeschraubt werden kann.



Das Hydrostatikgetriebe, der Schlauch und der Öltank werden ab Werk mit folgendem Öl gefüllt:

Multifunktions-Hydrauliköl (UTTO) ENI MULTITECH JD/F 10W-30

Die Verwendung eines anderen Öls ist verboten, da sonst die Garantie des Herstellers der Hydrostatikgetriebe (*Tuff-Torq*) erlischt.

Das Getriebe, der Schlauch und der externe Behälter enthalten zusammen mehr als 2 Liter Öl, aber ein paar Deziliter reichen für ein einfaches regelmäßiges Nachfüllen aus.

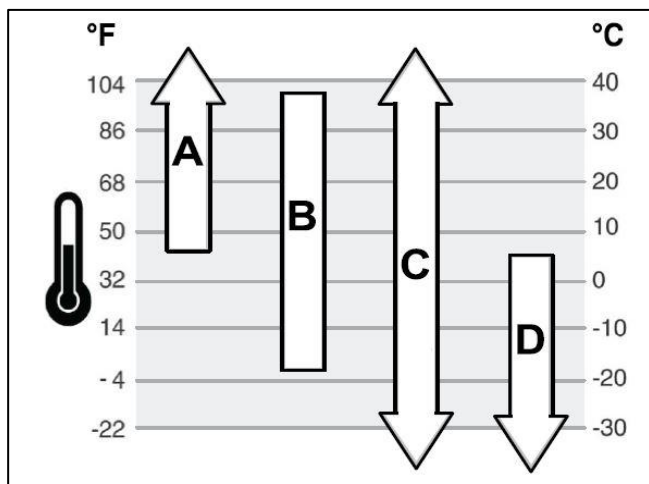
ÖLSTANDSPRÜFUNG HYDROSTATIKGETRIEBE: Diese ist bei horizontal stehender Maschine und kaltem Öl (d.h. vor einer Arbeitsschicht) durchzuführen. Der Ölstand kann mittels der Markierung am Tank überprüft werden.

HINWEIS: Lassen Sie immer etwas Platz, damit sich das heiße Öl ausdehnen kann. Niemals vollständig befüllen.

Bei niedrigem Füllstand entsprechend mit der gleichen Sorte der Erstbefüllung nachfüllen. Wenden Sie sich für einen kompletten Ölwechsel mit vollständigem Ablassen des Altöls und anschließender Entlüftung an eine spezialisierte Werkstatt.

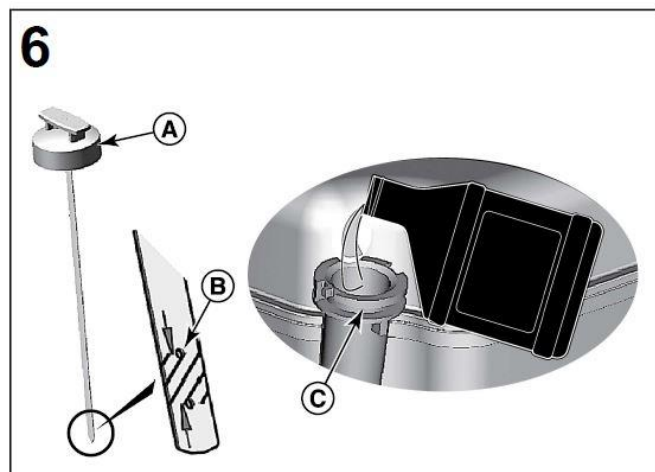
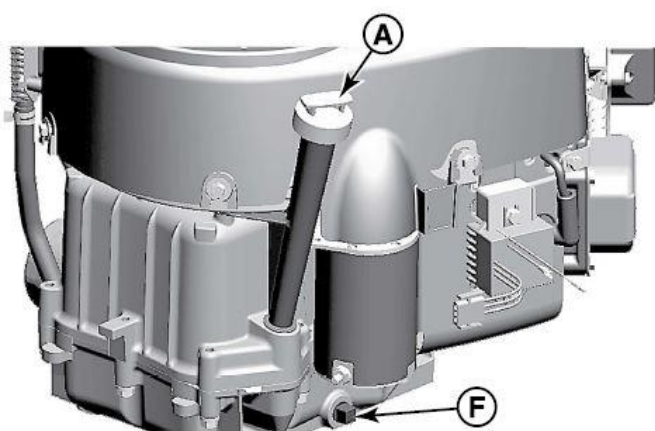
MOTORÖL

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Motorherstellers, das diesem Maschinenhandbuch beiliegt. Es ist wichtig, dieses Dokument vollständig zu lesen und zu verstehen. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen.



C ► 5W-30 *synthetisch*: Deckt alle Einsatzbereiche ab.

D ► 5W-30: Nur für den Wintergebrauch.



dem Nachfüllen von Öl eine Minute, bevor Sie den Ölstand erneut prüfen.

5) Setzen Sie den Ölmesstab A wieder ein und ziehen Sie ihn fest.

ART DES MOTORÖLS: Die Außentemperaturen bestimmen die richtige Ölviskosität für den Motor. Verwenden Sie die folgenden Referenzen, um den besten Typ basierend auf den Arbeitstemperaturen auszuwählen.

A ► SAE 30: Unter 4°C (40°F) führt die Verwendung von SAE 30 zu Startschwierigkeiten.

B ► 10W-30: Oberhalb von 27°C (80°F) kann die Verwendung von 10W-30 zu einem erhöhten Ölverbrauch führen. Überprüfen Sie den Ölstand häufiger.

Vor dem Nachfüllen oder Überprüfen des Motorölstands:

- Stellen Sie sicher, dass die Maschine waagrecht steht.
- Entfernen Sie alle Verunreinigungen aus dem Öleinfüllbereich. Führen Sie die folgenden Arbeiten nur bei ausgeschaltetem und kaltem Motor mit abgezogenem Zündschlüssel durch.

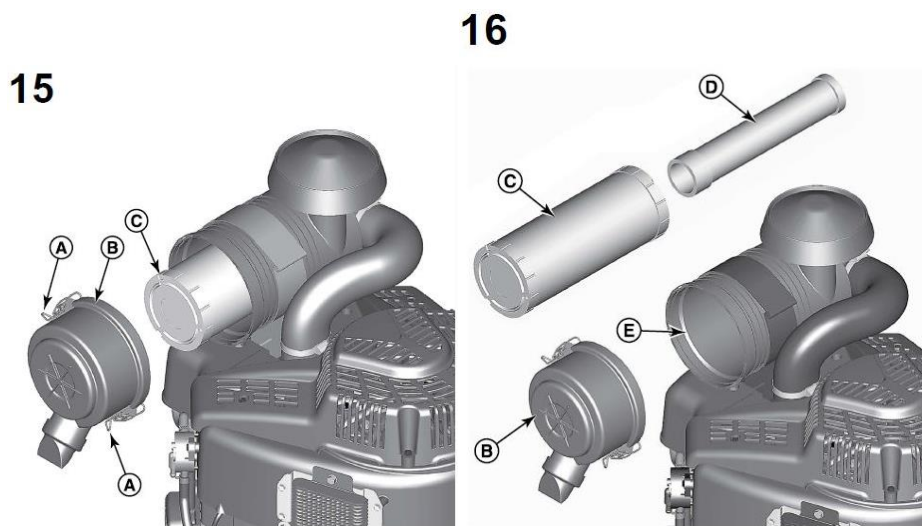
Kontrolle und eventuelle Nachfüllung:

- 1) Entfernen Sie den Ölmesstab A (siehe nebenstehende Abbildung) und reinigen Sie ihn mit einem Tuch.
- 2) Setzen Sie den Stab erneut ein und ziehen Sie ihn wieder fest.
- 3) Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und prüfen Sie den Ölstand. Der korrekte Ölstand entspricht der oberen Kante (B, auf Abbildung 6), die auf dem Ölmesstab angegeben ist.
- 4) Wenn der Ölstand zu niedrig ist, füllen Sie langsam Öl über den Einfüllstutzen C nach (siehe Abbildung 6). Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Warten Sie nach

7c – KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN, DIE VOR JEDEM GEBRAUCH DURCHGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN
1) REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Die Reinigung des Luftfilters ist bei diesen Maschinen von größter Bedeutung und muss vor jedem Gebrauch durchgeführt werden.

Alle 250 Stunden muss der Filter durch einen neuen ERSETZT werden. Lesen Sie auf jeden Fall das Motorhandbuch, um noch umfassendere Informationen zu erhalten.

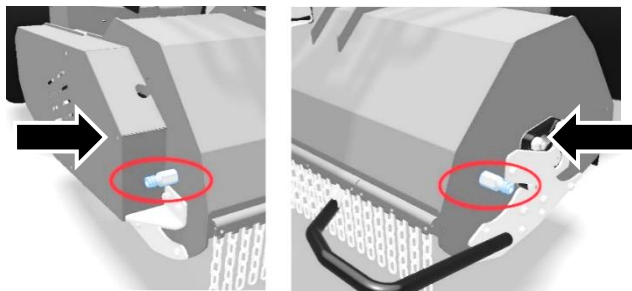


Abbildungen 15 und 16

1. Lösen Sie die Befestigungselemente (A, Abbildung 15) und entfernen Sie die Abdeckung (B).
2. Öffnen Sie den Luftfilter (C, Abbildung 15).
3. Um Schmutz zu entfernen, klopfen Sie den Filter vorsichtig auf einer harten Oberfläche aus. Wenn der Filter zu stark verschmutzt ist, muss er durch einen neuen ersetzt werden. **NICHT MIT DRUCKLUFT AUSBLASEN! KEINE LÖSUNGSMITTEL VERWENDEN!**
4. Das Zyklon-Luftfiltersystem verfügt auch über einen Sicherheitsfilter (D, Abbildung 16). Zum Entfernen vorsichtig den Sicherheitsfilter aus dem Luftfiltergehäuse (E) schieben und entsorgen. Achten Sie darauf, dass bei diesem Vorgang keine Schmutzpartikel oder Fremdkörper in den Motor gelangen.
5. Den neuen Sicherheitsfilter (D, Abbildung 16) in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
6. Den Luftfilter (C, Abbildung 16) über den Sicherheitsfilter (D) montieren.
7. Bringen Sie die Abdeckung (B, Abbildung 15) an und ziehen Sie die Befestigungselemente (A, Abbildung 12) fest.

2) KONTROLLE DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT ALLER BEDIENELEMENTE, HEBEL UND PEDALE. Bei ausgeschalteter Maschine zunächst eine visuelle dann manuelle Kontrolle durchführen. Stellen Sie sicher, dass alle Elemente gut befestigt sind, dass sie nicht zu viel Spiel haben, dass sie sauber, gefettet und für den Einsatz während der Arbeit einsatzbereit sind. Alle Bedienelemente sind im **Kap. 6a** erklärt. Überprüfen Sie die Funktionsweise der Bedienelemente auch bei laufendem Motor in einem Testbereich, bevor Sie mit der Fahrt und Arbeit beginnen.

3) REINIGUNG DES ROTORS mit Hilfe der mitgelieferten Gummimanschette: Diese an den Kerben an den Seiten des Mähdecks anbringen, den Wasserschlauch befestigen und mit einer Schlauchschelle sichern. Das Wasser aufdrehen, auf die Maschine steigen, den Motor anlassen und den Rotor einkuppeln, um eine optimale Reinigung bei laufendem Betrieb zu ermöglichen. Hinweis: Seien Sie sehr

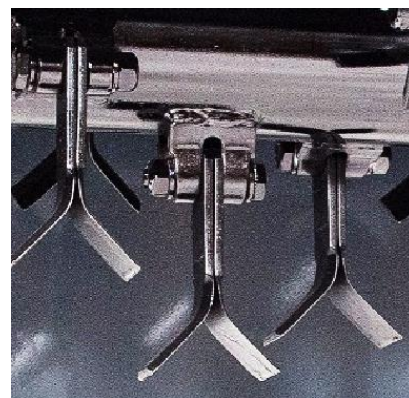


vorsichtig: Gefahr des Herausschleuderns von Gegenständen und des Einatmens von Abgasen. Führen Sie diese Arbeiten im Freien durch und achten Sie darauf, dass das Mähdeck in der untersten Position bleibt. Wiederholen Sie den Vorgang, indem Sie die Manschette auf der gegenüberliegenden Seite anbringen. **Denken Sie daran, die Manschette wieder abzunehmen, wenn Sie mit der Arbeit beginnen möchten!!!**

4) KONTROLLE DER MÄHMESSER und ggf. deren Austausch (Arbeitshandschuhe verwenden!). Bitte beachten Sie:

Ein einzelnes Messer muss durch ein neues ersetzt werden, wenn es gebrochen, verbogen oder abgenutzt ist.

– Alle Messer müssen alle 50 Stunden ausgetauscht werden (mit den entsprechenden Befestigungsschrauben), wie in **Kap. 7d** angegeben.



IM FALLE UNGEWÖHNLICHER VIBRATIONEN ALLE MESSER UND DIE ENTSPRECHENDEN SCHRAUBEN VOLLSTÄNDIG AUSTAUSCHEN

5) KRAFTSTOFFTANK: Befindet sich die richtige Benzinsorte im Tank? Siehe **Kap. 7b** mit allen Spezifikationen. Ist der Tankdeckel fest verschlossen? Gibt es undichte Stellen an der Kraftstoffleitung?

6) MOTORSCHWUNGRADABDECKUNG: Den Bereich um den Motor herum, aber vor allem den Bereich über dem Schwungrad von Schmutz befreien.

7) KONTROLLE DER ROTORBREMSE: Vor Beginn der Arbeit, von der Bedienerposition aus und bei laufendem Motor, den Rotor einkuppeln, kurz danach auskuppeln und prüfen, ob der Rotor innerhalb von 7 Sekunden vollständig zum Stillstand kommt.

8) INTEGRITÄTSPRÜFUNG des Rahmens und der Schutzvorrichtungen: Prüfen Sie die Hauptrahmenrohr, die geschweißten Anbauteile, das Trittbrett, das Mähdeck, den Stoßdämpfer und die vordere Stoßstange, sowie alle Schutzbleche. Machen Sie vor jedem Einsatz einen Kontrollgang um die Maschine. Melden Sie eventuelle Risse unverzüglich und SETZEN SIE DIE MASCHINE NICHT EIN. Überprüfen Sie dann, ob alle Schutzvorrichtungen (oder Ketten) intakt sind, die vor und hinter dem Mähdeck angebracht sind.

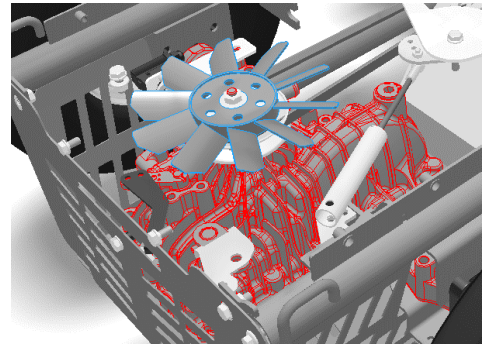
9) KONTROLLE DER PIKTOGRAMME: Die in **Kap. 2a** genannten Hinweisschilder müssen erneuert werden, wenn sie fehlen, verblasst oder unleserlich sind. Bitten Sie Ihren Händler um eine Kopie und befestigen Sie sie wieder an ihren Platz.

DE

10) KONTROLLE DES HYDROSTATIK-GEBLÄSES und DES HINTEREN

BEREICH: Prüfen Sie, ob die gesamte Oberfläche des hinteren Hydrostatikgetriebes (siehe nebenstehende Abbildung) frei von Staub und Ablagerungen ist. Überprüfen Sie, ob der Lüfter intakt ist und sich frei drehen kann, um das darunter liegende Getriebe zu kühlen.

In staubigen Umgebungen mehrmals täglich freiblasen/reinigen.



11) ÖLSTANDSPRÜFUNG HYDROSTATIKGETRIEBE: Prüfen Sie den Füllstand am entsprechenden Öltank, wie in **Kap. 7b** beschrieben.

12) BATTERIE: Bei Startschwierigkeiten prüfen, ob die Batterie eine Spannung von mindestens 12V aufweist.

7d – IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN DURCHZUFÜHRENDE KONTROLLEN UND WARTUNGEN

Während die Kontrollen des vorherigen Abschnitts vom Bediener durchzuführen sind, müssen die folgenden Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen von einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden. Besprechen Sie mit Ihrem Händler die Häufigkeit der Wartungsarbeiten je nach Einsatzart. Bitte beachten Sie, dass der Betriebsstundenzähler dieser Maschine die tatsächlichen Betriebsstunden der Maschine anzeigt und nicht zurückgesetzt werden kann und weder Warnungen noch Fristen anzeigt. Bitte vermerken Sie die durchgeführten Wartungsarbeiten im **Wartungsplan in KAP. 11**.

Alle 50 Stunden

- Kompletter Motorölwechsel => Siehe Motorhandbuch.
- Kompletter Austausch des Messersatzes mitsamt zugehörigen Schraubensätzen.
- Austausch des Motorölfilters => Siehe Motorhandbuch.
- Rotorstützlager schmieren, siehe Erläuterung in den folgenden Abschnitten.
- Kontrolle und Einstellung der Riemen: Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine autorisierte Werkstatt.
- Prüfen und Einstellen der Rotorbremse, wenn die Haltezeit länger als 7 Sekunden nach Loslassen des PTO-Hebels ist.
- Kontrolle, Schmierung, gegebenenfalls Nachstellen der Pedale, der Lenkstangen und Seilzüge.
- Kontrolle des Ölstands des Winkelgetriebes, siehe Erläuterung in den folgenden Abschnitten.
- Kontrolle und gegebenenfalls Nachziehen aller Schrauben der Maschine.

Alle 100 Stunden

- VOLLSTÄNDIGER Ölwechsel im gesamten Hydrostatik-System und Reinigung des hinteren Getriebeölfilters. => Da es sich hierbei um einen heiklen Vorgang handelt, bitten Sie den Hersteller um technische Unterstützung.

Hinweis: Wenn die normalen Getriebegeräusche zunehmen und/oder die Leistung an Hängen abnimmt, sollte ein vollständiger Ölwechsel auch vor dem Ablauf der 100 Betriebsstunden in Betracht gezogen werden.

Alle 150 Stunden

- Austausch der Rotorstützlager.

Alle 250 Stunden

- Luftfilterwechsel => Siehe Motorhandbuch.

Alle 500 Stunden

- Vollständiger Ölwechsel der Winkelumlenkung, siehe Erläuterung in den folgenden Abschnitten.

Einmal im Jahr

- Austausch der Zündkerzen => Siehe Motorhandbuch.

Bei Bedarf

- Batteriewechsel:



- ▶ Halten Sie sich bei der Wartung von Metallgegenständen von den Polen fern.
- ▶ Verwenden Sie nur Originalbatterien. Sie sind versiegelt, trocken befüllt und für den Einsatz am Hang ausgelegt, da keine Säure austreten kann.

▶ Beachten Sie die im Handbuch des Batterieherstellers beschriebenen Vorschriften, das diesem Maschinenhandbuch beiliegt.

Wenn Sie die Batterie trennen (um eine neue identische Batterie einzusetzen):

- den **schwarzen** Minuspol (–) abklemmen
- den **roten** Pluspol (+) abklemmen

Die entladene Batterie ausbauen und neue Batterie einbauen.

- den **roten** Pluspol (+) anschließen
- den **schwarzen** Minuspol (–) anschließen

Befolgen Sie diese Reihenfolge auch beim Abklemmen der Starterbatterie zum Aufladen während der Winterlagerung. Um die Batterie zu entfernen (nachdem die Pole wie angegeben abgeklemmt wurden), genügt es, den Blechhalter zu entfernen, der sie festhält.

ANMERKUNG: Der Hersteller HAFTET NICHT für Schäden, die durch einen Kurzschluss aufgrund eines falschen Anschlusses der Pole entstanden sind, dies gilt auch für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalbatterien entstanden sind!

Um sicherzustellen, dass die Maschine jederzeit einsatzbereit ist, sollte der Zustand der elektrischen Verkabelung, der Anschlüsse und Klemmen regelmäßig geprüft werden. Reinigen Sie die oxidierenden Kontakte und überprüfen Sie, ob die Abdeckungen und Leitungen in gutem Zustand sind. Um die Dichtigkeit der elektrischen Komponenten zu gewährleisten, ist es wichtig, die Maschine von fließendem Wasser, Regen und Feuchtigkeit zu schützen.

Außerdem ist die Reinigung mit einem Hydro-Reiniger NICHT EMPFOHLEN.

- Austausch von Reifen oder Kompletträdern:



In beiden Fällen müssen UNBEDINGT Reifen gleicher Größe und gleichen Typs verwendet werden: Das Getriebe ist nur für den Betrieb mit den vom Hersteller angegebenen Raddurchmessern ausgelegt. **ANDERNFALLS WIRD DIE HYDROSTATISCHE ACHSE SCHWER BESCHÄDIGT!**

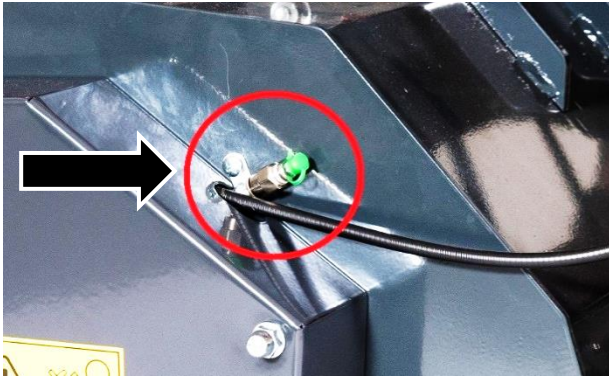
DE

– Schmierung: Falls erforderlich, sind folgende Punkte zu schmieren: Vorderradachsen, Hinterradachsen, Lenkzahnstange, Tretlagerachse, Rotorstützlager (nächster Absatz).

SCHMIERUNG DER ROTORSTÜTZLAGER:

Die Schmierung erfolgt über die unten hervorgehobenen Schmiernippel:

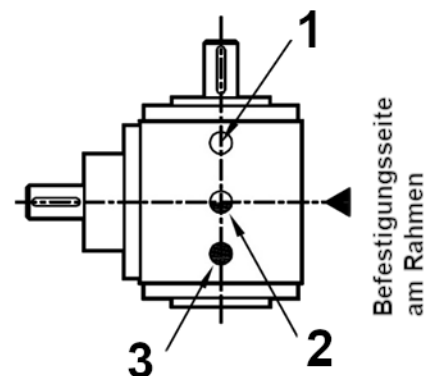
- Auf der rechten Seite des Mähdecks befindet sich ein externer Schlauch, der zum Lager führt (sonst wäre dieses unerreichbar)
- Auf der linken Seite des Mähdecks sitzt der Schmiernippel direkt am Lager



WINKELGETRIEBE: Kontrolle des Ölstands und ggf. Ölwechsel

Das in der Abbildung auf der Seite dargestellte Winkelgetriebe befindet sich auf der rechten Seite der Maschine (aus Sicht des Bedieners). Es ist werkseitig mit der richtigen Ölmenge befüllt. Es ist jedoch gut, wie bereits beschrieben, folgende Aufgaben durchzuführen:

- **ALLE 50 STUNDEN:** Füllstandskontrolle. Während der im gleichen Intervall vorgesehenen Kontrollen der Riemen muss auch das Getriebe überprüft werden, um sicherzustellen, dass sich der Füllstand in der Mitte des seitlich abgebildeten Schauglases (2) befindet.
- **ALLE 500 STUNDEN:** Vollständiger Austausch. Das alte Öl über die Auslassöffnung (3) ablassen und das neue Öl (Typ: **CLP 220** oder **80W-90**) über die Einfüllöffnung (1) einfüllen (nachdem die Entlüftungspipette entfernt wurde, welche nicht in der Abbildung dargestellt ist).



7e – ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG

Dieser allgemeine Leitfaden kann die Erfahrung einer autorisierten Werkstatt, die mit dem Produkt bestens vertraut ist, nicht vollständig ersetzen. Wenn die folgenden Ratschläge nicht ausreichen, um ein bestimmtes Problem zu lösen, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Im Falle eines Aufpralls, eines Abrutschens, eines Umkippens oder einer allgemeinen Beschädigung muss die Maschine, auch wenn sie unbeschädigt ist, so schnell wie möglich von einer autorisierten Werkstatt überprüft werden. Die funktionellen und strukturellen Teile (Fahrgestell, Motor, hydrostatische Achsen) müssen auf das Auslaufen von Flüssigkeiten überprüft werden. **HINWEIS:** Auch wenn auf den ersten Blick keine Schäden erkennbar sind, muss dennoch die gründliche Inspektion durchgeführt werden; einige Fehler sind für einen unerfahrenen Benutzer möglicherweise nicht offensichtlich!

■) ANLASSER dreht sich nicht

-) Elektrische Startfreigabe fehlt => Siehe **KAP. 6b**.
-) Sicherungen müssen ersetzt werden => Siehe **KAP. 6b**.
-) Die Batterie liefert nicht genügend Strom / ist entladen / ist defekt => Prüfen Sie, ob die Klemmen fest an den Polen befestigt sind/ laden / ersetzen Sie sie durch eine neue Batterie.

■) Der ANLASSER dreht sich, aber der Motor startet nicht

-) Leerer Kraftstofftank => Füllen Sie den Tank auf.
-) Motor überflutet durch Dauerbetrieb bergaufwärts und es befindet sich Öl im Brennraum oder im Kraftstoffkreislauf => Kontaktieren Sie eine Vertragswerkstatt.
-) Zündkerzenstecker abgezogen=> Setzen Sie den Zündkerzenstecker wieder auf.
-) Luftfilter verstopft oder auszuwechseln => Reinigen Sie ihn wie in **Kap. 7c** beschrieben / ersetzen Sie ihn durch einen neuen Luftfilter.
-) Die Entlüftung des Tankdeckels funktioniert nicht korrekt => Öffnen und schließen Sie erneut den Kraftstofftank, um zu prüfen, ob der Motor startet. Besorgen Sie sich einen neuen Tankdeckel oder reinigen Sie das Entlüftungsventil.
-) Verschmutzte Zündkerzen oder falscher Elektrodenabstand => Siehe Motorhandbuch.
-) Verschmutztes Benzin und verstopfte Kraftstoffleitung => Entleeren Sie den Tank, reinigen Sie die Leitung, füllen Sie frisches Benzin ein und halten Sie die in **Kap. 7b** genannten Spezifikationen ein.
-) Verstopfter Kraftstofffilter => Reinigen Sie ihn wie im Motorhandbuch beschrieben.

■) Der MOTOR ist auf Temperatur, läuft jedoch trotzdem unregelmäßig

-) Verstopfter / zu wechselnder Luftfilter => Reinigen Sie ihn wie in **Kap. 7c** beschrieben/ ersetzen Sie ihn durch einen neuen.
-) Verschmutzte Zündkerzen oder falscher Elektrodenabstand => Siehe Motorhandbuch.
-) Verschmutztes Benzin und teilweise verstopfte Kraftstoffleitung => Entleeren Sie den Tank, reinigen Sie die Leitung, füllen Sie frisches Benzin ein und halten Sie die in **Kap. 7b** genannten Spezifikationen ein.
-) Teilweise verstopfter Kraftstofffilter => Reinigen Sie ihn wie im Motorhandbuch beschrieben.

■) Der MOTOR startet und läuft ordnungsgemäß, aber die Maschine fährt nicht

-) Bypass-Hebel des Heckantriebs auf OFF => Stellen Sie den Hebel sofort auf ON, da sonst eine Beschädigung des Getriebes auftreten kann!
-) Feststellbremse angezogen => Entriegeln Sie sie sofort, da sonst eine Beschädigung des Getriebes auftreten kann!
-) Hydrostatikgetriebe durch intensiven, längeren Einsatz, an Hängen und bei hohen Umgebungstemperaturen überhitzt => Lassen Sie die Maschine vollständig abkühlen, bevor Sie die Arbeit wieder aufnehmen.

■) Der MOTOR schaltet sich während der Arbeit unbeabsichtigt ab

-) Bediener sitzt nicht richtig: Anwesenheitssensor nicht betätigt => Verbessern Sie die Haltung auf dem Sitz / fahren Sie langsamer, wenn es sich um ein Problem mit dem unebenen Boden handelt.
-) Zu hoher Kraftaufwand: Die Fahrgeschwindigkeit ist zu hoch/Die Schnitthöhe ist nicht im Verhältnis zum Boden eingestellt/Der Gashebel ist nicht auf maximaler Drehzahl eingestellt=> Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit/Erhöhen Sie die Schnitthöhe/Stellen Sie den Gashebel auf seine Maximalstellung.
-) Leerer Kraftstofftank => Füllen Sie den Tank auf.

-) Probleme der Benzinzufuhr durch Einsatz am Hang bei nahezu leerem Tank => Füllen Sie den Tank auf.
-) Probleme der Benzinzufuhr in der Ebene und mit vollem Tank => Überprüfen Sie die aus dem Tank kommende Kraftstoffleitung und/oder den Benzinfilter des Motors auf Verunreinigungen und entfernen Sie diese, wenn nötig.
-) Extreme Überhitzung => Lassen Sie den Motor und die Maschine abkühlen und arbeiten Sie nicht mehr unter gleichbleibenden Bedingungen weiter. Warten Sie auf bessere Bedingungen oder machen Sie häufiger Pausen.
-) Elektrisches Problem am Motor => Kontaktieren Sie eine Vertragswerkstatt.

■) Der ROTOR kuppelt nicht ein

-) Kupplungsbowdenzug PTO gerissen => Ersetzen Sie diesen.
-) Keilriemen am Rotor ist gedehnt und deshalb rutscht dieser durch => Stellen Sie die Spannung neu ein oder ersetzen Sie den Riemen.
-) Keilriemen zwischen Motor und Umlenkscheibe nicht straff gespannt oder rutscht durch, Probleme an den Keilriemenscheiben => Stellen Sie die Spannung neu ein oder ersetzen Sie die Keilriemenscheiben.

■) Die Maschine VIBRIERT stärker als erwartet

-) Fehlende, gebrochene, verbogene Messer => Ersetzen Sie sie wie in **KAP. 7c 4)** beschrieben.
-) Lockere Befestigungsschrauben => Ziehen Sie sie sofort nach und ziehen Sie den vollständigen Austausch der Befestigungsmuttern in Betracht, wenn sie ihre Sicherungsfähigkeit verloren haben (selbstsichernde M10-Muttern vom Typ *cone-lock*).
-) Messer und Schrauben vorhanden, Rotor durch Schläge verbogen => Lassen Sie den kompletten Rotor in autorisierter Werkstatt wechseln.
-) Lockere Motorplatte => Ziehen Sie die 4 Schrauben, mit denen der Motor an der Platte befestigt ist nach, sowie die 4 Schrauben, mit denen die Platte am restlichen Rahmen befestigt ist.

■) Die Maschine macht mehr GERÄUSCHE als erwartet

-) Wenn das Geräusch nicht vom Rotor, sondern von der Rückseite der Maschine kommt => Reinigen Sie die Leitungen unter dem Motor, in denen sich die Kontrastfedern der Riemenspanner befinden, mit WD 40.
-) Wenn das Geräusch von den Hydrostatikgetrieben kommt => Lassen Sie die Maschine abkühlen und prüfen, ob es aufhört; andernfalls lassen Sie eine Inspektion und Ölwechsel in einer Vertragswerkstatt durchführen.
-) Probleme mit dem Auspuff => Überprüfen Sie den festen Sitz der Schelle mit der der Schalldämpfer am Krümmer befestigt ist.

■) Der Motor hat eine ungewöhnliche RAUCHENTWICKLUNG (Öl verbrennt)

-) Der Motor verbrennt Öl, weil Sie zu lange bergauf gefahren sind => Reduzieren Sie die Belastung der Zylinderköpfe bergab und wechseln öfter zwischen bergauf und bergab und führen häufiger Erholungspausen in der flachen Ebene ein.
-) Der Motorölstand ist zu hoch => Prüfen Sie den Ölstand wie in **KAP. 7b** beschrieben; füllen Sie nicht über den angegebenen MAX-Pegel Motoröl auf.

■) Der MOTOR wird zu heiß

-) Vorhandensein von Verunreinigungen rund um den Motor und insbesondere im oberen Bereich in der Nähe der Schwungradabdeckung => Befreien Sie sämtliche Motorflächen von Verunreinigungen, insbesondere den oberen Bereich.
-) Unzureichende Ölmenge im Kurbelgehäuse => Füllen Sie sofort Motoröl nach, wie in **KAP. 7b** und im Handbuch des Motorherstellers beschrieben.

■) Die **SCHNITTQUALITÄT** ist **ungleichmäßig**

-) Teilweise beschädigte, abgenutzte, fehlende Messer => Ersetzen Sie sie wie in **KAP. 7c 4)** beschrieben.
-) Das Mähdeck ist verstopft => Beginnen Sie jede Arbeit mit gereinigtem Gehäuseinneren, wie in **KAP. 7c 3)** beschrieben! Führen Sie die Reinigung mithilfe der mitgelieferten Manschetten durch. **Die Schnittqualität hängt stark vom freien Volumen um den Rotor ab!**
-) Der Motor (und damit der Rotor) dreht nicht mit maximaler Drehzahl => Stellen Sie den Gashebel während des Schneidens auf Maximum, um eine optimale Aufprallgeschwindigkeit zu erreichen.
-) Die Fahrgeschwindigkeit und/oder die Schnitthöhe stehen nicht im Verhältnis zur Art des Bodens und der Dichte des zu mähenden Bewuchses => Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und heben das Mähdeck an, bis eine optimale Schnitthöhe erreicht wird. Mähen Sie den gemähten Bereich gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt erneut.
-) Fällt der Schnitt asymmetrisch aus, wurde das Mähdeck wahrscheinlich Schlägen ausgesetzt, die die Hubstangen oder das Scharnier, an dem es sich dreht, verbogen haben, wodurch es zu einer Seite gekippt ist => Lassen Sie die Maschine von einer Vertragswerkstatt überprüfen.
-) Fällt der Schnitt asymmetrisch aus und das Mähdeck hat keine Schläge abbekommen => Prüfen Sie den Reifendruck auf eventuelle Unterschiede zwischen dem linken und rechten Rad.
-) Wenn auf einem ausschließlich grasbewachsenen Boden der Schnitt zu grob ist => **ERHÖHEN** Sie die Fahrgeschwindigkeit und senken Sie die Höhe des Rotors ab, um das Gehäuse mehr zu füllen und die Zerkleinerung vor dem Abladen auf den Boden zu erhöhen. Wenn der **BODEN ZWEIFEL** oder **STRÄUCHER AUFWEIST**, sind diese Vorsichtsmaßnahmen kontraproduktiv.

■) Das **MÄHDECK** verstopft

-) Der Boden ist zu feucht => Reinigen Sie häufiger das Innere des Kurbelgehäuses, erhöhen Sie die Schnitthöhe, überlegen Sie, ob Sie mehr Durchgänge machen oder zu Tageszeiten mit trockenerem Wetter arbeiten.
-) Abgenutzte Messer => Ersetzen Sie sie, da eine schlechte Zerkleinerung durch eine abgenutzte Schneide zu weiteren Ansammlungen führt.

■) Die **MASCHINE BREMST NICHT, auch wenn die Reifen eine gute Haftung haben**

-) Die Fußbremse funktioniert nicht wie gewünscht => Wenden Sie sich sofort an eine autorisierte Werkstatt.

■) Der **MOTOR SCHALTET NICHT AB, wenn der Schlüssel auf OFF gestellt wird**

-) Defekte elektrische Anlage => Kuppeln Sie den Rotor aus, warten Sie den Stillstand ab, stellen Sie den Gashebel auf Leerlauf, stehen Sie vom Sitz auf und warten bis die Maschine ausgeschaltet ist, bevor Sie absteigen. Lassen Sie die Maschine vor jeder weiteren Verwendung vom technischen Kundendienst überprüfen.

■) Die **REIFEN** unterliegen häufig **Reifenpannen**

-) Wenn die Reifenpannen auf die Art des Geländes und der zu mähenden Vegetation (und nicht auf Felgen- oder Ventildefekte) zurückzuführen sind => Erwägen Sie die Verwendung von Pannenschutzgel.

■) Die **BATTERIE** lädt nicht

-) Die Ladeschaltung funktioniert nicht richtig => Prüfen Sie die 20 A-Sicherung, wenn notwendig, ersetzen Sie diese und versuchen Sie es erneut.
-) Lichtmaschine des Motors funktioniert nicht richtig => Kontaktieren Sie eine Vertragswerkstatt.
-) Defekte Batterie => Tauschen Sie diese aus.

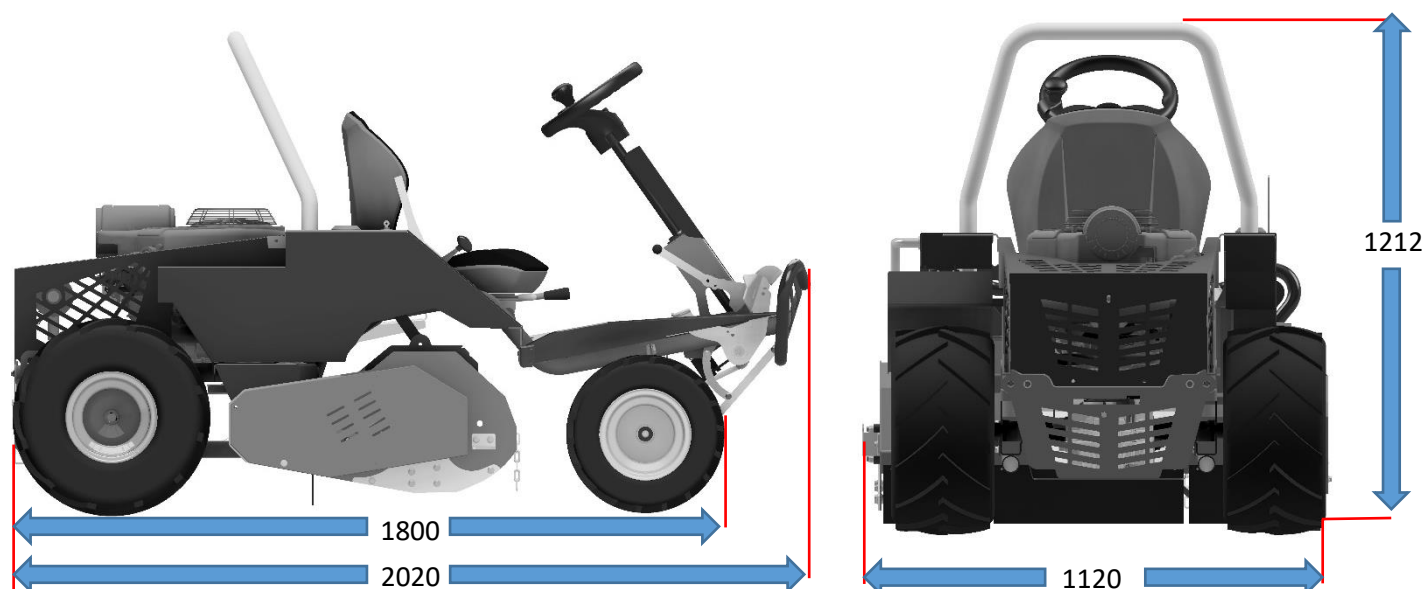
■) Das **FAHRTRICHTUNGSPEDAL** geht beim Loslassen des Fußes nicht in die Neutralstellung zurück

-) Kabel, das mit dem Pedal verbunden ist, gleitet nicht gut, geht nur schwer zurück => Schmieren Sie es.
-) Pedalaufnahmestift gleitet nicht gut => Schmieren Sie ihn.

8 – LAGERUNG UND ENTSORGUNG

- **Kurzzeitlagerung** (< 1 Monat): Stellen Sie die Maschine an einem geschlossenen und trockenen Ort ab, nachdem Sie sie vollständig abgekühlt ist. Bedecken Sie sie mit einem Tuch. Überprüfen Sie regelmäßig, dass die Batterieladung nicht unter 12 V fällt.
- **Langzeitlagerung** (> 1 Monat): Zusätzlich zu den für die Kurzzeitlagerung genannten Vorsichtsmaßnahmen ist es ratsam, den Benzintank zu entleeren, um Ablagerungen zu vermeiden und die in **KAP. 7d** genannten Teile zu schmieren und zu fetten. Der Kraftstoff ist an kühlen und trockenen Orten, vor Licht und Zündquellen geschützt, in zugelassenen und für diesen Zweck geeigneten Behältern aufzubewahren.
Halten Sie die Batterie bei längerem Stillstand aufgeladen! Der Hersteller akzeptiert keine Garantieansprüche für Batterien, die sich bei Wiederaufnahme der Arbeit nach der Winterlagerung als entladen erweisen.
- **Entsorgung der Maschine am Ende der Lebensdauer**: Die Maschine besteht aus verschiedenen Teilen, deren Entsorgung von Land zu Land unterschiedlich geregelt sein kann. Es ist wichtig, auf die ordnungsgemäße Entsorgung zu achten, insbesondere von Schmierölen und Benzin, Batterie und Reifen, die in den meisten Einsatzgebieten als Sondermüll gelten. Der Rest der Maschine besteht größtenteils aus Eisenblech. Wenden Sie sich an die zuständigen Stellen und entsorgen Sie den Abfall NIEMALS in der Umwelt.

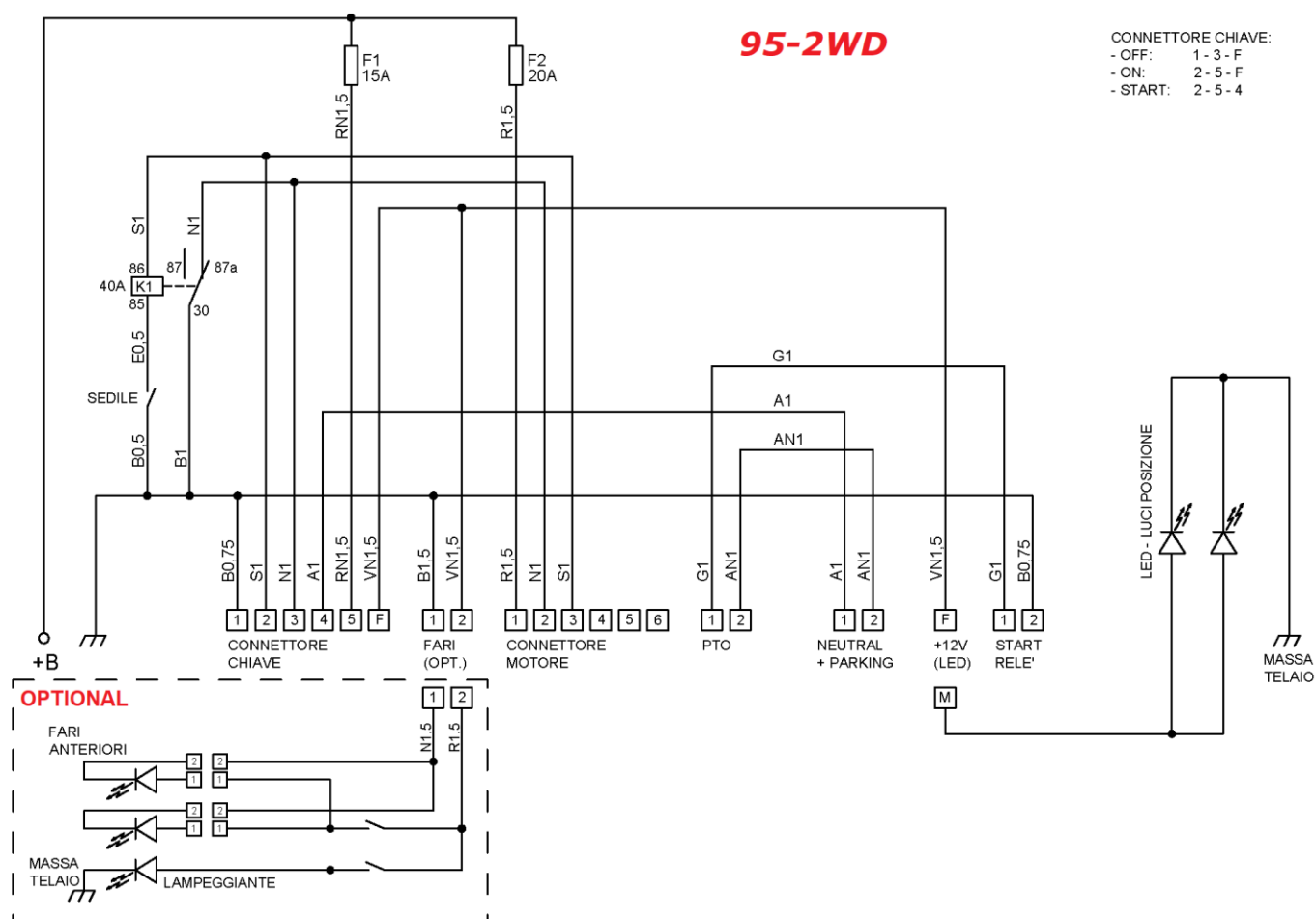
9a – TECHNISCHE DATEN



| GLADIATOR 95 F 2WD | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| Gesamtlänge | 2020 mm |
| Gesamtbreite | 1120 mm |
| Gesamthöhe | 1212 mm |
| Schritt | 1350 mm |
| Höhe Sitzfläche | 662 mm |
| Betriebsgewicht | 371 kg |
| Radantrieb | Hinten |
| Übertragung vom Motor auf die Achse | Riemen |
| Hydrostatisches Getriebe | Tuff-Torq K-664E |
| Schneidetyp | Mähmulcher |
| Schnitthöhen | 4 feststehend 6 schwimmend |
| Schnitthöhenbereich | 30 - 92 mm |
| Schnittbreite | 950 mm |
| Anzahl der Messer | 52 (= 26 „Y“-Paare) |
| Drehzahl und Rotorrichtung | 3400 RPM / rückwärts |
| Übertragung vom Motor auf den Rotor | Riemen |
| PTO-Antrieb | Mechanisch, mit Hebel |
| Spurweite vorne (außen) | 970 mm |
| Spurweite hinten (außen) | 1025 mm |
| Vorderräder | 16x6.50-8 Traktor |
| Hinterräder | 20x10-8 Traktor |
| Reifendruck | 1,5 bar |
| Fassungsvermögen des Benzintanks | 13,2 L |
| Fassungsvermögen des Öltanks | 0,7 L |
| Schnittleistung bei 8 km/h | 7600 m ² /h |
| Höchstgeschwindigkeit | 9 km/h (V) - 7 km/h (R) |
| Sicherungen | 15 A; 20 A |
| Batterie | 12 V 28 Ah |

| Merkmale des Zweizylindermotors | LONCIN LC2P77F |
|--|---|
| Hubraum | 708 ccm |
| Kraftstoff | Benzin |
| Luftfilter | Zyklonfilter |
| Antriebswelle | Ø28,5 x 109 mm |
| Max. Betriebsdrehzahl | 3400 U/min |
| Nettoleistung @ 3400 U/min | 15,6 kW (21 CV) |
| Anlasser | Elektrische Zündung |
| Luftsteuerung für die Zündung (CHOKE) | Manuell |
| GERÄUSCHPEGEL UND VIBRATIONEN | |
| Schallleistung (EN ISO 4254-1) | $L_{wa} = 105,1 \text{ dBA} \pm 3 \text{ dBA}$ |
| Schalldruck (EN ISO 4254-1) | $L_{pa} = 96,1 \text{ dBA} \pm 3 \text{ dBA}$ |
| Sitzschwingungen (EN 12096) | $a = 0,52 \text{ m/s}^2 \pm 0,10 \text{ m/s}^2$ |
| Lenkradschwingungen (EN 12096) Höchstwert | $a = 3,74 \text{ m/s}^2 \pm 0,13 \text{ m/s}^2$ |

9b – SCHALTPLAN DER ELEKTRIK



10 – GARANTIE

DER HERSTELLER und seine Geschäftspartner wie z. B. der Motorhersteller und Hersteller der Hydrostatikgetriebes, behalten sich das Recht vor, in folgenden Fällen jegliche Haftung und Entschädigungsleistung für Schäden an der Maschine oder an Sachen, Personen, Tieren oder Eigentum Dritter abzulehnen:

- Ansprüche für Schäden an der Maschine 24 Monaten nach dem Datum des Verkaufs an den Endkunden
- Nicht rechtzeitig gemeldete und behobene Mängel
- Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen
- Schäden, die auf mangelhafte Wartung zurückzuführen sind, insbesondere Ansprüche wegen entladener Batterien nach der Winterlagerung
- Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch (siehe **Kap. 1c** und **1d**), Unfälle oder Umkippen entstanden sind
- Reparaturen, die von einer NICHT-autorisierten Werkstatt durchgeführt wurden
- Fehlen von Belegen zur Unterstützung des Antrags (Seriennummer, Kaufbeleg oder Rechnung, Fotos oder Videos der Defekte, Meldung der Gesamtbetriebsstunden mit Foto, eingescannte Unterlagen oder Fotos des Wartungsplans in **Kap. 11**)
- Mangel an Motoröl
- Mangelnde Wartung des Motorluftfilters
- Verwendung von verschmutztem Benzin
- Verwendung von hydrostatischem Getriebeöl des falschen Typs
- Schäden, die durch den Spediteur/Kurier/Transporteur verursacht wurden

Unter diesen Umständen ist auch die Sicherheit des Bedieners gefährdet!



Es ist VERPFLICHTEND mindestens eine Kontrolle pro Jahr durchzuführen.

Andernfalls erlischt die Garantie!

11- WARTUNGSPLAN

| GESAMTSTUNDEN UND SERIENNUMMER DER MASCHINE | DATUM | WERKSTATT, DIE DIE ARBEITEN DURCHGEFÜHRT HAT (Firmenname und Kontaktdaten) | ERSETZTE ERSATZTEILE: Codes und Menge | SONSTIGE MASSNAHMEN | ANMERKUNGEN, KOMMENTARE, Unterschrift |
|--|-------|--|--|------------------------|--|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

| GESAMTSTUNDEN UND SERIENNUMMER DER MASCHINE | DATUM | WERKSTATT, DIE DIE ARBEITEN DURCHGEFÜHRT HAT (Firmenname und Kontaktdaten) | ERSETZTE ERSATZTEILE: Codes und Menge | SONSTIGE MASSNAHMEN | ANMERKUNGEN, KOMMENTARE, Unterschrift |
|--|-------|--|--|------------------------|--|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Anhang IIa - 2006/42/EG

Die Firma **Meccanica Benassi Srl** mit Sitz in Dosso, Via Statale 325, 44047 Terre di Reno (FE) - Italien, als Hersteller und Verwahrer der technischen Dokumentation, erklärt, dass die Maschine:

Typ: Angetriebener Mähmulcher mit Bediener an Bord

Modell: **GLADIATOR 95 F 2WD (LONCIN LC2P77F)**

Seriennummer: C300098 bis C399999

Leistung @ 3400 U/min: 15,6 kW

Masse (trocken): 360 kg

Er entspricht den folgenden geltenden Richtlinien/Normen:

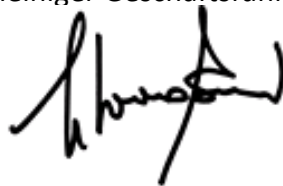
2006/42/EG (EN ISO 12100; EN ISO 4254-1:2018)

2014/30/EU

2011/65/EU und spätere Änderungen

Dosso, September 2024

Silvano Benassi
Alleiniger Geschäftsführer



Falciatrice a scoppio

Istruzioni per il funzionamento e la manutenzione

*GLADIATOR 95 F 2WD*

1a - DESCRIZIONE GENERALE DELLA MACCHINA E DEL SUO UTILIZZO

Il trinciatutto *GLADIATOR 95 F 2WD* è una macchina professionale progettata e costruita per tagliare erba, arbusti, sottobosco e giovani alberi e cespugli. È destinata a operatori professionali e addestrati che abbiano conoscenze ed esperienze sufficienti per comprendere le funzioni di questa macchina e per ridurre al minimo i rischi e i pericoli.

1b - ISTRUZIONI DI FUNZIONAMENTO



Se presente, il simbolo di pericolo indica una situazione che potrebbe causare morte o lesioni gravi all'operatore o alle persone esposte.



L'attenta lettura e comprensione di questo manuale è un requisito **OBBLIGATORIO** e **FONDAMENTALE** per l'uso corretto della macchina, al fine di evitare danni, lesioni o morte. Il manuale deve essere conservato in un luogo sicuro. Deve essere letto e compreso da persone diverse dall'acquirente. Deve essere sempre consegnato insieme alla macchina in caso di vendita, noleggio, affitto, acquisto a rate, ecc. **In caso di smarrimento, richiedi una copia** al rivenditore autorizzato o al produttore. Se l'utente non si attiene alle istruzioni contenute in questo manuale, è responsabile di danni a cose, persone o animali. **È OBBLIGATORIO** e **IMPORTANTE** leggere e comprendere anche il manuale di istruzioni del produttore del motore, fornito con la macchina.

INDICE DEI CONTENUTI

- 1a – DESCRIZIONE GENERALE DELLA MACCHINA E DEL SUO UTILIZZO
- 1b – ISTRUZIONI DI FUNZIONAMENTO: lettura e comprensione
- 1c – USO PREVISTO
- 1d – USI NON PREVISTI, VIETATI, PERICOLOSI
- 2a – Pittogrammi: mappa e spiegazione del loro significato
- 2b – IDENTIFICAZIONE CE: posizione e contenuto
- 3a – ISTRUZIONI GENERALI DI SICUREZZA
- 3b – Restrizioni all'uso
- 3c – PERICOLI E REGOLAMENTI PER L'USO DEL CARBURANTE, RISCHI ASSOCIATI AL FUNZIONAMENTO DEL MOTORE
- 4a – DESCRIZIONE DELLE PARTI PRINCIPALI DELLA MACCHINA
- 4b – IMBALLAGGIO, TRASPORTO, MANIPOLAZIONE SICURA
- 5 – CONTROLLI PREVENTIVI
- 6a – ELEMENTI FISCALI/IMPOSTAZIONI FISCALI
- 6b – AVVIAMENTO/SPEGNIMENTO DELLA MACCHINA
- 6c – Falciatura
- 6d – USO DELLA MACCHINA
- 7a – MANUTENZIONE E PULIZIA
- 7b – CARBURANTE, OLIO IDROSTATICO, OLIO MOTORE
- 7c – CONTROLLI E MANUTENZIONE CHE DEVONO ESSERE ESEGUITI PRIMA DI OGNI UTILIZZO
- 7d – ISPEZIONI E MANUTENZIONE DA ESEGUIRE A INTERVALLI REGOLARI
- 7e – ISTRUZIONI PER LA RICOSTRUZIONE DEI PROBLEMI
- 8 – CONSERVAZIONE E SMALTIMENTO
- 9a – DATI TECNICI
- 9b – Schema elettrico di cablaggio
- 10 – GARANZIA: CONDIZIONI
- 11 – PROGRAMMA DI MANUTENZIONE
- 12 – DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ

1c - USO PREVISTO

L'UNICO uso previsto di questa macchina è quello di falciare su terreni con erba, viti, vegetazione spoglia e vegetazione legnosa rada con fusti proporzionali alle dimensioni della macchina. La macchina è progettata per l'uso da parte di un solo operatore a bordo, che lavora in conformità a TUTTE le istruzioni fornite in questo manuale e a quelle del produttore del motore.

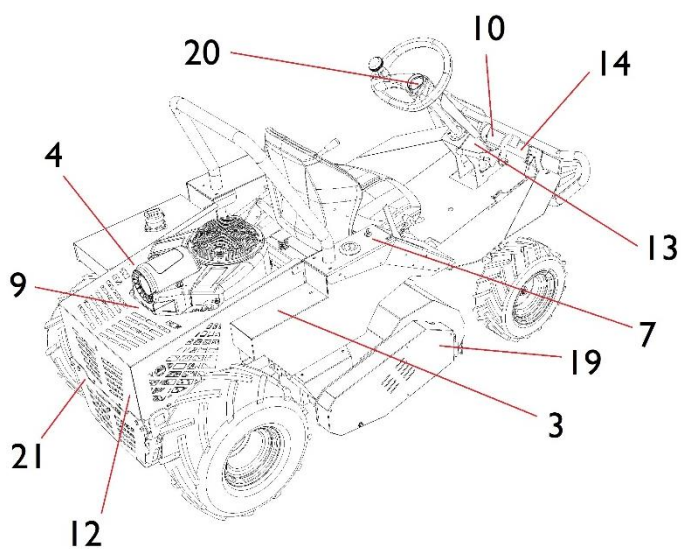
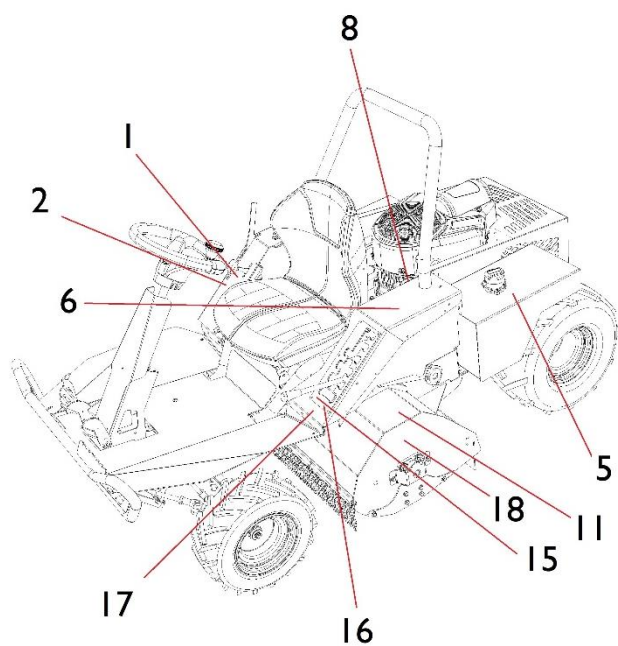
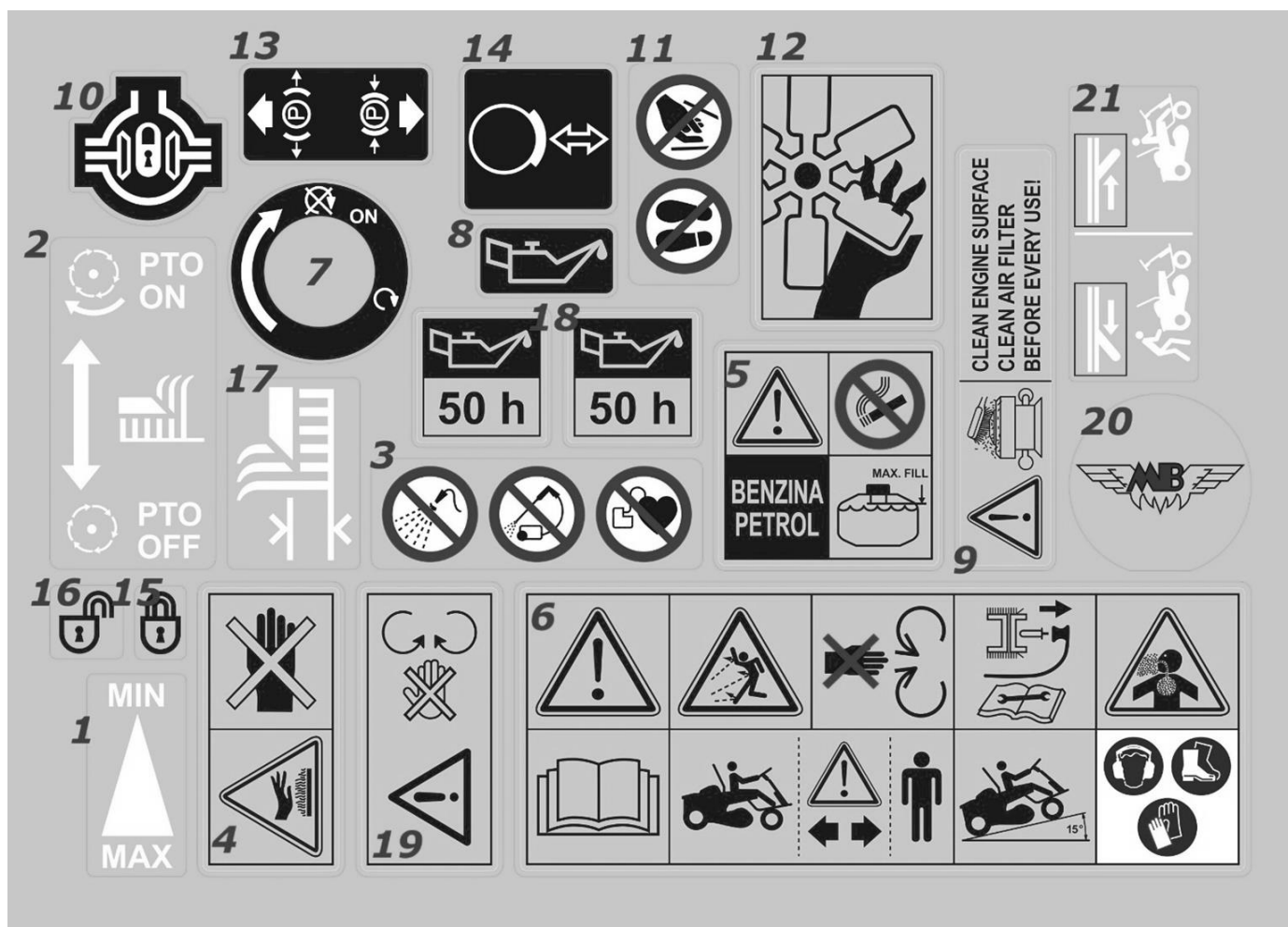
1d - USO NON PREVISTO, VIETATO, PERICOLOSO

È vietato utilizzare la macchina:

- come un giocattolo
- come veicolo da traino, veicolo da traino e da spinta
- come mezzo di trasporto per oggetti, persone, animali
- come trituratore generale per pietre, legno, detriti, rifiuti, potature, ecc.
- per la falciatura su tetti o superfici pericolose, artificiali o rialzate
- per i trasferimenti su strade pubbliche
- in tutte le altre condizioni non menzionate nel paragrafo **1c** "USO PREVISTO".

I danni derivanti da un uso improprio, non autorizzato o pericoloso invalidano tutte le richieste di garanzia per la macchina, il motore e la trasmissione idrostatica. Vedere l'elenco delle condizioni di garanzia rimanenti nel *capitolo 10*.

2a - Pittogrammi: mappa e spiegazione del loro significato

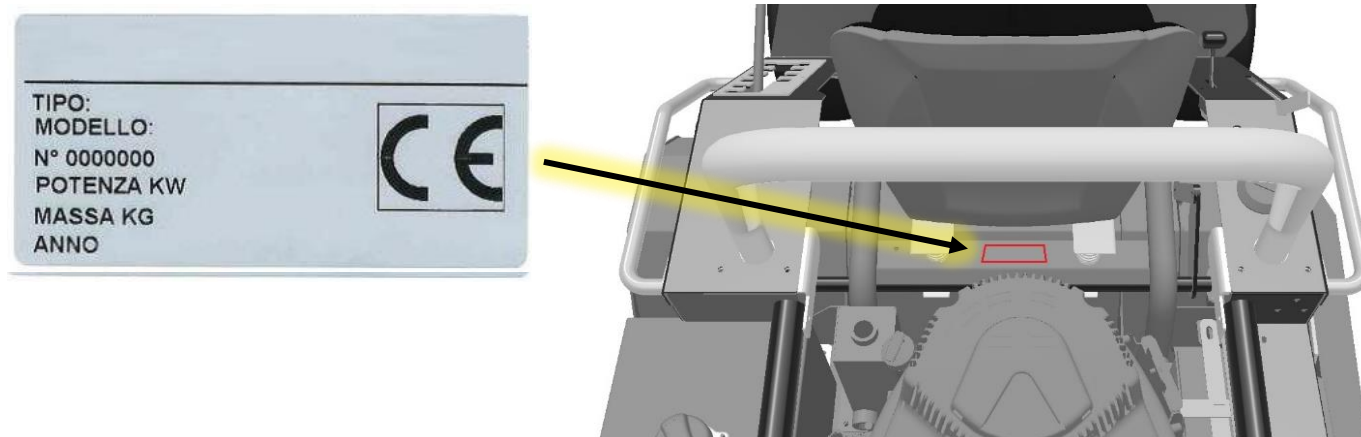


SPIEGAZIONE DEL SIGNIFICATO DEI PITTOGRAMMI PRESENTI SULLA MACCHINA:

- 1) Impostazione della velocità del motore, dal minimo al massimo. La mantenga sempre su MAX durante il taglio.
- 2) Inneschi il rotore (*PTO ON* per falciare, *PTO OFF* rotore disattivato).
- 3) **(1)** Non pulisca la macchina con un getto d'acqua o un'idropulitrice. È vietato ai portatori di pacemaker entrare in contatto con le parti elettriche.
(1) ad eccezione del lavaggio dei coltelli, per il quale sono previsti dei manicotti di gomma, che devono essere fissati ai lati dell'alloggiamento come mostrato nel capitolo 4b.
- 4) Rischio di ustioni da lamiera calda nella zona intorno al motore e al silenziatore.
- 5) Pericolo di accensione a causa del carburante infiammabile: non fumare! Utilizzi solo benzina senza piombo e non riempi il serbatoio oltre il livello massimo consentito. Riempia il serbatoio lentamente per evitare di traboccare.
- 6) Legga e comprenda queste istruzioni per l'uso prima di utilizzare la macchina. Rischio di espulsione di oggetti. Mantenga una distanza di sicurezza da altre persone, oggetti e animali. L'angolo di inclinazione massimo consentito per il funzionamento continuo in tutte le direzioni è di 15° (28%). Faccia attenzione a non entrare in contatto con le parti meccaniche rotanti, anche se sono protette. Rimuova la chiave di accensione e i connettori delle candele prima di effettuare la manutenzione. Sia consapevole del rischio di inalazione di fumi di scarico nocivi, anche in spazi aperti (se l'operatore viaggia sottovento). Obbligo di indossare *dispositivi di protezione personale* come protezioni per l'udito, guanti e scarpe da lavoro.
- 7) Posizioni e scatti della chiave di accensione: Giri in senso orario per avviare la macchina.
- 8) Controlli il livello dell'olio idrostatico e dell'olio motore **prima di ogni utilizzo**.
- 9) **Significato: "PULIRE LA VENTOLA DEL MOTORE, PULIRE IL FILTRO DELL'ARIA PRIMA DI OGNI USO".**
- 10) Indica il pedale sul lato sinistro del volante: quando viene premuto, si attiva il blocco del differenziale posteriore.
- 11) È vietato salire sull'alloggiamento del rotore con i piedi, non usarlo come una scala. È vietato mettere le mani all'interno.
- 12) Presti attenzione alle parti mobili nell'area posteriore, in particolare al soffiatore dell'unità idrostatica.
- 13) Posizioni della leva del freno di stazionamento.
- 14) Indica il pedale sul lato destro del volante: quando viene premuto, la macchina frena.
- 15) Indica le posizioni di taglio FISSE.
- 16) Indica le posizioni di taglio fluttuanti.
- 17) Indica la leva di regolazione dell'altezza di taglio.
- 18) Ricorda di lubrificare i cuscinetti del rotore.
- 19) Pericolo da parti rotanti (trasmissione a cinghia sotto l'involucro protettivo).
- 20) Logo aziendale.
- 21) Posizioni della leva del bypass posteriore.

Tutte le norme e le procedure riassunte nei pittogrammi sono spiegate in dettaglio più avanti in questo manuale.

2b - IDENTIFICAZIONE CE



La piastra CE si trova sulla piastra di supporto della molla sotto il sedile (Fig. sopra).

Contenuto:

- Nome e indirizzo del produttore
- Tipo di macchina
- Modello di macchina
- Numero di serie
- Potenza netta del motore
- Massa secca della macchina
- Anno di costruzione



3a - ISTRUZIONI GENERALI DI SICUREZZA

- **PRIMA** di mettere in funzione la macchina, è FONDAMENTALE leggere e comprendere queste istruzioni per l'uso e le istruzioni allegate del produttore del motore. Questa è una macchina professionale: è importante chiedere spiegazioni anche in caso di dubbi apparentemente banali. Il rivenditore locale o il produttore sono a disposizione per fornirle le risposte adeguate.
- Si faccia spiegare dal personale di vendita qualificato gli elementi operativi più importanti e la modalità di funzionamento specifica della macchina.
- **È assolutamente vietato** modificare i comandi o altre caratteristiche tecniche di questa macchina in qualsiasi modo.
- **È assolutamente vietato** cambiare o modificare le caratteristiche del motore, in particolare la velocità massima, in qualsiasi modo (ciò può causare danni irreversibili alla trasmissione idrostatica).
- **È assolutamente vietato** caricare il sedile con pesi o modificare il sensore di presenza in qualsiasi altro modo.
- **Quando il motore è acceso, è vietata qualsiasi attività diversa dalla falciatura da parte dell'operatore sul sedile di guida.**
- Quando il motore è acceso, è vietata qualsiasi regolazione, manutenzione o intervento da parte di terzi mentre l'operatore è al volante.
- È assolutamente vietato caricare oggetti, persone o animali al di fuori dell'operatore che guida la macchina.
- È assolutamente vietato trasportare, tirare o spingere cose, persone o animali.
- **Si consiglia di familiarizzare con la macchina su un'area ampia e aperta prima di iniziare il lavoro.**

- È importante comprendere il significato e lo scopo di tutti i segnali applicati alla macchina. Contatti il suo rivenditore se ha dei dubbi sul significato di uno o più simboli.
 - L'operatore deve sempre lavorare con i *dispositivi di protezione personale* richiesti, come ad esempio: Guanti, scarpe di sicurezza, abbigliamento da lavoro aderente, protezione dal rumore.
-
- È fondamentale verificare il corretto funzionamento del sensore del sedile prima di ogni utilizzo. **Se l'operatore si alza e il motore NON SI ARRESTA, è vietato utilizzare la macchina e deve contattare un'officina autorizzata il prima possibile.**
 - Prima di accendere la macchina o durante il funzionamento, verifichi che non vi siano persone o animali nella zona di pericolo della macchina (raggio di 15 metri intorno alla macchina).
 - Prima di accendere la macchina, si assicuri che non ci siano oggetti sul pavimento che possano essere gettati via.
 - Ispezioni accuratamente l'area di lavoro: la presenza di oggetti estranei può causare danni alla macchina in caso di collisione o danni a cose, persone o beni in caso di lancio di detriti. L'area più a rischio è quella anteriore sinistra, vista dall'operatore.
 - Durante la retromarcia, si assicuri sempre che non ci siano persone o ostacoli dietro la macchina.
 - In caso di collisione tra il rotore e un oggetto estraneo, si fermi immediatamente per controllare le condizioni del rotore e del resto della macchina. Il motore deve essere spento immediatamente, la chiave deve essere rimossa e il piatto di taglio deve essere controllato. In caso di danni gravi, lame mancanti o vibrazioni, interrompa il lavoro e risolva il problema il più rapidamente possibile.
 - La falciatura deve sempre essere effettuata al massimo regime del motore e a una velocità di avanzamento e un'altezza di taglio proporzionale all'altezza dell'erba e dei cespugli.
 - Ogni volta che l'operatore deve lasciare la macchina, è consigliabile spegnere la funzione di falciatura, inserire il freno di stazionamento, spegnere il motore e rimuovere la chiave di accensione.
 - Riduca la velocità al minimo su superfici irregolari e buche (soprattutto in pendenza) e quando fa retromarcia. Pericolo di ribaltamento!
 - Si tenga lontano da terrapieni e precipizi e faccia attenzione ai pericoli nascosti dalla vegetazione che vuole tritare, come buche, dossi, pietre, radici.
 - Non deve MAI innescare la trazione: La leva di bypass (pos. 11 **CAP. 6a**) deve essere sempre in posizione ON.
 - Guidi e falci sempre nella direzione del pendio (in salita o in discesa), non attraverso il pendio.
 - Non giri in pendenza e, se necessario, utilizzi il blocco del differenziale sia in salita che in discesa!
 - Riduca la velocità sui pendii, la mantenga costante, eviti le accelerazioni e le frenate improvvise, tenga saldamente lo sterzo.
 - Non cambi MAI la funzione del sensore del sedile.
 - Le lame danneggiate devono essere sostituite, non riparate o affilate. Un rotore con una o più lame rotte è sbilanciato e trasmette vibrazioni inaspettate al resto della macchina e all'operatore. Indossi i guanti durante l'ispezione e la manutenzione.
 - In caso di dolore alle mani, alle braccia o alle gambe, interrompa il lavoro e faccia una pausa fino al completo recupero della sensibilità. Anche l'uso di guanti da lavoro previene la perdita di sensibilità.
 - È anche consigliabile fare pause frequenti se il suo corpo soffre quando lavora a lungo su un terreno irregolare.
 - Il circuito elettrico genera un campo elettromagnetico che generalmente non è dannoso per il corpo umano. **I portatori di pacemaker o di dispositivi simili devono ottenere l'autorizzazione del medico per l'utilizzo della macchina.**

– Il passaggio da un'area di lavoro all'altra deve avvenire con il rotore nella posizione più alta e l'utensile da taglio spento.



3b - Restrizioni all'uso

- La macchina non deve essere utilizzata da bambini e, in generale, da persone che non sanno come utilizzarla o che non hanno letto o compreso queste istruzioni.
- L'uso della macchina non è consentito ai minori. Si informi sulle normative applicabili nelle aree di utilizzo per determinare l'età minima dell'operatore.
- La macchina non è dotata di un sistema di luci di lavoro. Le luci a LED sul piantone dello sterzo servono solo come luci di posizione. È quindi vietato lavorare in condizioni di scarsa visibilità (buona visibilità a una distanza di almeno 100 metri).
- È vietato utilizzare la macchina sotto l'influenza di alcol, droghe, farmaci, stanchezza, malattie o disturbi mentali.
- È vietato utilizzare la macchina in prossimità di argini, pendii, fossati e in generale su terreni cedevoli:

Rischio di ribaltamento!

- È vietato utilizzare la macchina su un terreno ghiaioso: Il rotore potrebbe raccogliere pietre che sporgono oltre la zona di pericolo.
- È vietato utilizzare la macchina se il filtro dell'aria è intasato, se manca il filtro dell'aria o se il silenziatore è danneggiato o mancante.
- Controlli la macchina prima di ogni turno di lavoro: i controlli obbligatori sono descritti di seguito nel manuale.
- È vietato utilizzare la macchina su strade pubbliche.
- In presenza di bambini, tenga le chiavi di accensione in luoghi non accessibili a loro.
- Anche se tutte le coperture necessarie sono al loro posto, esiste il rischio di lesioni agli arti inferiori o superiori a causa della rotazione dell'utensile di taglio e di altre parti in movimento, come la ventola della trasmissione idrostatica e le trasmissioni a cinghia. **Non metta mai le mani o i piedi sotto l'alloggiamento del rotore o in qualsiasi altra protezione o dispositivo di protezione.**
- Le parti rotanti di questa macchina possono tagliare o pizzicare mani, piedi, capelli, indumenti o accessori.

Rischio di amputazioni o tagli gravi!

- Utilizzi sempre la macchina con le protezioni montate. È vietato utilizzare la macchina senza le coperture protettive montate o con le catene e le protezioni antiurto in PVC mancanti, rotte o usurate.
- Tenga mani e piedi lontani dalle parti rotanti.
- Leghi i capelli e si tolga i gioielli.
- Non indossi abiti larghi, corde lunghe o altri oggetti che potrebbero impigliarsi. Indossi sempre indumenti da lavoro aderenti.
- **Non sovraccarichi il motore**, soprattutto se fuma dallo scarico, cala frequentemente di velocità o si spegne. Se un particolare lavoro non è fattibile, rallenti, aumenti il taglio o esegua il lavoro in altri momenti. È importante capire fino a che punto questa macchina può arrivare e dove è opportuno utilizzare altre attrezzature.
- **Non esponga la macchina alla pioggia battente:** I contatti elettrici possono essere danneggiati e la tenuta della macchina sulle pendenze diminuisce in modo esponenziale.



3c - PERICOLI E REGOLAMENTI PER L'USO DEL CARBURANTE, RISCHI ASSOCIATI AL FUNZIONAMENTO DEL MOTORE

- Il carburante utilizzato per il funzionamento di questi motori (**benzina senza piombo**) è tossico e infiammabile. Tenga presente il rischio di incendio e il rischio di inalazione di vapori nocivi.
- Durante la manipolazione del carburante, è necessario indossare sempre dei guanti per evitare il contatto diretto con la pelle.
- Utilizzi un imbuto per il rifornimento di carburante e pulisca immediatamente il carburante versato con un panno.
- Utilizzi un filtro molto fine durante il rifornimento: Il carburante deve entrare nel motore nel modo più pulito possibile.
- **Faccia rifornimento solo all'aperto e quando il motore è spento e freddo.**
- Non versi la benzina sul pavimento, nell'area circostante o sul resto della macchina.
- **Non fumi durante il rifornimento o durante il lavoro:** c'è sempre il rischio di incendio.
- Conservi il **carburante in locali chiusi e freschi, al riparo dalla luce solare, in contenitori autorizzati** e ad assoluta distanza da persone e animali.
- I vapori di benzina hanno un elevato potenziale di accensione: non conservi la macchina al chiuso quando è ancora calda. **Attenda che si sia raffreddata prima di riparla al chiuso.** Attenda almeno 15 minuti prima di rimuovere il tappo della benzina.
- Il serbatoio del carburante deve essere sostituito immediatamente in caso di perdite.
- Il tappo del carburante e il tubo della benzina devono essere sostituiti se si rompono o perdono.
- In caso di contatto eccessivo con il carburante (inalazione, ingestione, contatto con gli occhi), chiami immediatamente il numero di emergenza.
- Rifornire il serbatoio di carburante all'aperto e in un'area ben ventilata.
- Non riempire troppo il serbatoio e non riempirlo oltre il collo interno. Il carburante deve potersi espandere.
- Tenga il carburante lontano da scintille, fiamme libere, luci pilota e altre fonti di accensione.
- **Controlli regolarmente l'attrezzatura relativa al carburante per verificare l'assenza di perdite:** Serbatoio, tappo del carburante e accessori. Se necessario, li sostituisca.
- Se si versa del carburante, attendere che sia evaporato, quindi pulire le superfici contaminate e solo allora avviare il motore.

Quando avvia il motore

- Si assicuri che la candela, il silenziatore, il tappo del serbatoio e il filtro dell'aria siano in posizione e fissati saldamente.
- Si assicuri che il filtro dell'aria sia pulito, altrimenti proceda come descritto nel **CAPITOLO 7c**.
- Non faccia funzionare il motore senza candele.

Quando si utilizza la macchina

- Limiti l'uso a una pendenza massima continua di 15° per evitare la fuoriuscita del carburante e dei gas di scarico, soprattutto quando la macchina viaggia in salita e le teste dei cilindri del motore sono rivolte verso la discesa.
- Non accenda o faccia funzionare il motore se il filtro dell'aria è assente o intasato.

Quando si inclina la macchina per i lavori di manutenzione

- Il serbatoio del carburante deve essere vuoto, altrimenti il carburante può fuoriuscire e c'è il rischio di incendio o esplosione.

Quando si trasporta la macchina

– Trasporti con il serbatoio vuoto e rabbocchi solo dopo lo scarico in un'area aperta e ventilata.

Stoccaggio della macchina con il carburante nel serbatoio

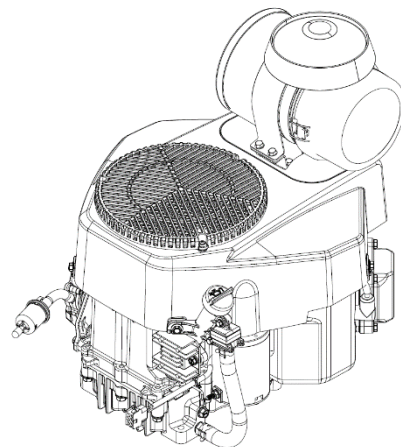
– Tenga sempre la macchina lontana da forni, cucine, scaldabagni o altri apparecchi con fiamme pilota o altre fonti di accensione, in quanto potrebbero incendiare i vapori di carburante.

Quando si avvia il motore, si genera una scintilla. Le scintille possono innescare gas infiammabili nelle vicinanze. Ciò potrebbe provocare un'esplosione o un incendio.

– Non utilizzi fluidi di avviamento pressurizzati, in quanto i vapori sono infiammabili.

– Rimuova SEMPRE lo sporco accumulato nella zona del silenziatore e del motore quando il motore è freddo. **In particolare, quelli che si accumulano sul convogliatore** (area evidenziata nell'illustrazione della pagina). Tenga inoltre presente che i depositi sul motore, sul collettore, sul silenziatore e sulla batteria possono prendere fuoco!

Quest'area deve anche essere controllata e pulita più volte durante un turno di lavoro, se le condizioni ambientali (alti livelli di polvere) lo rendono necessario.



Lo scarico del motore contiene monossido di carbonio, un gas velenoso che può uccidere in pochi minuti. Non si vede, non ha sapore né odore. Anche se non inala i fumi di scarico, può comunque essere esposto al monossido di carbonio. **Se si sente male o sviene durante l'utilizzo della macchina, spenga IMMEDIATAMENTE il motore e si rivolga a un medico.** Potrebbe essersi verificato un avvelenamento da monossido di carbonio.

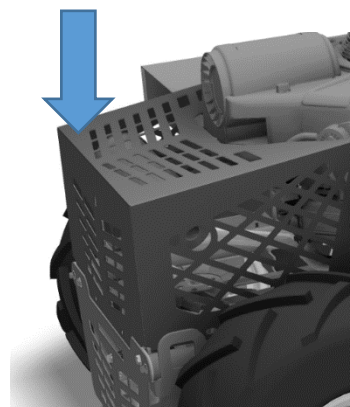
– Utilizzi questa macchina SOLO all'aperto, lontano da finestre, porte e prese d'aria, per ridurre il rischio di accumulo di monossido di carbonio e di penetrazione in stanze occupate da altre persone o animali.

– NON UTILIZZI la macchina in ambienti chiusi, in garage, scantinati, pozzi, capannoni o altri spazi parzialmente chiusi, anche se ci sono ventilatori o porte/finestre. Il monossido di carbonio si accumula rapidamente in questi ambienti e può essere presente per ore dopo che la macchina è stata spenta.

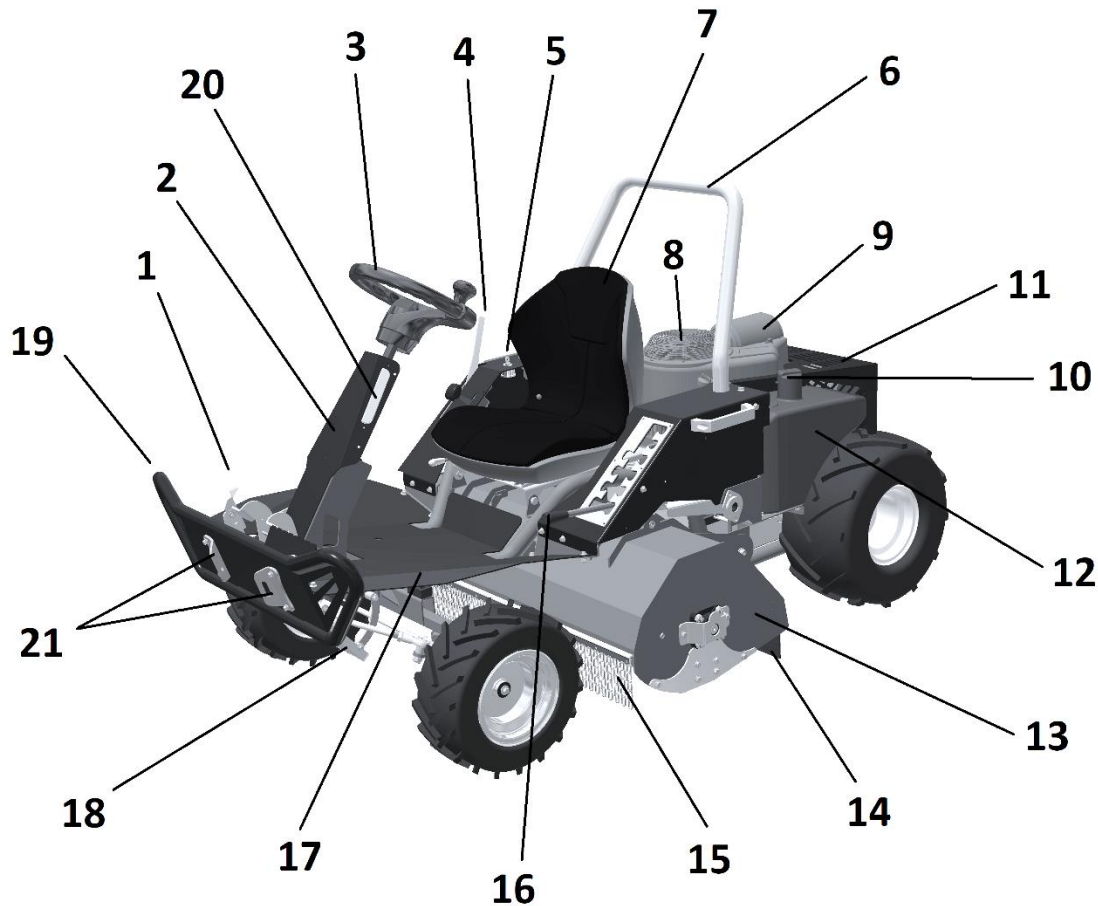
– Cerchi di far funzionare la macchina il più possibile controvento, per ridurre al minimo la quantità di fumi di scarico inalati.

I motori in funzione generano molto calore. **Alcune parti, in particolare il silenziatore e la copertura metallica posteriore (vedere l'illustrazione a lato), diventano estremamente calde.** C'è il rischio di gravi ustioni se le tocca con le mani. Indossi guanti da lavoro e si tenga lontano da queste superfici.

Lasci raffreddare il silenziatore, i cilindri, le teste dei cilindri e le alette di raffreddamento prima di toccare parti del motore o i suoi accessori.



4a - DESCRIZIONE DELLE PARTI PRINCIPALI DELLA MACCHINA



- 1) Pedali Direzione di marcia, freno, blocco del differenziale e leva del freno di stazionamento.
- 2) Copertura del piantone dello sterzo
- 3) Volante
- 4) Leva per l'accoppiamento del rotore di taglio
- 5) Chiave di avviamento del motore
- 6) Barra di sicurezza fissa - (non omologata ROPS)
- 7) Sedile
- 8) Motore
- 9) Filtro dell'aria del motore
- 10) Tappo del serbatoio del carburante
- 11) Coperchio di protezione posteriore
- 12) Serbatoio del carburante
- 13) Alloggiamento protettivo del rotore di taglio - **NON UTILIZZARE COME SCALA PER L'ALZATA!**
- 14) Protezione posteriore del tosaerba
- 15) Protezione anteriore del tosaerba (catene di protezione)
- 16) Leva per regolare l'altezza di taglio
- 17) Pedana: salga **qui** tenendo il volante con una mano e il sedile con l'altra.
- 18) Protezione anteriore
- 19) Paraurti anteriore
- 20) Luci a LED come luci di posizione (non luci di lavoro)
- 21) Gancio di traino anteriore

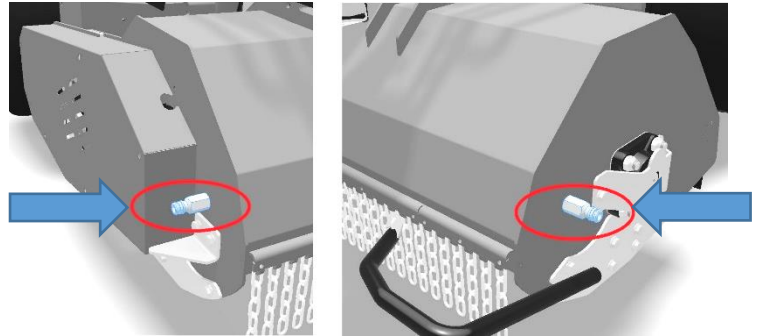


4b - IMBALLAGGIO, TRASPORTO, MANIPOLAZIONE SICURA

La macchina viene consegnata su un pallet in una cassa rigida o su un pallet in una gabbia di legno, a seconda delle esigenze.

L'ambito di consegna della macchina comprende

- Questo manuale della macchina riporta la **Dichiarazione di Conformità CE** sull'ultima pagina.
- Manuale del produttore del motore
- Chiave di accensione
- Manicotto per la pulizia della lama (viene avvitato solo sul lato del piatto per le operazioni di pulizia ed è predisposto per un tubo di gomma)



! IMPORTANTE!

Controlli che l'imballaggio sia intatto all'arrivo della spedizione!

Se è stato danneggiato durante il trasporto, lo segnali IMMEDIATAMENTE, accetti la consegna con riserva e documenti tutto con foto. **Il produttore non è responsabile dei danni da trasporto.**

La macchina viene consegnata pronta per il funzionamento, ma senza un serbatoio pieno di carburante, cioè..:

- Con olio motore rabboccato. Controlli comunque il livello dell'olio, vedere **CAP. 7b**.
- Con un minimo di carburante per il primo viaggio dopo il disimballaggio: Rabboccare il più rapidamente possibile, vedere **CAP. 7b**.
- Con il serbatoio della trasmissione idrostatica riempito. Tuttavia, verifichi il livello di riempimento del serbatoio tramite il tappo, vedere **CAP. 7b**.
- Con una batteria carica che deve ancora essere collegata (prima il terminale positivo +, poi il terminale negativo -).
- Con pneumatici che hanno la pressione ideale. Controllare comunque la pressione degli pneumatici, vedere **CAP. 5**.

La macchina può essere spostata sia quando è spenta che quando è accesa, per cui vale quanto segue:

- È possibile con il **motore spento**:
 - Sposti la macchina spingendola su un terreno pianeggiante (alcuni metri), a condizione che la trasmissione idrostatica posteriore sia sbloccata, come descritto nel paragrafo **11 – Leva di bypass** del **CAP. 6**.
 - In caso di guasto al motore, la macchina può essere spostata con un argano adatto (cioè per masse di almeno 400 kg) attaccando le funi alle staffe evidenziate qui sotto. Sbloccare prima la trasmissione idrostatica!

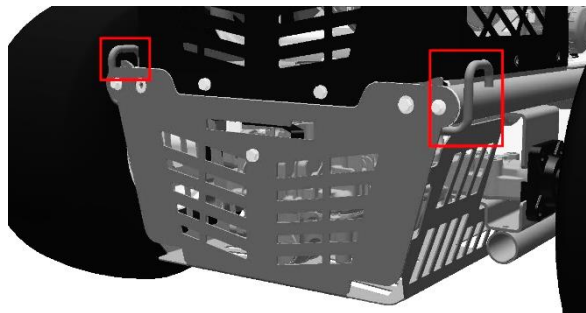


È VIETATO TRAINARE LA MACCHINA SU LUNGHE DISTANZE E SU STRADE PUBBLICHE

– **QUANDO IL MOTORE È IN FUNZIONE**, la macchina può essere spostata grazie alla sua trasmissione, a condizione che vengano rispettate tutte le norme e i regolamenti citati in questo manuale.

Quando carica con l'ausilio di rampe su trasportatori o furgoni, tenga presente quanto segue:

- Si doti di rampe di carico che possano sostenere almeno 250 kg ciascuna e che abbiano una superficie antiscivolo sufficientemente ampia da sostenere i pneumatici.
- Mantenga il rotore nella posizione più alta durante le operazioni di carico e scarico.
- Fissi la macchina sul veicolo di trasporto con cinghie agli ancoraggi segnati nell'illustrazione seguente e applichi il freno di stazionamento secondo le istruzioni del *CAPITOLO 6d* "Freno di stazionamento".



Punti di ancoraggio per corde o cinghie per fissare la macchina su trasportatori o autocarri.

5 - CONTROLLI PREVENTIVI



Dopo aver tolto la macchina dall'imballaggio, legga **COMPLETAMENTE** questo manuale **prima di avviare** la macchina ed esegua i **seguenti controlli**:

- **Controllo della regolazione del sedile**: verificare il funzionamento della regolazione longitudinale.
- Verifichi che non ci siano depositi **sul motore e intorno ad esso**.
- Si assicuri che non ci siano depositi **sulla trasmissione idrostatica e intorno ad essa** e che la ventola della trasmissione posteriore possa ruotare liberamente. Se è danneggiata, deve essere sostituita. **NON LAVORARE CON UNA VENTOLA DANNEGGIATA!**
- **Esame visivo del rotore**: le pale devono essere sostituite? Le viti di fissaggio sono serrate correttamente? Il rotore può ruotare liberamente? Ulteriori spiegazioni si trovano nel *capitolo 7c 4*).

IT

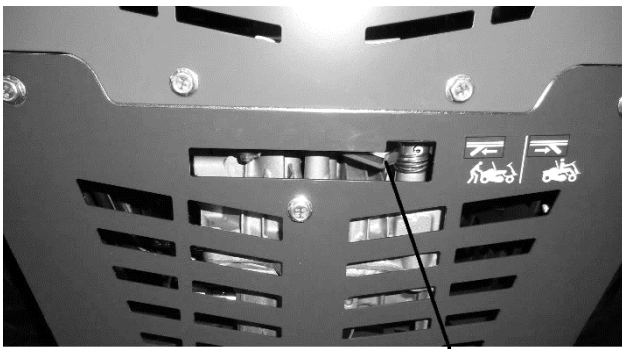
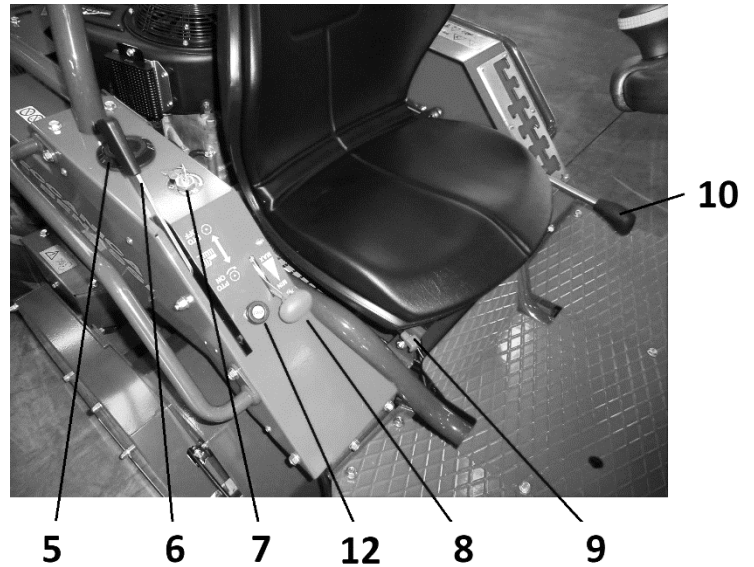
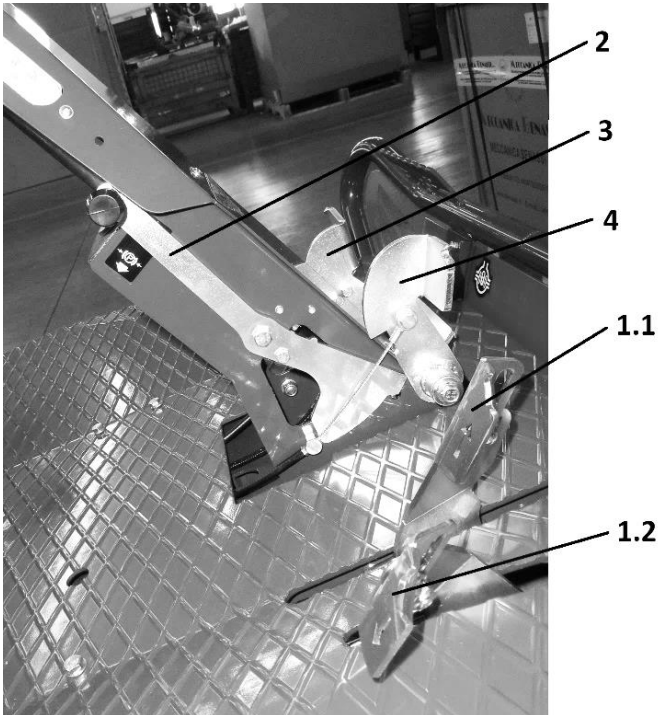
- **Ispezione visiva delle protezioni:** Si assicuri che tutte le catene anteriori e le protezioni posteriori del piatto di taglio siano presenti e intatte. **Le sostituisca immediatamente se sono rotte.**
- **Controllo della pressione degli pneumatici:** il valore consigliato è di **1,5 bar**. Controlli anche l'usura del battistrada degli pneumatici: Gli pneumatici usurati perdono trazione e la espongono a un maggior rischio di forature.
- Prima di ogni utilizzo, si assicuri che tutte le **viti e gli anelli Seeger che fissano le ruote** siano stretti.
- **Verifichi la tensione della batteria:** deve essere superiore a 12 V. La batteria è carica e sigillata. Non ha bisogno di acido e deve essere caricata solo quando è necessario. Se la batteria ha difficoltà a caricarsi, si procuri una nuova batteria originale con caratteristiche identiche.
- **Controllo del funzionamento di tutti i comandi manuali** (vedere il prossimo capitolo 6a), in particolare:
 - Freno di stazionamento: le ruote si bloccano quando si aziona il freno di stazionamento, anche se la macchina viene spinta? In caso contrario, contatti un'officina per regolare il freno.
 - Pedale di direzione: dopo averlo rilasciato, deve trovarsi in posizione neutra. In caso contrario (requisito fondamentale per l'avviamento del motore), si rivolga a un'officina autorizzata.
 - Freno del rotore: l'utensile da taglio deve arrestarsi entro 7 secondi quando il rotore viene disinnestato. In caso contrario, contatti un'officina autorizzata per regolare il freno.
- **Verifica dei sistemi di sicurezza per il rilascio dell'avviamento:**
 - Se l'operatore non è seduto correttamente, il motore non deve avviarsi. Al contrario, quando il motore è in funzione, verifichi se la macchina si spegne quando l'operatore si alza dal sedile.
 - Se la leva della frizione del rotore [#6 nella sezione 6a] è in posizione "PTO ON", il motore non deve avviarsi. il motore non deve avviarsi.
 - Se il pedale della direzione di marcia [#1 nel capitolo 6a] è in marcia avanti o indietro, il motore non deve avviarsi.
- **Controllare la presenza di perdite** in parti come: Serbatoio del carburante, serbatoio dell'olio idraulico e relative linee, blocco motore, carburatore, impianto idraulico. In caso di perdite, la macchina non deve essere avviata e si deve contattare il servizio clienti.
- **Controlli tutti i morsetti**, in particolare quelli dei tubi dell'olio, del carburante, del collettore e del silenziatore. Se qualcosa si è allentato, serri tutto prima di avviare la macchina.

È particolarmente importante controllare le guarnizioni dell'impianto idraulico: l'olio può raggiungere picchi di pressione fino a 500 bar!
- **Controllare i livelli di riempimento:**
 - Livello dell'olio del motore, filtro dell'aria pulito, tubature prive di sporco
 - Il serbatoio è pieno di carburante sufficiente
 - Livello dell'olio per la trasmissione idrostaticaVeda i dettagli nel capitolo 7 "Manutenzione".
- Controlli visivamente entrambi i fusibili e li sostituisca se necessario prima dell'uso.

Prima di ogni utilizzo, verifichi che tutte le istruzioni di sicurezza siano presenti sulla macchina. L'uso è vietato finché non sono stati sostituiti i pittogrammi e le etichette mancanti o illeggibili.

Se qualcosa manca, è rotto, fuori posto o è difettoso, ► Contatti immediatamente il suo rivenditore e NON USI la macchina in nessun caso.

6a - ELEMENTI FISCALI/IMPOSTAZIONI FISCALI



11

1.1 e 1.2 – Pedale (doppio) Direzione di marcia

La direzione di marcia è determinata da una coppia di pedali collegati: Uno per viaggiare in avanti e uno per viaggiare all'indietro. Prema il pedale sinistro [1.1] in avanti per andare avanti. Prema il pedale destro [1.2] in avanti per andare indietro. Entrambi i pedali tornano automaticamente alla posizione neutra (NEUTRAL) quando solleva il piede, in modo che la macchina si fermi lentamente. Per avviare il motore, rilasci entrambi i pedali:

il cambio deve essere in folle.

2- Leva del freno di stazionamento

Assicura che il freno a pedale [#4] rimanga inserito anche quando la macchina è spenta.

3- Pedale per il blocco del differenziale dell'asse posteriore

Lo tenga COMPLETAMENTE premuto se una delle ruote posteriori perde trazione: Lo utilizzi solo su percorsi rettilinei o in pendenza nella direzione del pendio. Rilasci il pedale per sterzare.

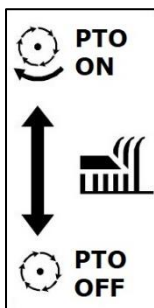
4- Pedale del freno

La macchina frena fino a fermarsi ogni volta che si toglie il piede destro dal pedale di direzione [#1]. Se questa prima frenata non è sufficiente, il pedale del freno [#4] deve essere premuto SEMPRE CON IL PIEDE DESTRO. L'uso simultaneo dei pedali #1 e #4 è VIETATO, altrimenti la trasmissione idrostatica posteriore verrà danneggiata.

5- Contatore analogico delle ore di funzionamento

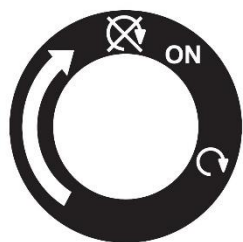
Questo strumento mostra il totale delle ore di funzionamento dal primo avviamento. Funziona solo quando il motore è in funzione e quindi non scarica la batteria durante i periodi di inattività. Non può essere resettato

e non ha allarmi o spie: Controlli regolarmente il numero di ore per rispettare gli intervalli di manutenzione!
Il numero totale di ore di funzionamento deve sempre essere comunicato alla rete di vendita in caso di richiesta di garanzia.



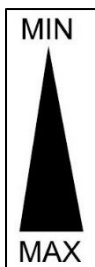
6- Leva per la frizione del rotore

Con la leva nella posizione più alta, il rotore di taglio è disinnestato (PTO OFF). Questo è un prerequisito necessario per avviare il motore. Una volta che il motore si è avviato e ha raggiunto la velocità massima, è sufficiente spostare la leva completamente in basso per innestare il rotore (PTO ON) e iniziare a falciare. Faccia attenzione durante il lavoro: i rami più alti e sporgenti possono premere sulla leva e mantenerla in posizione ON o farla scattare in OFF.



7- Blocco dell'accensione

Giri la chiave su ON, attenda 2 secondi e poi prema START finché il motore non si avvia. Non insista se il motore non si avvia, ma verifichi che tutti i requisiti elettrici per lo sblocco dell'avviamento (spiegati nel capitolo successivo) siano soddisfatti. Per spegnere il motore, torni alla posizione OFF.



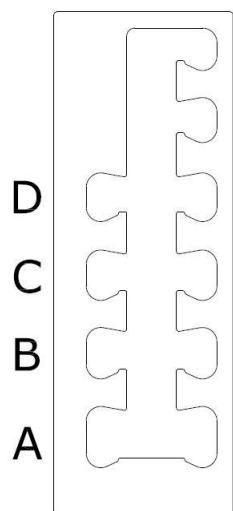
8- Leva dell'acceleratore

Il motore di questa macchina funziona a una velocità minima di circa 1500 giri/min (regolatore in posizione MIN) fino a una velocità massima di circa 3400 giri/min (regolatore in posizione MAX). Sposti la leva dell'acceleratore a circa metà posizione durante il processo di avviamento. Mantenga SEMPRE il motore alla massima velocità durante la falciatura. Prima di spegnere la macchina, riporti il motore al minimo per qualche istante.

9 - Leva per la regolazione longitudinale del sedile

Per spostare il sedile in avanti o indietro e regolarlo alla sua altezza, utilizzi la leva [#9] mostrata nell'illustrazione. La sposti verso l'esterno (a destra della posizione dell'operatore), sposti il sedile in avanti o indietro, rilasci la leva ed esegua un ultimo movimento finché il sedile non si innesta in modo percettibile nella nuova posizione. Nota: la regolazione del sedile deve essere effettuata a macchina spenta e prima di iniziare il lavoro: Non regoli MAI il sedile con la macchina accesa o (peggio) inclinata.

10 - Leva per la regolazione dell'altezza di taglio: posizione flottante e fissa



6 L'altezza di taglio può essere regolata in base alle condizioni del terreno utilizzando la leva [#10].
 5 Per sollevare il piatto di taglio: Tiri la leva verso l'alto lungo la guida della griglia centrale (qui schematicamente a lato) e la posizionerà lateralmente nella posizione desiderata tra le posizioni flottanti (da 1 a 6) e fisse (da A a D).
 4 Per abbassare il piatto di taglio: riporti la leva al centro della griglia, la abbassi e la fissi nella nuova posizione desiderata scegliendo tra le posizioni flottanti (da 1 a 6) e fisse (da A a D).
 3 Le posizioni più basse (A e 1) corrispondono a un taglio di circa 3 cm.
 2 La posizione 6 corrisponde a un taglio di circa 9 cm. ***Le posizioni fluttuanti*** del
 1 piatto di taglio sono le posizioni selezionabili da 1 a 6, che si trovano sul lato sinistro della griglia di selezione (vista dall'operatore). In queste posizioni, se il piatto di taglio incontra un piccolo dislivello, può sollevarsi di qualche centimetro seguendo il terreno e poi

tornare all'altezza selezionata dopo aver superato il dislivello. Le **posizioni fisse** (da A a D) si trovano sul lato destro della griglia di selezione (vista dall'operatore) e 'obbligano' il piatto di taglio a rimanere all'altezza selezionata, anche se ostacoli o vegetazione si spingono dal basso.

Scopo:

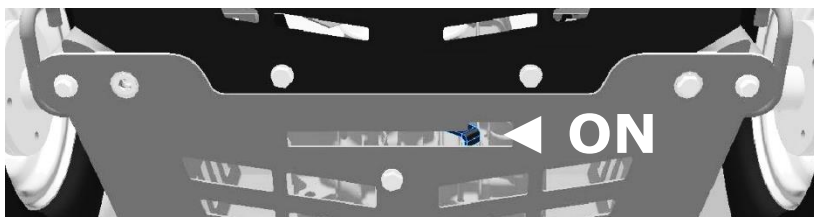
Le posizioni flottanti da 1 a 6 sono utilizzate principalmente per tagliare il terreno erboso senza ostacoli o steli: In questo modo si ottiene un taglio con un'altezza uniforme, anche in presenza di piccole depressioni, dossi e colline.

Le posizioni fisse da A a D sono utili in condizioni più difficili, quando il materiale da tritare presenta alberelli tenaci, piccoli steli, cespugli che devono essere piegati con molta forza, eccetera. In queste posizioni, il piatto di taglio rimane in posizione e non viene sollevato dagli ostacoli, in modo da poterli tritare in modo ottimale.

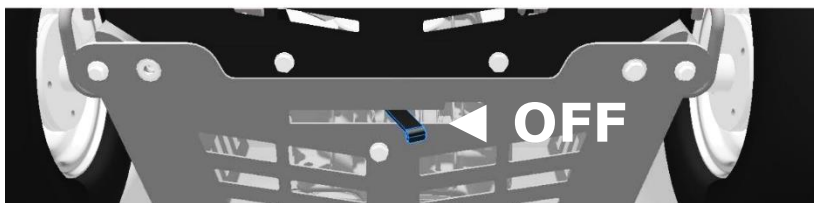


PER TUTTI I TRASPORTI, LA LEVA DEVE ESSERE IN POSIZIONE 6 E GLI UTENSILI DI TAGLIO NON DEVONO ESSERE ACCESI

11 – Leva di bypass per la trazione posteriore



Lo scopo della leva [#11] è di portare la trazione posteriore in folle, in modo da poter spostare la macchina quando il motore è spento.



Ci sono due posizioni per questa leva:

- Sposti la leva [#11] completamente in avanti, "ON" nell'illustrazione precedente: L'AZIONAMENTO è ACCESO, la macchina può funzionare.
- Sposti la leva [#11] completamente indietro (in modo che sporga dall'area posteriore), "OFF" nell'illustrazione precedente: La trazione posteriore è disinnestata e la macchina può essere spostata con il motore spento. **NOTA:** non utilizzi mai la posizione OFF quando la macchina è in pendenza!

IMPORTANTE: riporti sempre la leva in posizione ON prima di iniziare un nuovo lavoro; altrimenti la macchina non si muoverà e la trasmissione idrostatica potrebbe essere danneggiata!



ATTENZIONE quando spinge: Non tocchi la griglia calda sul retro – rischio di ustioni!

12 – Pressostato per chiudere manualmente l'alimentazione dell'aria.

Quando la macchina viene avviata a freddo, tiri la leva #12 verso l'alto per chiudere l'alimentazione dell'aria: Quando il motore è caldo, spinga la leva verso il basso per far funzionare correttamente il motore prima di iniziare il lavoro.

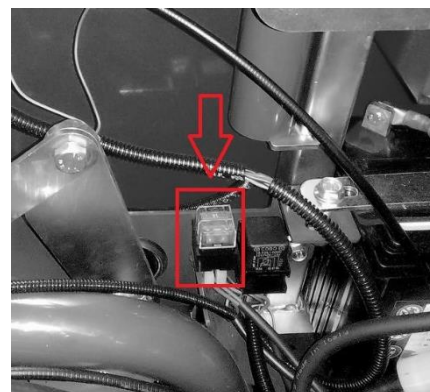
6b - AVVIAMENTO/SPEGNIMENTO DELLA MACCHINA

- Quando avvia la macchina, tenga presente il rischio di lesioni a persone o animali che possono trovarsi nell'area di lavoro della macchina.
- La macchina deve essere avviata in aree aperte e ben ventilate: Nelle aree chiuse, l'operatore è esposto al rischio di inalare i fumi di scarico.
- La macchina è dotata di dispositivi di sicurezza per il rilascio dell'avviamento e per lo spegnimento automatico in determinate condizioni. In particolare



IL MOTORE PUÒ ESSERE AVVIATO SOLO SE:

- L'operatore è seduto correttamente sul sedile (il sensore di presenza viene attivato dal peso dell'operatore).
- Il rotore è completamente disinnestato (leva #6 nel capitolo 6a in posizione *PTO OFF*).
- Il pedale della direzione di marcia (#1 nel **capitolo 6a**) viene rilasciato, cioè si trova automaticamente in posizione neutra.
- La leva del freno di stazionamento (#2 nel **capitolo 6a**) viene rilasciata.
- I fusibili da 15 A sono intatti: Si trovano insieme al fusibile da 20 A nell'area a destra dell'operatore all'interno del pannello di controllo. Veda l'area evidenziata nell'illustrazione a fianco.



È vietato utilizzare la macchina se il motore viene avviato in altre condizioni e finché non vengono ripristinate tutte le condizioni necessarie!

PROCEDURA DI AVVIAMENTO: chiudere l'alimentazione dell'aria tirando lo starter (pulsante a forma di fungo) verso l'alto; portare la leva dell'acceleratore nella posizione massima; girare la chiave di accensione su START e rilasciarla quando il motore è in funzione. Se il motore è già caldo, spinga lo starter verso il basso in modo che il motore funzioni in condizioni operative.

SPEGNIMENTO: prima di spegnere la macchina, disinnestare gli utensili da taglio, portare la trasmissione della macchina in posizione neutra e girare la chiave in posizione OFF. Applichi il freno di stazionamento prima di smontare la macchina.



NON LASCI MAI LA MACCHINA INCUSTODITA QUANDO LA CHIAVE È INSERITA!

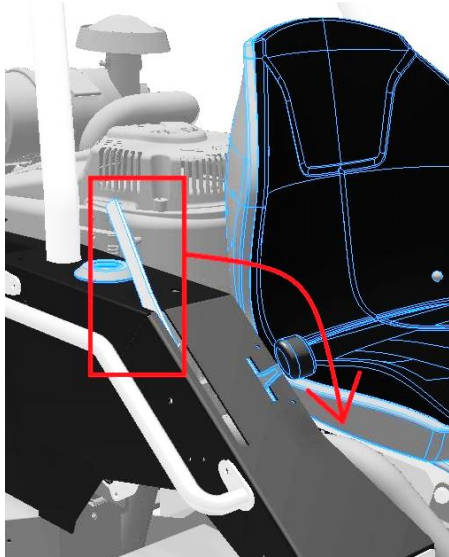


NON LASCI LA CHIAVE IN POSIZIONE "ON": L'ILLUMINAZIONE SCARICA LA BATTERIA!

6c - Falciatura

Misure precauzionali:

- Mantenga il rotore nella posizione più alta quando si sposta nell'area di lavoro senza accendere gli utensili da taglio e mantenga una velocità adatta alle condizioni del terreno.
- Inizi il lavoro con il motore caldo e lo faccia funzionare sempre alla massima velocità durante il taglio.



CHE SI INNESTA NEL ROTORE:

È consigliabile innestare l'utensile di taglio quando il motore è caldo alla massima velocità, con il pedale della direzione di marcia in posizione neutra e il rotore che ruota liberamente. L'utensile di taglio deve essere innestato PRIMA di entrare nell'area di lavoro, non nel mezzo della vegetazione. Per innestare l'utensile di taglio, premere la leva #6 (Sezione 6a) evidenziata in senso opposto COMPLETAMENTE verso il basso.

DISIMPEGNANDO IL ROTORE:

Per disinnestare il rotore, riporti la leva #6 (*capitolo 6a*) mostrata di fronte alla posizione verticale.



NOTA: Il rotore è dotato di un freno: L'utensile di taglio deve arrestarsi 7 secondi dopo il disinnesto. In caso contrario, contatti il servizio tecnico clienti per un'ispezione e una regolazione.

ISTRUZIONI PER UNA FALCIATURA CORRETTA E SICURA:

Il rotore viene fatto ruotare da una cinghia trapezoidale. Se possibile, eviti di innestare e disinnestare continuamente il rotore o di tenere la leva in posizioni intermedie, che causano lo slittamento della frizione. Il rotore deve essere sempre completamente innestato o completamente disinnestato. Controlli le condizioni del rotore prima di ogni utilizzo. **È fondamentale tagliare sempre con lame intatte e affilate.** Rilegga *il paragrafo 5* per determinare se una o più lame devono essere sostituite. Ingrassare i cuscinetti del rotore come descritto nella *sezione 7d*. In caso di vibrazioni insolite rispetto a quelle abituali, è VIETATO far funzionare la macchina. Controlli il rotore e/o contatti un'officina specializzata. Un rotore sbilanciato genera vibrazioni che sono dannose sia per l'operatore che per la macchina. L'altezza di taglio deve essere impostata in base alla superficie da tagliare: In caso di superfici irregolari o buche, regoli l'altezza in modo che le lame non raggiungano il terreno. In tutti i casi in cui non è prevista un'operazione di falciatura (viaggio puro), **il rotore deve essere mantenuto nella posizione più alta** per evitare il rischio di collisione con il terreno o con oggetti estranei.

6d - USO DELLA MACCHINA

Istruzioni di sicurezza:

- È sempre necessario che l'operatore rimanga vigile in tutte le condizioni di guida e di lavoro. Anche nei viaggi più semplici, c'è sempre il rischio di ferire persone o animali o di danneggiare oggetti.
- Faccia attenzione agli ostacoli nella direzione di marcia, ma soprattutto in quella di marcia indietro e durante le svolte.
- È vietato guidare in piedi o trasportare persone, oggetti o animali.
- Attenzione quando cambia direzione: spenga tutti i comandi e si fermi se incontra dei problemi.

IT

– Utilizzo su pendii: le situazioni più pericolose richiedono un'attenzione ancora maggiore se il pendio è ripido. Si ricordi che le pendenze devono essere affrontate **SEMPRE** nella direzione della pendenza e mai trasversalmente. La fase più critica in termini di rischio di ribaltamento è l'inversione e la svolta su un pendio. Faccia particolare attenzione in questo caso! Ulteriori informazioni sull'uso in pendenza sono descritte nel **capitolo 3**.

– **DIREZIONE DI GUIDA:** il pedale [#1] nel **capitolo 6a** è responsabile della direzione e della velocità di marcia. È composto da due estremità separate, ciascuna delle quali è responsabile di una direzione di marcia. Prema il pedale sinistro in avanti, passo dopo passo, per passare dall'arresto alla velocità massima (vedere la freccia in rilievo). Prema il pedale destro in avanti, passo dopo passo, per andare indietro (vedere la freccia in rilievo). In entrambi i casi, è sufficiente sollevare il piede per rallentare e infine arrestare la macchina quando il pedale raggiunge la posizione di riposo, cioè è in folle. Se il pedale non ritorna automaticamente alla posizione neutra (quando il piede viene sollevato), veda le istruzioni pertinenti nel **CAP. 7e – INVERSIONE DEL PEDALE**.

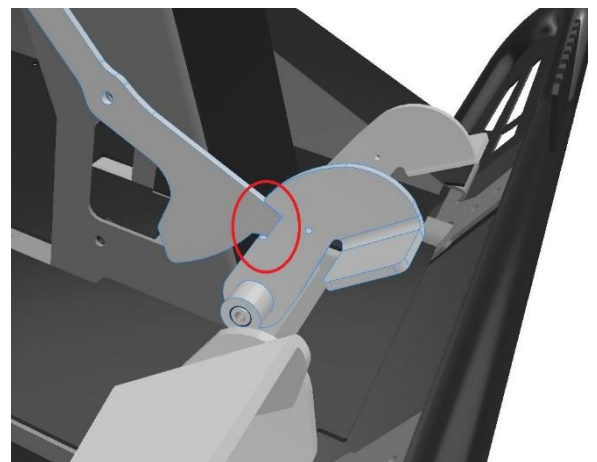


Faccia particolare attenzione durante la retromarcia, anche a causa del campo visivo ristretto rispetto alla guida in avanti. Limiti la velocità, verifichi in anticipo la presenza di ostacoli dietro la macchina e utilizzi con attenzione sia il pedale che lo sterzo.

– **FRENATURA:** come descritto nel **capitolo 6a**, il pedale del freno [#4] è montato sul lato destro del piantone dello sterzo (visto dalla posizione dell'operatore). Se il ritorno automatico del pedale di direzione (#1 nel **capitolo 6a**) alla posizione neutra non è sufficiente per arrestare la macchina nell'intervallo e nel tempo desiderati, è consigliabile premere il pedale del freno. Prema completamente il pedale di direzione per una frenata pesante solo dopo aver tolto lo stesso piede (destro) dal pedale di direzione. L'azionamento simultaneo del freno [#4] e del pedale [#1] può danneggiare i componenti interni della trasmissione idrostatica. Qualsiasi richiesta di garanzia derivante da tale uso improprio sarà respinta.

– **FRENO DI PARCHEGGIO/PARCHEGGIO:** come descritto nel capitolo 6a Comandi, la macchina è dotata di un blocco meccanico [leva #2] sul freno a pedale [#4], che lo trasforma in un freno di parcheggio/parcheggio. Prima di parcheggiare e lasciare la macchina:

- Disinnestare il rotore.
- Sollevi **gradualmente** il piede destro dal pedale di direzione, finché non ritorna automaticamente alla **POSIZIONE NEUTRA**.
- Sposti la leva dell'acceleratore in posizione di minimo.
- Attivi il freno a pedale (sempre con il piede destro) spingendolo in avanti.
- Azionare la leva n. 2 manualmente finché non si innesta (vedere l'illustrazione a lato) mentre il pedale del freno è ancora premuto.
- Sollevi il piede dal pedale del freno.
- Spenga la macchina girando la chiave su OFF.



Solo ora può smontare e lasciare la macchina.

PARTENZA dalla situazione di parcheggio:

Ripeta le procedure descritte sopra in ordine inverso, ma il freno di stazionamento DEVE essere rilasciato prima di poter premere il pedale di direzione! Per fare questo, prema il pedale del freno leggermente in avanti => La leva n. 2 viene rilasciata dal suo supporto e può tornare alla sua posizione neutra => Rilasci il freno e usi lo stesso piede (destro) per determinare la direzione di marcia.

Non faccia MAI FUNZIONARE L'ACCELERATORE DIREZIONALE MENTRE È APPLICATO IL FRENO FISSO, altrimenti si causeranno danni irreversibili alla trasmissione idrostatica!

7a - MANUTENZIONE E PULIZIA



Come più volte ricordato in questo manuale, è necessario ricordare che una manutenzione impropria o effettuata da officine non autorizzate può esporre l'utente al rischio di lesioni gravi o di guasti tecnici non coperti dalla garanzia.

Istruzioni di sicurezza:

Tutti gli interventi di manutenzione devono essere eseguiti con il motore spento, la chiave di accensione estratta, il freno di stazionamento inserito e su una superficie sufficientemente stabile.

- Si assicuri inoltre che non vi siano persone nelle vicinanze.
- Si assicuri che la macchina non possa scivolare in nessun caso.
 - Tenga sempre presente i pericoli associati all'uso del carburante (incendio e inalazione di vapori) e sia consapevole della presenza di utensili affilati.
 - Se la macchina deve essere appoggiata sul fianco o sollevata, attacchi le cinghie direttamente al telaio o al tubo del paraurti anteriore. **Non sollevi MAI la macchina tramite la staffa di protezione o gli ancoraggi di trasporto** (veda la **sezione 4b**).
 - Lasciare il motore spento e rimuovere la chiave di accensione durante la maggior parte degli interventi di manutenzione. L'unica operazione che richiede che il motore sia acceso è la pulizia del rotore con i manicotti in dotazione (spiegazione della procedura nel **CAP. 7c 3**).
 - Lasci raffreddare la macchina prima di intervenire su qualsiasi parte della macchina. Il motore, il cambio e i parafranghi posteriori rimangono caldi per diversi minuti dopo lo spegnimento: faccia attenzione.
 - Si assicuri di smaltire benzina, oli e altri rifiuti pericolosi (ad esempio la batteria) in conformità alle normative vigenti nelle aree in cui la macchina viene utilizzata e sottoposta a manutenzione. Non smaltisca questi rifiuti nell'ambiente e non li tratti come rifiuti generici.

7b - CARBURANTE, OLIO IDROSTATICO, OLIO MOTORE

CARBURANTE

La macchina viene fornita con il carburante necessario per lo scarico e l'avviamento iniziale. **Per far funzionare la macchina è necessario un serbatoio pieno.** Il serbatoio contiene un massimo di circa 13,2 litri.

Nota: la macchina non è dotata di un rubinetto di riserva o di un indicatore di carburante. Si regoli di conseguenza.

► L'unico tipo di carburante autorizzato è quello con le proprietà descritte di seguito. Qualsiasi altro tipo di carburante può causare danni al motore e invalidare immediatamente qualsiasi richiesta di garanzia sul

motore. Il carburante deve essere conservato in luoghi freschi e asciutti, al riparo dalla luce e dalle fonti di accensione, in contenitori autorizzati e adatti a questo scopo.

Tappo del serbatoio del carburante

Il tappo di rifornimento del carburante si trova a sinistra della postazione di guida; il tappo di rifornimento (mostrato nell'illustrazione a fianco) si svita a mano senza chiavi. Utilizzi un imbuto durante il rifornimento, pulisca immediatamente la benzina versata e osservi tutte le norme sul carburante specificate in queste istruzioni (*capitoli 3c* e *7b*) e nelle istruzioni del produttore del motore.

Come indicato nel manuale del produttore del motore, la benzina deve soddisfare i seguenti requisiti:

- Questi motori sono omologati per il funzionamento con benzina pulita, nuova e senza piombo.
- Almeno 87 ottani/87 AKI (91 RON).
- È consentita la benzina con un contenuto massimo di etanolo (miscela benzina-alcool) del 10 %.

Nota: non utilizzi benzina non approvata, come E15 ed E85. Non aggiunga olio alla benzina e non modifichi il motore per il funzionamento con carburanti alternativi. L'uso di carburanti non autorizzati causerà danni non coperti dalla garanzia.

Ad altitudini superiori a 1500 metri, è accettabile una benzina con un minimo di 85/85 aki-ottani (89 RON).



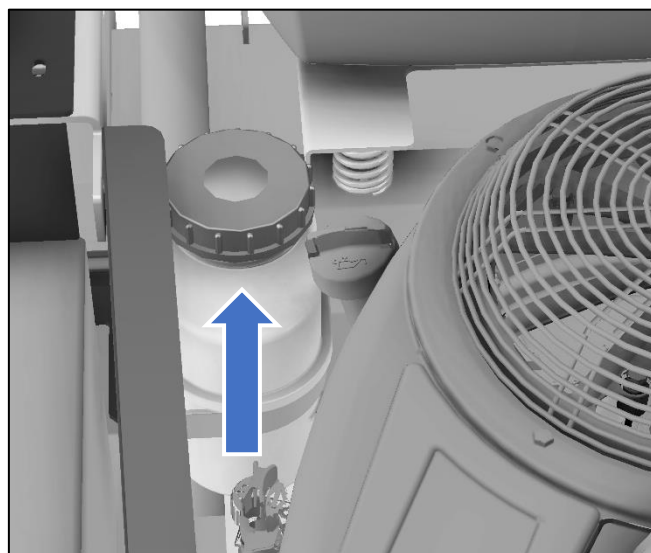
RIFORNIMENTO DEL SERBATOIO DEL CARBURANTE:

L'accesso al serbatoio avviene tramite il tappo corrispondente evidenziato nelle sezioni precedenti. Utilizzi un imbuto e, se possibile, un filtro fine per evitare che le impurità entrino nel serbatoio. Quando utilizza il carburante, osservi anche tutte le norme citate nella *sezione 3c*.

OLIO IDROSTATICO

Il trinciatutto *GLADIATOR 95 F 2WD* utilizza una trasmissione idrostatica per l'autopropulsione. Al momento della consegna della macchina, la scatola del cambio, i tubi e il serbatoio esterno (vedere l'illustrazione a lato) sono già riempiti con la giusta quantità di olio. Si consiglia di controllare il livello dell'olio nel serbatoio prima di ogni utilizzo e, in generale, di controllare le aree sotto la macchina per individuare eventuali perdite.

Il serbatoio dell'olio (vedere l'illustrazione a fianco) si trova dietro il sedile del conducente, a sinistra della posizione di guida. È sigillato con un coperchio di plastica nera, che può essere svitato a mano.



La trasmissione idrostatica, il tubo flessibile e il serbatoio dell'olio sono riempiti con il seguente olio ex works:

Olio idraulico multifunzionale (UTTO) ENI MULTITECH JD/F 10W-30

L'uso di qualsiasi altro olio è vietato, altrimenti la garanzia del produttore della trasmissione idrostatica (*Tuff-Torq*) sarà invalidata.

Il cambio, il tubo e il serbatoio esterno contengono insieme più di 2 litri di olio, ma pochi decilitri sono sufficienti per un semplice rabbocco regolare.

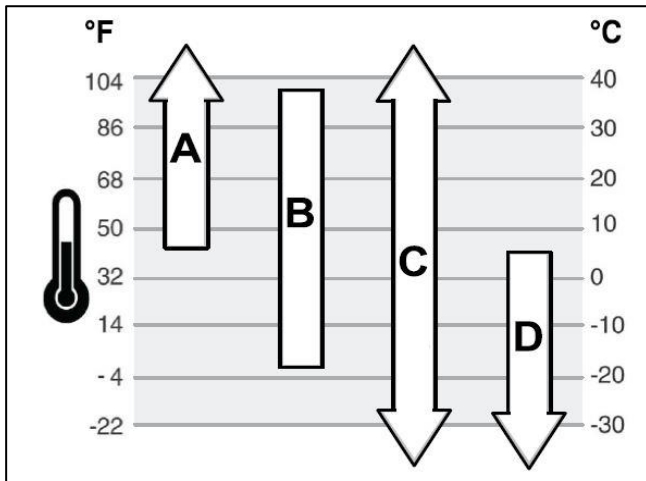
CONTROLLO DEL LIVELLO DELL'OLIO TRASMISSIONE IDROSTATICA: questa operazione deve essere eseguita quando la macchina è orizzontale e l'olio è freddo (cioè prima di un turno di lavoro). Il livello dell'olio può essere controllato utilizzando le marcature sul serbatoio.

NOTA: lasci sempre un po' di spazio in modo che l'olio caldo possa espandersi. Non riempi mai completamente.

Se il livello di riempimento è basso, rabbocchi con lo stesso tipo di olio del riempimento iniziale. Si rivolga a un'officina specializzata per un cambio d'olio completo con svuotamento completo dell'olio usato e successivo spurgo.

OLIO MOTORE

Ulteriori informazioni si trovano nel manuale del produttore del motore allegato al presente manuale della macchina. È importante leggere e comprendere completamente questo documento. Di seguito troverà una sintesi delle informazioni più importanti.



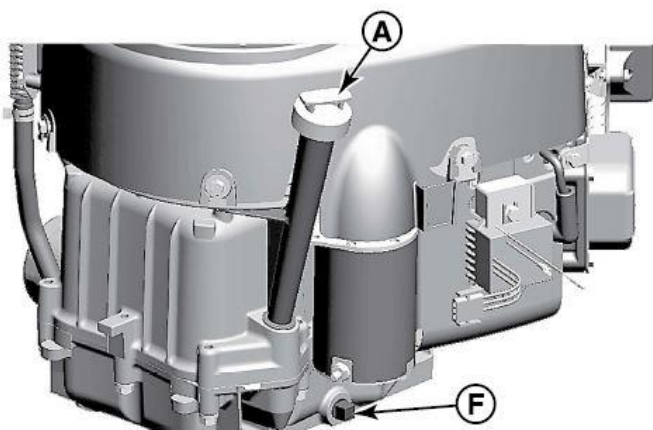
TIPO DI OLIO MOTORE: le temperature esterne determinano la corretta viscosità dell'olio per il motore. Utilizzi i seguenti riferimenti per selezionare il tipo migliore in base alle temperature di esercizio.

A ► SAE 30: al di sotto di 4°C (40°F), l'uso di SAE 30 comporta difficoltà di avviamento.

B ► 10W-30: al di sopra dei 27°C (80°F), l'uso del 10W-30 può comportare un maggiore consumo di olio. Controlli il livello dell'olio più frequentemente.

C ► 5W-30 *sintetico*: copre tutte le aree di applicazione.

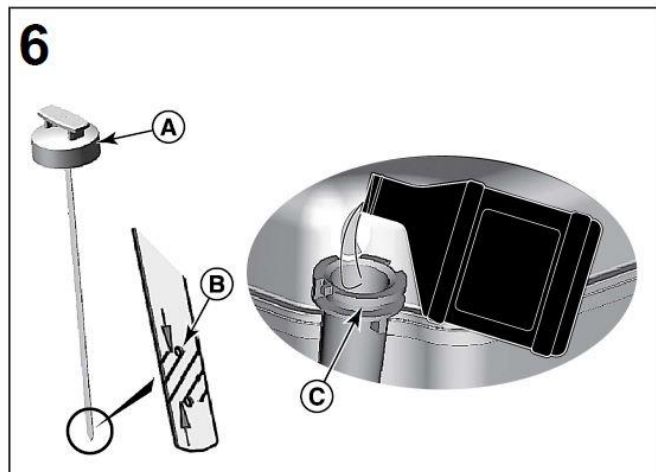
D ► 5W-30: Solo per uso invernale.



Prima di rabboccare o controllare il livello dell'olio motore:

- Si assicuri che la macchina sia livellata.
- Rimuova tutte le impurità dall'area di riempimento dell'olio. Esegua i seguenti interventi solo a motore spento e freddo, con la chiave di accensione estratta.

Controlli e riempia di nuovo, se necessario:



- 1) Rimuova l'astina di livello dell'olio A (vedere l'illustrazione a fianco) e la pulisca con un panno.
- 2) Reinserisca l'asta e la stringa nuovamente.
- 3) Estragga l'astina di livello dell'olio e controlli il livello dell'olio. Il livello corretto dell'olio corrisponde al bordo superiore (B, nella Figura 6) indicato sull'asta di livello.
- 4) Se il livello dell'olio è troppo basso, rabbocchi lentamente l'olio attraverso il bocchettone di riempimento C (vedere Figura 6). Non aggiunga troppo olio. Attenda un minuto dopo il rabbocco dell'olio prima di controllare nuovamente il livello

dell'olio.

- 5) Riposizionare l'astina di livello dell'olio A e serrarla.

7c - CONTROLLI E MANUTENZIONI CHE DEVONO ESSERE ESEGUITI *PRIMA* DI OGNI UTILIZZO

1) PULIZIA DEL FILTRO DELL'ARIA

La pulizia del filtro dell'aria è estremamente importante per queste macchine e **deve** essere **effettuata prima di ogni utilizzo**.

Il filtro deve essere sostituito con uno nuovo ogni 250 ore. Si assicuri di leggere il manuale del motore per informazioni più dettagliate.

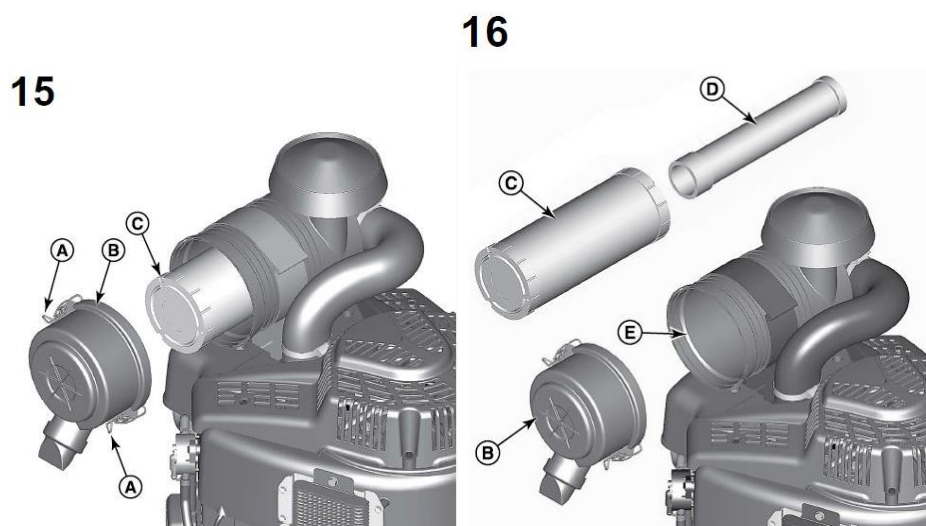


Figure 15 e 16

1. Allenti gli elementi di fissaggio (A, Figura 15) e rimuova il coperchio (B).
2. Apra il filtro dell'aria (C, Figura 15).
3. per rimuovere la sporcizia, batta il filtro con attenzione su una superficie dura. Se il filtro è troppo sporco, deve essere sostituito con uno nuovo. **NON SOFFI CON ARIA COMPRESSA! NON USI SOLVENTI!**
- 4 Il sistema di filtraggio dell'aria del ciclone è dotato anche di un filtro di sicurezza (D, Figura 16). Per rimuoverlo, faccia scorrere con attenzione il filtro di sicurezza dall'alloggiamento del filtro dell'aria (E) e lo

smaltisca. Si assicuri che non entrino particelle di sporco o oggetti estranei nel motore durante questo processo.

5 Inserisca il nuovo filtro di sicurezza (D, Figura 16) nell'alloggiamento del filtro dell'aria.

6 Monti il filtro dell'aria (C, Figura 16) sul filtro di sicurezza (D).

7. Attacchi il coperchio (B, Figura 15) e stringa gli elementi di fissaggio (A, Figura 12).

2) CONTROLLI CHE TUTTI I COMANDI, LE LEVE E I PEDALI SIANO IN BUONE CONDIZIONI DI FUNZIONAMENTO.

Con la macchina spenta, esegua prima un controllo visivo e poi un controllo manuale. Si assicuri che tutti gli elementi siano fissati saldamente, che non abbiano un gioco eccessivo, che siano puliti, ingrassati e pronti all'uso durante il lavoro. Tutti gli elementi operativi sono spiegati nel **capitolo 6a**. Verifichi il funzionamento dei comandi in un'area di prova, anche con il motore acceso, prima di iniziare a guidare e lavorare.

3) PULIZIA DEL ROTORE utilizzando il manicotto di gomma in dotazione: lo attacchi alle tacche sui lati del piatto di taglio, colleghi il tubo dell'acqua e lo fissi con una fascetta. Aprire l'acqua, salire sulla macchina, avviare il motore e innestare il rotore per ottimizzare la pulizia mentre la macchina è in funzione. Nota: faccia molta attenzione: rischio di espulsione di oggetti e di inalazione dei fumi di scarico. Esegua questo lavoro all'aperto e si assicuri che il piatto di taglio rimanga nella posizione più bassa. Ripeta la procedura attaccando il manicotto sul lato opposto. **Si ricordi di rimuovere nuovamente il manicotto quando è pronto per iniziare il lavoro!!!**



4) CONTROLLO DELLE MISURE DI TAGLIO e sostituzione delle stesse, se necessario.

Utilizzi dei guanti da lavoro!). Si prega di notare

Una singola lama deve essere sostituita con una nuova se è rotta, piegata o usurata.

– Tutte le lame devono essere sostituite ogni 50 ore (con le relative viti di fissaggio), come specificato **nella sezione 7d**.



IN CASO DI VIBRAZIONI INSOLITE, SOSTITUISCA COMPLETAMENTE TUTTE LE LAME E LE VITI CORRISPONDENTI.

5) SERBATOIO DEL CARBURANTE: il serbatoio contiene il tipo di benzina corretto? Veda il **capitolo 7b** con tutte le specifiche. Il tappo della benzina è ben chiuso? Ci sono perdite nel tubo del carburante?

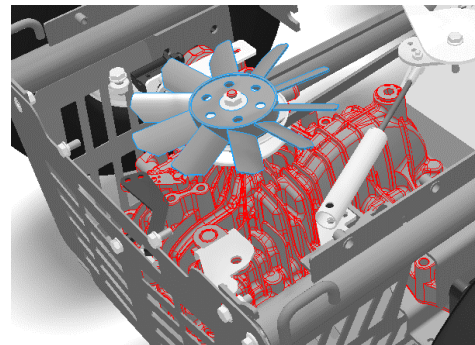
6) COPERTURA DEL VOLANO DEL MOTORE: rimuova lo sporco dall'area intorno al motore, ma soprattutto dall'area sopra il volano.

7) CONTROLLO DEL FRENO DEL ROTORE: prima di iniziare il lavoro, dalla posizione dell'operatore e con il motore acceso, innesti il rotore, lo disinnesti poco dopo e verifichi che il rotore si arresti completamente entro 7 secondi.

8) CONTROLLO DI INTEGRITÀ del telaio e delle protezioni: Controlli il tubo principale del telaio, gli attacchi saldati, la pedana, il piatto falciante, l'ammortizzatore e il paraurti anteriore, e tutte le protezioni. Esegua un

IT

controllo intorno alla macchina prima di ogni utilizzo. Segnalare immediatamente eventuali crepe e NON USARE LA MACCHINA. Quindi verifichi che tutte le protezioni (o catene) montate davanti e dietro il piatto di taglio siano intatte.



9) CONTROLLO DEI PICTOGRAMMI: le etichette menzionate nel *capitolo 2a* devono essere sostituite se sono mancanti, sbiadite o illeggibili. Ne chiedi una copia al suo rivenditore e le rimetti al loro posto.

10) CONTROLLO DELLA TRASMISSIONE IDROSTATICA E DELL'AREA POSTERIORE: Verificare che l'intera superficie della trasmissione idrostatica posteriore (vedere l'illustrazione a fianco) sia priva di polvere e detriti. Verifichi che la ventola sia intatta e possa ruotare liberamente per raffreddare la trasmissione sottostante. In ambienti polverosi, soffi la polvere/pulisca più volte al giorno.

11) CONTROLLO DEL LIVELLO DELL'OLIO TRASMISSIONE IDROSTATICA: controllare il livello di riempimento del serbatoio dell'olio corrispondente come descritto nel *capitolo 7b*.

12) BATTERIA: in caso di difficoltà di avviamento, verifichi che la batteria abbia una tensione di almeno 12V.

7d - ISPEZIONI E MANUTENZIONE DA ESEGUIRE A INTERVALLI REGOLARI

Mentre i controlli della sezione precedente devono essere eseguiti dall'operatore, i seguenti interventi di manutenzione devono essere eseguiti a intervalli regolari da un'officina autorizzata. Discuta la frequenza degli interventi di manutenzione con il suo rivenditore, a seconda del tipo di utilizzo.

Tenga presente che il contatore delle ore di funzionamento di questa macchina visualizza le ore di funzionamento effettive della macchina, non può essere azzerato e non visualizza avvisi o scadenze. Prenda nota degli interventi di manutenzione effettuati nel *programma di manutenzione del CAP. 11*.

Ogni 50 ore

- Cambio completo dell'olio del motore => Vedere il manuale del motore.
- Sostituzione completa del set di lame e dei relativi set di viti.
- Sostituzione del filtro dell'olio motore => Vedere il manuale del motore.
- Lubrifici il cuscinetto di supporto del rotore, come spiegato nelle sezioni seguenti.
- Controlli e regoli le cinghie: Si rivolga a un'officina autorizzata per ulteriori informazioni.
- Controlli e regoli il freno del rotore se il tempo di mantenimento è superiore a 7 secondi dopo il rilascio della leva della PTO.
- Controlli e, se necessario, regoli i pedali, le aste dello sterzo e i cavi.
- Controlli il livello dell'olio del rinvio angolare, vedi spiegazione nelle sezioni seguenti.
- Controlli e, se necessario, serri tutte le viti della macchina.

Ogni 100 ore

– Sostituzione completa dell'olio dell'intero sistema idrostatico e pulizia del filtro dell'olio della trasmissione posteriore. => Poiché si tratta di un'operazione delicata, si rivolga al produttore per ottenere assistenza tecnica.

Nota: se i normali rumori della scatola del cambio aumentano e/o le prestazioni sui pendii diminuiscono, si dovrebbe prendere in considerazione anche un cambio completo dell'olio prima che siano trascorse le 100 ore di funzionamento.

Ogni 150 ore

– Sostituzione dei cuscinetti di supporto del rotore.

Ogni 250 ore

– Sostituzione del filtro dell'aria => Vedere il manuale del motore.

Ogni 500 ore

– Cambio dell'olio completo della deviazione angolare, vedere la spiegazione nelle sezioni seguenti.

Una volta all'anno

– Sostituzione delle candele => Vedere il manuale del motore.

Se necessario

– Cambio della batteria:



► Si tenga lontano dai poli durante la manutenzione di oggetti metallici.

► Utilizzi solo batterie originali. Sono sigillate, riempite a secco e progettate per l'uso su pendii, in quanto l'acido non può fuoriuscire.

► Osservare le norme descritte nel manuale del produttore della batteria, allegato al presente manuale della macchina.

Se si scollega la batteria (per inserire una nuova batteria identica):

– Scollegare il terminale negativo **nero** (–)

– Scolleghi il terminale positivo **rosso** (+)

Rimuova la batteria scarica e ne installi una nuova.

– Colleghi il polo positivo **rosso** (+)

– Colleghi il polo negativo **nero** (–)

Segua questa sequenza anche quando scollega la batteria di avviamento per la ricarica durante il rimessaggio invernale. Per rimuovere la batteria (dopo aver scollegato i terminali come indicato), è sufficiente rimuovere il supporto in lamiera che la tiene in posizione.

NOTA: Il produttore **NON È RESPONSABILE** per i danni causati da un cortocircuito dovuto a un collegamento errato dei terminali, questo vale anche per i danni causati dall'uso di batterie non originali!

Per garantire che la macchina sia sempre pronta all'uso, deve controllare regolarmente le condizioni del cablaggio elettrico, dei collegamenti e dei terminali. Pulisca i contatti ossidanti e controlli che le coperture e i cavi siano in buone condizioni. Per garantire la tenuta dei componenti elettrici, è importante proteggere la macchina dall'acqua corrente, dalla pioggia e dall'umidità.

Inoltre, la pulizia con un idropulitore non è raccomandata.

– Sostituzione di pneumatici o di ruote complete:



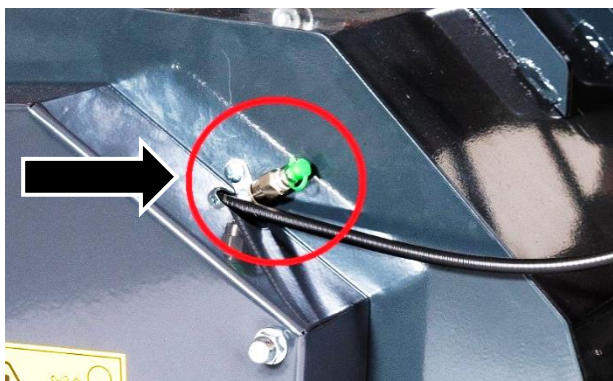
In entrambi i casi, è **IMPERATIVO** utilizzare pneumatici della stessa dimensione e dello stesso tipo: Il cambio è progettato per funzionare solo con i diametri delle ruote specificati dal produttore. **IN CASO CONTRARIO, L'ASALE IDROSTATICO SARÀ GRAVEMENTE DANNEGGIATO!**

– Lubrificazione: se necessario, lubrifichi i seguenti punti: Assi delle ruote anteriori, assi delle ruote posteriori, cremagliera dello sterzo, asse della staffa inferiore, cuscinetto di supporto del rotore (paragrafo successivo).

LUBRIFICAZIONE DEI CUSCINETTI DI SUPPORTO DEL ROTORE:

La lubrificazione avviene tramite gli ingrassatori evidenziati di seguito:

- C'è un tubo esterno sul lato destro del piatto di taglio che conduce al cuscinetto (altrimenti sarebbe inaccessibile).
- L'ingrassatore si trova direttamente sul cuscinetto sul lato sinistro del piatto del tosaerba.

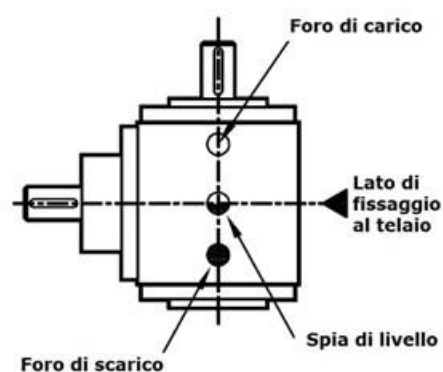


TRASMISSIONE ANGOLARE: controllare il livello dell'olio e sostituirlo, se necessario.

La ruota conica mostrata nell'illustrazione della pagina si trova sul lato destro della macchina (dal punto di vista dell'operatore). Viene riempito con la giusta quantità di olio in fabbrica. Tuttavia, è bene eseguire le seguenti operazioni come descritto sopra:

– OGNI 50 ORE: Controlli il livello di riempimento. Durante i controlli delle cinghie previsti allo stesso intervallo, è necessario controllare anche il cambio per verificare che il livello di riempimento sia al centro della spia (2) mostrata a lato.

– OGNI 500 ORE: sostituzione completa. Scarichi l'olio vecchio attraverso l'apertura di uscita (3) e riempia l'olio nuovo (tipo: **CLP 220** o **80W-90**) attraverso l'apertura di riempimento (1) (dopo aver rimosso la pipetta di sfiato, che non è mostrata nell'illustrazione).



7e - ISTRUZIONI PER LA RISOLUZIONE DEGLI ERRORI

Questa guida generale non può sostituire completamente l'esperienza di un'officina autorizzata che conosce bene il prodotto. Se i seguenti consigli non sono sufficienti a risolvere un problema specifico, contatti il servizio clienti.

In caso di collisione, scivolamento, ribaltamento o danno generale, la macchina deve essere controllata da un'officina autorizzata il prima possibile, anche se non è danneggiata. Le parti funzionali e strutturali (telaio, motore, assali idrostatici) devono essere controllate per verificare la presenza di perdite di liquido. NOTA: anche se a prima vista non è visibile alcun danno, è comunque necessario eseguire un'ispezione approfondita; alcuni guasti potrebbero non essere evidenti per un utente inesperto!

■) L'avviatore non ruota

-) Manca il rilascio dell'avviamento elettrico => Vedere **CAP. 6b**.
-) I fusibili devono essere sostituiti => Vedere **CAP. 6b**.
-) La batteria non fornisce corrente sufficiente / è scarica / è difettosa => Controlli se i terminali sono saldamente attaccati ai poli / carichi / sostituisca con una nuova batteria.

■) L'avviatore gira, ma il motore non si avvia.

-) Svuotare il serbatoio del carburante => Riempire il serbatoio.
-) Il motore si è ingolfato a causa del funzionamento continuo in salita e c'è olio nella camera di combustione o nel circuito del carburante => Si rivolga a un'officina autorizzata.
-) Cappuccio della candela rimosso=> Sostituisca il cappuccio della candela.
-) Filtro dell'aria intasato o da sostituire => Lo pulisca come descritto nel **capitolo 7c** / lo sostituisca con un nuovo filtro dell'aria.
-) Lo sfiato del tappo del serbatoio non funziona correttamente => Apra e chiuda nuovamente il serbatoio per verificare se il motore si avvia. Prenda un nuovo tappo di rifornimento o pulisca la valvola di sfiato.
-) Candele sporche o distanza tra gli elettrodi non corretta => Vedere il manuale del motore.
-) Benzina contaminata e linea di alimentazione intasata => Svuotare il serbatoio, pulire la linea, riempire con benzina fresca e rispettare le specifiche elencate nel **CAP. 7b**.
-) Filtro del carburante intasato => Lo pulisca come descritto nel manuale del motore.

■) Il motore è in temperatura, ma funziona ancora in modo irregolare.

-) Filtro dell'aria intasato / da sostituire => Lo pulisca come descritto nel **CAP. 7c** / lo sostituisca con uno nuovo.
-) Candele sporche o distanza tra gli elettrodi non corretta => Vedere il manuale del motore.
-) Benzina contaminata e linea di alimentazione parzialmente intasata => Svuotare il serbatoio, pulire la linea, riempire con benzina fresca e rispettare le specifiche elencate nel **CAP. 7b**.
-) Filtro del carburante parzialmente intasato => Lo pulisca come descritto nel manuale del motore.

■) Il MOTORE si avvia e funziona correttamente, ma la macchina non funziona.

-) Leva di bypass della trazione posteriore impostata su OFF => Posizionare immediatamente la leva su ON, altrimenti il cambio potrebbe essere danneggiato!
-) Freno di stazionamento inserito => Rilasciarlo immediatamente, altrimenti il cambio potrebbe essere danneggiato!
-) La trasmissione idrostatica si è surriscaldata a causa di un uso intensivo e prolungato, su pendii e a temperature ambientali elevate => Lasci raffreddare completamente la macchina prima di riprendere il lavoro.

■) Il MOTORE si spegne involontariamente durante il lavoro.

-) L'operatore non è seduto correttamente: il sensore di presenza non è attivato => Migliori la postura sul sedile / guidi più lentamente se si tratta di un problema con il pavimento irregolare.
-) Troppa potenza richiesta: la velocità di avanzamento è troppo alta/ l'altezza di taglio non è impostata rispetto al terreno/ l'acceleratore non è impostato sulla velocità massima=> Riduca la velocità di avanzamento/ aumenti l'altezza di taglio/ imposti l'acceleratore sulla posizione massima.
-) Svuotare il serbatoio del carburante => Riempire il serbatoio.
-) Problemi con l'alimentazione di benzina a causa dell'utilizzo in pendenza con un serbatoio quasi vuoto => Riempia il serbatoio.
-) Problemi con l'alimentazione di benzina su un terreno pianeggiante e con il serbatoio pieno => Controlli il tubo del carburante che esce dal serbatoio e/o il filtro della benzina del motore per verificare la presenza di contaminazione e, se necessario, lo rimuova.
-) Surriscaldamento estremo => Lasci raffreddare il motore e la macchina e non continui a lavorare in condizioni costanti. Attenda condizioni migliori o faccia pause più frequenti.
-) Problema elettrico con il motore => Contatti un'officina autorizzata.

■) Il ROTORE non si inserisce

-) Cavo bowden della frizione della presa di forza strappato => Sostituirlo.
-) La cinghia trapezoidale sul rotore è allungata e quindi scivola => Regoli la tensione o sostituisca la cinghia.
-) La cinghia trapezoidale tra il motore e la puleggia di rinvio non è ben tesa o scivola, problemi con le pulegge della cinghia trapezoidale => Regoli la tensione o sostituisca le pulegge della cinghia trapezoidale.

■) La macchina VIBRA più di quanto previsto

-) Lame mancanti, rotte, piegate => Sostituirle come descritto nella **CAP. 7c 4).**
-) Bulloni di fissaggio allentati=> Li stringa immediatamente e consideri la possibilità di sostituire completamente i dadi di fissaggio se hanno perso la loro capacità di bloccaggio (dadi autobloccanti M10 di tipo *cone-lock*).
-) Lame e viti presenti, rotore piegato dagli urti => Faccia sostituire il rotore completo in un'officina autorizzata.
-) Piastra motore allentata => Serri le 4 viti che fissano il motore alla piastra e le 4 viti che fissano la piastra al resto del telaio.

■) La macchina fa più RUMORE di quanto previsto

-) Se il rumore non proviene dal rotore, ma dalla parte posteriore della macchina => Pulisca con WD 40 le linee sotto il motore, dove si trovano le molle di contrasto dei tendicinghia.
-) Se il rumore proviene dalla trasmissione idrostatica => lasci raffreddare la macchina e verifichi se si ferma; altrimenti faccia eseguire un'ispezione e un cambio dell'olio presso un'officina autorizzata.
-) Problemi con lo scarico => Controlli che il morsetto che fissa il silenziatore al collettore sia ben stretto.

■) Il motore presenta un insolito SVILUPPO DI FUMO (l'olio brucia).

-) Il motore brucia olio perché sta guidando in salita da troppo tempo => Riduca il carico sulle teste dei cilindri in discesa e alterni più spesso le salite e le discese e faccia pause di recupero più frequenti in pianura.
-) Il livello dell'olio motore è troppo alto => Controllare il livello dell'olio come descritto nel **CAP. 7b;** non rabbocchi l'olio motore oltre il livello MAX specificato.

■) Il MOTORE si scalda troppo

-) Presenza di impurità intorno al motore e soprattutto nell'area superiore vicino al coperchio del volano => Rimuovere le impurità da tutte le superfici del motore, soprattutto dall'area superiore.
-) Quantità d'olio insufficiente nel basamento => Rabboccare immediatamente l'olio del motore come descritto nel **CAP. 7b** e nel manuale del produttore del motore.

■) **La QUALITÀ DI TAGLIO è irregolare**

-) Lame parzialmente danneggiate, usurate, mancanti => Sostituirle come descritto nel **CAPITOLO 7c 4)**.
-) Il piatto di falciatura è intasato => Iniziare ogni lavoro con la pulizia dell'interno dell'alloggiamento, come descritto nel **CAPITOLO. 7c 3)**! Esegua la pulizia utilizzando i manicotti in dotazione. **La qualità del taglio dipende molto dal volume libero intorno al rotore!**
-) Il motore (e quindi il rotore) non ruota alla massima velocità => Imposti la leva dell'acceleratore al massimo durante il taglio per ottenere una velocità di impatto ottimale.
-) La velocità di avanzamento e/o l'altezza di taglio non sono proporzionate al tipo di terreno e alla densità della vegetazione da falciare => Riduca la velocità e alzi il piatto di falciatura fino a raggiungere un'altezza di taglio ottimale. Se necessario, falciare nuovamente l'area tagliata in un secondo momento.
-) Se il taglio è asimmetrico, il piatto di taglio è stato probabilmente sottoposto a urti che hanno piegato le aste di sollevamento o la cerniera su cui ruota, facendolo inclinare su un lato => Faccia controllare la macchina da un'officina autorizzata.
-) Se il taglio è asimmetrico e il piatto del tosaerba non è stato colpito => Controlli la pressione degli pneumatici per verificare se ci sono differenze tra la ruota sinistra e quella destra.
-) Se il taglio è troppo grossolano su un terreno esclusivamente erboso => AUMENTA la velocità di avanzamento e abbassa l'altezza del rotore per riempire maggiormente l'alloggiamento e aumentare la triturazione prima di scaricare sul terreno. Se il terreno ha dei veli o delle spiagge, queste precauzioni sono controproducenti.

■) **Il piatto di taglio è bloccato**

-) Il terreno è troppo umido => pulisca più spesso l'interno del carter, aumenti l'altezza di taglio, consideri la possibilità di effettuare più passate o di lavorare in momenti della giornata in cui il tempo è più asciutto.
-) Lame usurate => Le sostituisca, poiché la scarsa triturazione dovuta a una lama usurata porterà a un ulteriore accumulo.

■) **La macchina non frena, anche se i pneumatici hanno una buona aderenza.**

-) Il freno a pedale non funziona come desiderato => Contatti immediatamente un'officina autorizzata.

■) **Il motore non si spegne quando la chiave è impostata su OFF.**

-) Impianto elettrico difettoso => Disinnestare il rotore, attendere che la macchina si arresti, portare la leva dell'acceleratore al minimo, alzarsi dal sedile e attendere che la macchina si spenga prima di smontare. Faccia controllare la macchina dal servizio tecnico clienti prima di utilizzarla ulteriormente.

■) **I pneumatici sono spesso soggetti a forature.**

-) Se le forature sono dovute al tipo di terreno e alla vegetazione da falciare (e non a difetti del cerchio o della valvola) => Prenda in considerazione l'utilizzo di un gel antiforatura.

■) **La BATTERIA non si sta caricando**

-) Il circuito di carica non funziona correttamente => Controlli il fusibile da 20 A, lo sostituisca se necessario e riprovi.
-) L'alternatore del motore non funziona correttamente => Contatti un'officina autorizzata.

→ Batteria difettosa => Sostituirla.

■) **Il pedale DRIVE non torna in posizione neutra quando il piede viene rilasciato.**

→ Il cavo collegato al pedale non scorre bene, è difficile da riportare => Lo lubrifici.

→ Il perno di montaggio del pedale non scorre bene => Lo lubrifici.

8 - CONSERVAZIONE E SMALTIMENTO

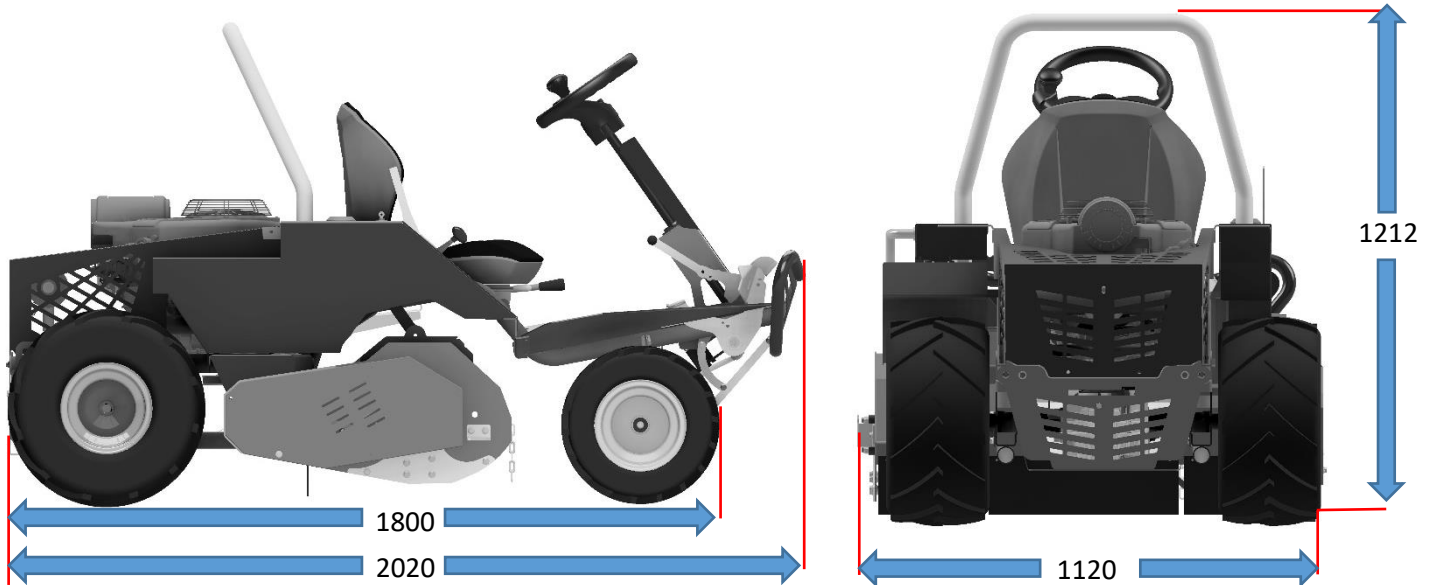
– **Conservazione a breve termine** (< 1 mese): Collochi la macchina in un luogo chiuso e asciutto, dopo che si è raffreddata completamente. La copra con un panno. Verifichi regolarmente che la carica della batteria non scenda sotto i 12 V.

– **Stoccaggio a lungo termine** (> 1 mese): Oltre alle precauzioni menzionate per la conservazione a breve termine, si consiglia di svuotare il serbatoio della benzina per evitare depositi e di lubrificare e ingrassare le parti menzionate nel **CAP. 7d** dovrebbero essere lubrificate e ingrassate. Il carburante deve essere conservato in luoghi freschi e asciutti, al riparo dalla luce e dalle fonti di accensione, in contenitori autorizzati e adatti a questo scopo.

Mantenga la batteria carica durante i lunghi periodi di inattività! Il produttore non accetterà alcuna richiesta di garanzia per le batterie che risultano scariche alla ripresa del lavoro dopo il rimessaggio invernale.

– **Smaltimento della macchina al termine della sua vita utile**: la macchina è composta da varie parti, il cui smaltimento può essere regolato in modo diverso da Paese a Paese. È importante garantire uno smaltimento corretto, in particolare degli oli lubrificanti e della benzina, della batteria e degli pneumatici, che sono considerati rifiuti pericolosi nella maggior parte delle aree di utilizzo. La maggior parte del resto della macchina è realizzata in lamiera di ferro. Contatti le autorità competenti e non smaltisca MAI i rifiuti nell'ambiente.

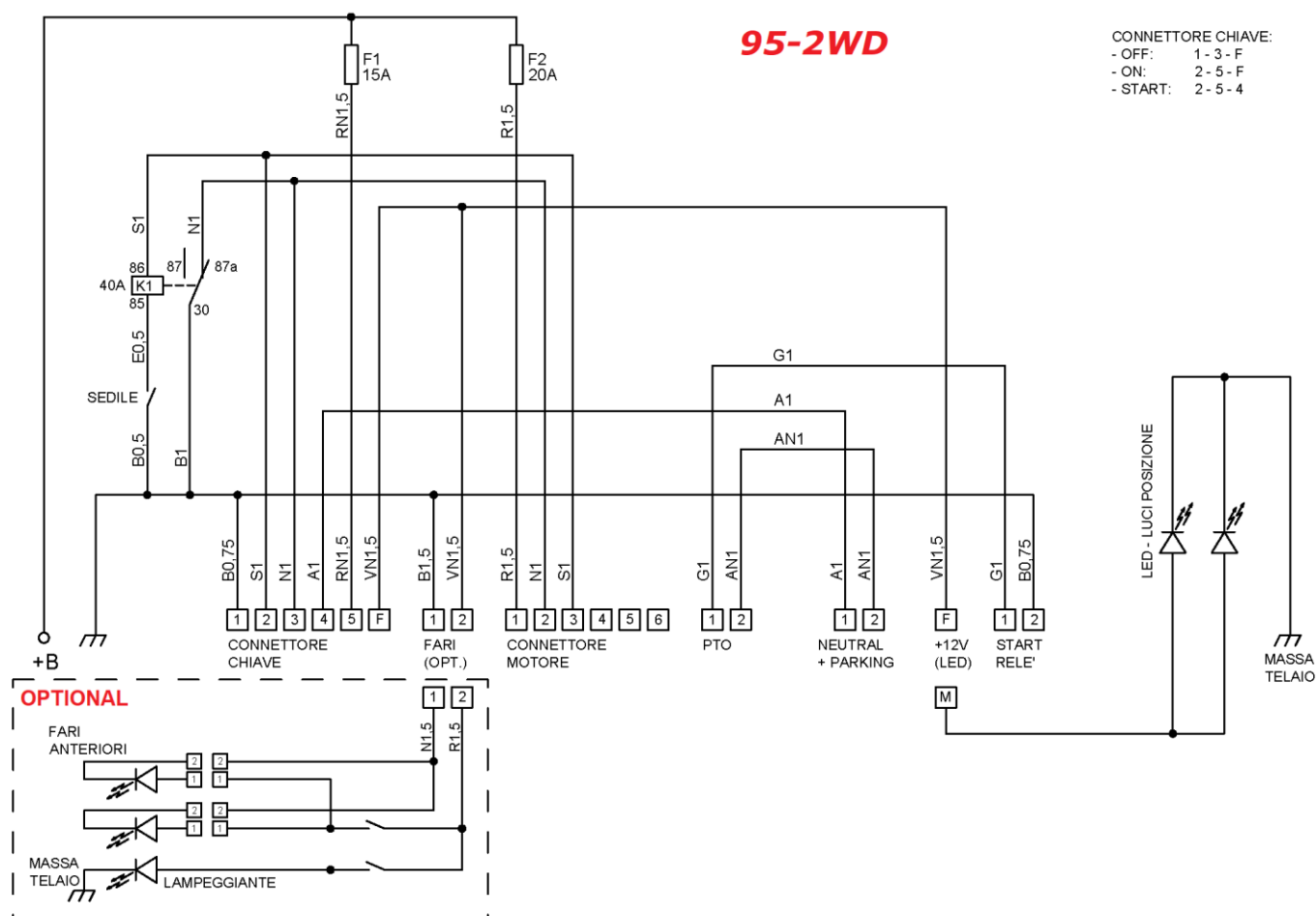
9a - DATI TECNICI



| GLADIATOR 95 F 2WD | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| Lunghezza totale | 2020 mm |
| Larghezza totale | 1120 mm |
| Altezza totale | 1212 mm |
| Passo | 1350 mm |
| Altezza del sedile | 662 mm |
| Peso operativo | 371 kg |
| Trazione a ruote motrici | Posteriore |
| Trasmissione dal motore all'asse | Cinghia |
| Trasmissione idrostatica | Tuff-Torq K-664E |
| Tipo di taglio | Tosaerba mulcher |
| Altezze di taglio | 4 fisso 6 galleggianti |
| Gamma dell'altezza di taglio | 30 - 92 mm |
| Larghezza di taglio | 950 mm |
| Numero di coltelli | 52 (= 26 coppie "Y") |
| Velocità e direzione del rotore | 3400 RPM / all'indietro |
| Trasferimento dal motore al rotore | Cinghia |
| Azionamento della presa di forza | Meccanico, con leva |
| Carreggiata anteriore (esterna) | 970 mm |
| Carreggiata posteriore (esterna) | 1025 mm |
| Ruote anteriori | 16x6.50-8 Trattore |
| Ruote posteriori | 20x10-8 Trattore |
| Pressione degli pneumatici | 1,5 bar |
| Capacità del serbatoio della benzina | 13,2 L |
| Capacità del serbatoio dell'olio | 0,7 L |
| Prestazioni di taglio a 8 km/h | 7600 m ² /h |
| Velocità massima | 9 km/h (V) - 7 km/h (R) |
| Fusibili | 15 A; 20 A |
| Batteria | 12 V 28 Ah |

| Caratteristiche del motore a due cilindri | LONCIN LC2P77F |
|---|---|
| Spostamento | 708 cc |
| Carburante | Benzina |
| Filtro dell'aria | Filtro a ciclone |
| Albero di trasmissione | Ø28,5 x 109 mm |
| Massima. Velocità di funzionamento | 3400 giri al minuto |
| Potenza netta a 3400 giri/min. | 15,6 kW (21 CV) |
| Motore di avviamento | Accensione elettrica |
| Controllo dell'aria per l'accensione (CHOKE) | Manuale |
| LIVELLO DI RUMORE E VIBRAZIONI | |
| Potenza sonora (EN ISO 4254-1) | $L_{wa} = 105,1 \text{ dBA} \pm 3 \text{ dBA}$ |
| Pressione sonora (EN ISO 4254-1) | $L_{pa} = 96,1 \text{ dBA} \pm 3 \text{ dBA}$ |
| Vibrazioni del sedile (EN 12096) | $a = 0,52 \text{ m/s}^2 \pm 0,10 \text{ m/s}^2$ |
| Vibrazioni del volante (EN 12096) Valore massimo | $a = 3,74 \text{ m/s}^2 \pm 0,13 \text{ m/s}^2$ |

9b - Schema elettrico di cablaggio



10 - GARANZIA

IL FABBRICANTE e i suoi partner commerciali, come il costruttore del motore e il costruttore della trasmissione idrostatica, si riservano il diritto di rifiutare qualsiasi responsabilità e risarcimento per danni alla macchina o a proprietà, persone, animali o beni di terzi nei seguenti casi:

- richieste di risarcimento per danni alla macchina 24 mesi dopo la data di vendita al cliente finale
- Difetti non segnalati e non risolti in tempo utile
- Utilizzo di ricambi non originali
- Danni causati da una manutenzione inadeguata, in particolare richieste di risarcimento dovute a batterie scariche dopo il rimessaggio invernale.
- Danni causati da uso improprio (vedere i **capitoli 1c e 1d**), incidenti o ribaltamenti
- Riparazioni eseguite da un'officina non autorizzata
- Mancano prove a sostegno della richiesta (numero di serie, prova d'acquisto o fattura, foto o video dei difetti, rapporto delle ore totali di funzionamento con foto, documenti scannerizzati o foto del piano di manutenzione di cui al **capitolo 11**).
- Mancanza di olio motore
- Manutenzione inadeguata del filtro dell'aria del motore
- Uso di benzina contaminata
- Utilizzo di olio per trasmissione idrostatica del tipo sbagliato
- Danni causati dallo spedizioniere/corriere/trasportatore

In queste circostanze, viene messa a rischio anche la sicurezza dell'operatore!



È OBBLIGATORIO effettuare almeno un'ispezione all'anno. In caso contrario, la garanzia sarà invalidata!

11 - PROGRAMMA DI MANUTENZIONE

| ORE TOTALI E NUMERO DI SERIE DELLA MACCHINA | DATA | OFFICINA CHE HA ESEGUITO IL LAVORO (nome dell'azienda e dati di contatto) | Pezzi di ricambio sostituiti: codici e quantità | ALTRE MISURE | NOTE, COMMENTI, Firma |
|--|------|--|---|--------------|-----------------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

| ORE TOTALI E NUMERO DI SERIE DELLA MACCHINA | DATA | OFFICINA CHE HA ESEGUITO IL LAVORO (nome dell'azienda e dati di contatto) | Pezzi di ricambio sostituiti: codici e quantità | ALTRE MISURE | NOTE, COMMENTI, Firma |
|--|------|--|---|--------------|-----------------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ

Allegato IIa - 2006/42/CE

Meccanica Benassi Srl, con sede legale a Dosso, Via Statale 325, 44047 Terre di Reno (FE) - Italia, in qualità di produttore e depositario della documentazione tecnica, dichiara che la macchina:

Tipo: trinciaerba a motore con operatore a bordo

Modello: **GLADIATOR 95 F 2WD (LONCIN LC2P77F)**

Numero di serie: da C300098 a C399999

Potenza a 3400 giri/min: 15,6 kW

Massa (a secco): 360 kg

È conforme alle seguenti direttive/standard applicabili:

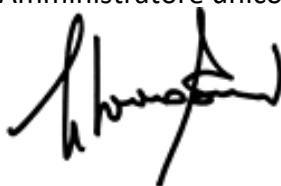
2006/42/CE (EN ISO 12100; EN ISO 4254-1:2018)

2014/30/UE

2011/65/UE e successive modifiche

Dosso, settembre 2024

Silvano Benassi
Amministratore unico



SABO-Maschinenfabrik GmbH

Auf dem Höchsten 22
D-51645 Gummersbach
Tel. +49 (0) 22 61 704-0
Fax +49 (0) 22 61 704-104
post@sabo-online.com



09/2024

www.SABO-Online.com



/SABO



/SABO_Maschinenfabrik



/SABOGmbH



/SABO-Maschinenfabrik-GmbH